

Ausflüge

Burgen, Museen, Zoos und vieles mehr

Über
100 Tipps
2015/16



**Einfach
ankommen.**

VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Beim VRN freuen wir uns auch über Sonntagsfahrer!

Familien kommen günstiger weiter mit der **Tages-Karte**



Einfach ankommen.



Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen eine **aktualisierte und ergänzte Ausgabe** von „Ausflüge“ zu präsentieren – mit Informationen zu 106 Zielen im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar.

Wir führen Sie in **Freizeitparks und Zoos**, zu **Schlössern, Burgen und Kirchen**, zeigen Ihnen **Museen** und laden Sie zu **Schifffahrten** und **Stadtrundgängen** ein. Die neue Museen-Rubrik **„Klein & Fein“** gibt uns die Möglichkeit, noch mehr interessante kleinere oder spezialisierte Museen zu präsentieren. Hier sind wir offen für Ihre **Tipps und Empfehlungen**.

Zu jedem Ausflugsziel gibt es **Adressen und nützliche Hinweise. Und: Jedes Ziel ist bequem mit Bus und Bahn zu erreichen**. Wir nennen Ihnen jeweils den Weg vom nächsten DB-Bahnhof aus. In der hinteren Umschlagklappe gibt es wieder alle **Ausflugsziele auf einen Blick** – damit Sie Ihren Ausflug noch besser planen können.

Gute Fahrt und viel Spaß unterwegs wünscht Ihr

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR



	Seite
Gärten, Freizeitparks & Zoos	7–31
Bad Mergentheim: Wildpark !	7
Bensheim-Auerbach: Staatspark Fürstenlager	8
Föckelberg: Wildpark-Greifvogelzoo Potzberg	9
Fürth-Erlenbach: Bergtierpark	10
Haßloch: Holiday Park !	11
Heidelberg: Märchenparadies	12
Heidelberg: Zoo Heidelberg	13
Hinterweidenthal: Erlebnispark Teufelstisch	14
Kaiserslautern: Gartenschau !	15
Kaiserslautern: Japanischer Garten !	16
Kaiserslautern: Zoo Kaiserslautern	17
Landau: Landesgartenschau !	18
Landau: Reptilium !	19
Landau: Landauer Zoo !	20
Ludwigshafen: Wildpark Rheingönheim	21
Mannheim: Luisenpark !	22
Neckarmühlbach: Deutsche Greifenwarte Burg Guttenberg	23
Osterburken: Histotainment Park Adventon	24
Rülzheim: Straußenfarm Mhou	25
Schwarzach: Wildpark	26
Silz: Wild- und Wanderpark	27
Speyer: Sea Life !	28
Steinbach: Keltendorf & Keltengarten	29
Weinheim: Schaugarten Hermannshof	30
Zweibrücken: Rosengarten	31
Schlösser, Burgen & Kirchen	32–49
Bad Mergentheim: Stuppacher Madonna	32
Bronnbach: Kloster Bronnbach	33
Erlenbach: Burg Berwartstein !	34
Heidelberg: Heidelberger Schloss	35
Heidelberg: Stift Neuburg	36
Lembach: Burg Fleckenstein ★	37
Lorsch: Welterbe Areal Kloster Lorsch	38
Mannheim: Barockschloss !	39
Neckargemünd: Burg Dilsberg	40
Neckarzimmern: Burg Hornberg !	41
Neustadt: Hambacher Schloss !	42
Otterberg: Abteikirche	43
Schwetzingen: Schloss & Schlossgarten !	44



Seite

Sinsheim: Burg Steinsberg	45
Speyer: Kaiserdom zu Speyer	46
Thallichtenberg: Burg Lichtenberg	47
Weikersheim: Schloss Weikersheim !	48
Wertheim: Burg Wertheim	49

Museen

50–81

Bad Dürkheim: Pfalzmuseum für Naturkunde	50
Bad Mergentheim: Deutschordensmuseum !	51
Erbach: Elfenbeinmuseum	52
Fischbach: Biosphärenhaus & Wipfelpfad !	53
Germersheim: Deutsches Straßenmuseum !	54
Hauenstein: Deutsches Schuhmuseum !	55
Heidelberg: Kurpfälzisches Museum	56
Heidelberg: Museum Sammlung Prinzhorn	57
Heidelberg: Völkerkundemuseum	58
Kaiserslautern: Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk)	59
Ludwigshafen: Kunstverein Ludwigshafen !	60
Ludwigshafen: Wilhelm-Hack-Museum	61
Mannheim: Kunsthalle	62
Mannheim: Planetarium	63
Mannheim: Reiss-Engelhorn-Museen !	64
Mannheim: Technoseum !	65
Neustadt: Eisenbahnmuseum !	66
Osterburken: Römermuseum !	67
Pirmasens: Dynamikum Science Center !	68
Rheinzabern: Terra Sigillata Museum	69
Rockenhausen: Museum für Zeit	70
Sinsheim: Auto & Technik Museum	71
Speyer: Historisches Museum der Pfalz	72
Speyer: Technik Museum	73
Wertheim: Glasmuseum !	74
Wertheim: Grafschaftsmuseum & Schlösschen !	75
Worms: Nibelungenmuseum	76

Museen *Klein & Fein*

Alsenz: Pfälzisches Steinhauermuseum ★	77
Deidesheim: Deutsches Film- und Fototechnik Museum	77
Eberbach: Naturpark-Zentrum	78
Elmstein: Alte Samenklänge	78
Frankenthal: Kunsthaus	79



	Seite
Freinsheim: Zeit-Reise – Historisches Spielzeugmuseum	79
Fürth: Modellbahnwelt Odenwald  	80
Ladenburg: Lobdengau-Museum	80
Lindenfels: Deutsches Drachendomuseum	81
Mauer: Urgeschichtliches Museum 	81
Unterwegs auf Rhein & Neckar	82–87
Heidelberg – Neckarsteinach: Zur Vier-Burgen-Stadt	82
Heidelberg: Winterfahrten	83
Heidelberg: Solar-Neckarfahrten 	84
Mannheim: Hafensrundfahrt	85
Speyer: Auf dem Altrhein	86
Mannheim/Ludwigshafen: Städtetouren zu Wasser 	87
Stadtrundgänge	88–107
Annweiler 	88
Bad Wimpfen 	98
Buchen 	90
Eppingen 	91
Germersheim 	92
Heidelberg	93
Heppenheim	94
Kirchheimbolanden	95
Ladenburg	96
Landstuhl	97
Ludwigshafen	98
Michelstadt	99
Mosbach	100
Neustadt	101
Pirmasens	102
Tauberbischofsheim	103
Weinheim	104
Wissembourg	105
Worms	106
Würzburg	107
VRN-Tarif	108–110
Übersichtskarte in der Umschlagklappe	

 Hier gibt es Vergünstigungen für VRN-Kunden

 Neue Ausflugsziele



Wildpark Bad Mergentheim

Gebirgstiere wie Steinböcke und Mufflons sind im Wildpark Bad Mergentheim ebenso zu Hause wie Uhus, Otter, Braunbären, Luchse, Elche, Eisfüchse, Wildkatzen und jede Menge Haustiere zum Anfassen. Mit rund 70 Tierarten ist der Park einer der ar-



tenreichsten Wildtierparks Europas. Zu den Highlights zählen ein 30-köpfiges Wolfsrudel und eine begehbare Geier-Anlage. Der Park geht – angenehm für Mensch und Tier – sehr sparsam mit Maschendraht, Käfigen und Gittern um; die meisten Gehege haben kaum wahrnehmbare Begrenzungen. Keine Sorge also, wenn Greifvögel im Freiflug über einen hinweg schweben – sie dürfen das. Tieferen Einblick erhalten die Besucher, wenn sie sich den Tierpflegern auf ihrer zweistündigen Fütterungsrunde anschließen. Ein spezielles Kinderprogramm („WIPAKI“) bietet ökologisch-pädagogische Projekte an.

- i** „Fauna“ Wildpark GmbH, Wildpark 1, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.41 344.
www.wildtierpark.de u. www.wipaki.de
- D** Mitte März-Anfang Nov. tägl. 9-18 Uhr, Fütterungstouren 9.45 u. 13.30 Uhr. Anfang Nov.-Mitte März Sa, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr, Fütterungstouren 10.40 u. 13.30 Uhr.
- O** Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 955 bis „Wildpark“ (Mai bis Oktober).
- €** Erw. 10,- €, Kinder (3-15 J.) 6,50 €.
- !** *Bei Anreise mit dem Bus gibt es 1,- € Ermäßigung pro Person (außer für Gruppen).*

Staatspark Fürstenlager Bensheim-Auerbach

In einem idyllischen Seitental des Odenwalds liegt das Fürstenlager – die einstige Sommerresidenz der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt. Da die Herrschaften damals,



vor mehr als 200 Jahren, das einfache Landleben nachempfinden wollten, wurde der Sommersitz schlicht gehalten und mit ländlichen Elementen wie Schwanenweiher, Ententeich, Ställen, einer Meierei und sogar einem Gesundbrunnen versehen. Die Gebäude rund um das Herrenhaus sind fast

vollständig erhalten geblieben; der Fremdenbau ist noch original möbliert und auf Anfrage eintrittsfrei zu besichtigen. Umgeben ist das Dörfchen vom Staatspark Fürstenlager, einem 46 Hektar großen Landschaftspark im Englischen Stil. Einer der ältesten Mammutbäume Europas steht hier neben anderen botanischen Exoten wie Sumpfzypressen, Sichel-tannen, dunkel blühenden Magnolien und Buschkastanien. In den Sommermonaten ist es möglich, an (Sonder-)Führungen (inkl. Brotbacken u. Verköstigung) teilzunehmen.

- i** Staatspark Fürstenlager, 64625 Bensheim-Auerbach, Tel. 06251.93 460. www.schloesser-hessen.de
- Staatspark Fürstenlager: tägl. frei zugänglich. Museumshop im Weißzeughäuschen, Ausstellungsräume im Fremdenbau: April-Okt. Sa, So u. Feiertage 12-18 Uhr o. auf Anfrage.
- ◎** Ab Bhf. Auerbach (Bensheim) ca. 30 Min. Fußweg o. Sa, So für Gruppen bis 4 Pers. Ruftaxi 6941. Ruftaxi: besonderer Tarif, für Jahreskarten-/Semester-Ticket-Inhaber frei, Vorbestellung erforderlich, Tel. 06251.77 777.
- €** Fürstenlager: Eintritt frei. Preise u. Termine für (Sonder-) Führungen siehe Webseite.



Wildpark-Greifvogelzoo Potzberg, Föckelberg

Das Jagen mit Greifvögeln gehört zu den ältesten und faszinierendsten Jagdmethoden der Menschheit. Wie das funktioniert, zeigt Falkner Harald Schauß in

Föckelberg – mit Greifvögeln im Flug und auf der Hand. Zu den circa 220 Vögeln der Falknerei zählen neben Falken auch Bussarde, Milane, Adler und Geier. Besonders stolz ist Harald Schauß auf sieben prächtige Andenkondore, die in freier Wildbahn nicht mehr oft zu sehen sind. Die Falknerei versucht, durch die Nachzucht von selten gewordenen Vögeln einen Beitrag zum Artenschutz zu leisten. Aber auch Vierbeiner wie Wildschweine, Damhirsche, Alpensteinböcke, Elche und Rentiere finden sich im Wildpark in einer rund 25 Hektar großen Wald-, Feld- und Wiesenlandschaft. Von der Besuchertribüne aus kann man den Tieren bei der Fütterung zuschauen. Auch an die Kinder ist gedacht: Auf einer Streichelwiese, neben dem Spielplatz, dürfen sie Ziegen füttern und kraulen. Und in den Wintermonaten gibt's eine extra Kinderflugshow, bei der die Kids zu kleinen Falknern werden und Vögel selbst fliegen lassen dürfen.



rei versucht, durch die Nachzucht von selten gewordenen Vögeln einen Beitrag zum Artenschutz zu leisten. Aber auch Vierbeiner wie Wildschweine, Damhirsche, Alpensteinböcke, Elche und Rentiere finden sich im Wildpark in einer rund 25 Hektar großen Wald-, Feld- und Wiesenlandschaft. Von der Besuchertribüne aus kann man den Tieren bei der Fütterung zuschauen. Auch an die Kinder ist gedacht: Auf einer Streichelwiese, neben dem Spielplatz, dürfen sie Ziegen füttern und kraulen. Und in den Wintermonaten gibt's eine extra Kinderflugshow, bei der die Kids zu kleinen Falknern werden und Vögel selbst fliegen lassen dürfen.

- i** Wildpark-Greifvogelzoo Potzberg, Auf dem Potzberg, 66887 Föckelberg, Tel. 06385.6249. www.wildpark.potzberg.de
- Sommer 10-18 Uhr, Winter 10-17 Uhr. März-Okt. Flugschau tägl. 15 Uhr (bei Voranmeldung auch 11 Uhr), Kinderflugshow Sa, So u. Feiertage 12 Uhr.
- Ab Bhf. Altenglan tägl. mit Ruftaxi 2978 (Vorbest. erforderlich unter 06383.1460) o. Sa, So u. Feiertage von März bis Okt. mit Ruftaxi 2977 (Vorbest. erforderlich unter Tel. 0173.315 0773) bis Park. Ruftaxi: besonderer Tarif, für Jahreskarten-/Semester-Ticket-Inhaber frei.
- €** Erw. 8,- €, Kinder (ab 4 J.) 5,50 €, Erw.-Gruppen (ab 25 Pers.) 7,50 € (pro Pers.), Kinder-Gruppen (ab 25 Pers.) 5,- € (pro Kind), Kindergarten pro Kind 5,- €.

Bergtierpark Fürth-Erlenbach

Man muss nicht unbedingt eine Exkursion in den Himalaya machen, um Yaks zu sehen. Ein Ausflug in den Odenwald reicht. Denn auch hier – im Bergtierpark Fürth-Erlenbach – äsen die rinderartigen, langhaarigen Lasttiere der Tibeter und Nepalesen.



Doch die Yaks sind nicht die einzigen Exoten in diesem hügeligen und großzügig angelegten Tierpark. Vorsicht ist bei den Berberäffchen geboten. Die kessen Bewohner Nordwestafrikas haben wenig Respekt vor Menschen und stibitzen alles, was nicht niet- und nagelfest ist. Die Alpakas und Lamas – Wolllieferanten bzw. Lasttiere aus den Anden – sollte man nicht ärgern, denn sie spucken äußerst zielsicher. Neben Waschbären und prächtigen Pfauen gehören auch

Emus, Kängurus, Damhirsche, Steinböcke, Gämsen, Mufflons und Kamerun-Ziegen zu den Dauergästen des Kleinzoos. Letztere zählen übrigens zu den ältesten Haustieren der Menschheit.

- i** Bergtierpark, Werner-Krauß-Straße, 64658 Fürth-Erlenbach, Tel. 06253.21 326. www.bergtierpark-erlenbach.de
- 🕒** April-Okt. tägl. 10-18 Uhr, Nov.-März Mo-Fr 13-17 Uhr u. Sa, So u. Feiertage 11-17 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Fürth für Gruppen bis 4 Pers. Ruftaxi 6980 bis Erlenbach. Ruftaxi: besonderer Tarif, für Jahreskarten-/Semester-Ticket-Inhaber frei, Vorbestellung erforderlich, Tel. 06253.3933.
- €** Erw. 4,- €, Gruppen ab 20 Pers. 3,- € (pro Pers.), Erm. 3,- €, Kinder (3-16 J.) 2,- €.



Holiday Park

Haßloch

Action und Fun – das verspricht ein Ausflug in den Holiday Park. Es empfiehlt sich, einen ganzen Tag einzuplanen, denn das Angebot des Erlebnisparks ist enorm. Besonders viel Spaß werden diejenigen haben, die den Nervenkitzel lieben. Da gibt's z. B. die neue Katapult-Acherbahn „Sky Scream“, den Mega Coaster „Expedition GeForce“, das 80 Meter hohe Kettenkarussell „Lighthouse Tower“, ein „Sturmschiff“, Wildwasserfahrten im „Wikie Splash“ oder den „Donnerfluss“, durch dessen Stromschnellen man in Rundbooten brettet. Adrenalin-Junkies können sich vom Free-Fall-Tower 70 Meter in die Tiefe stürzen oder in der mittelalterlichen „Burg Falkenstein“ gruseln. Spannend ist auch eine Wasserski-Stunt-Show. Für die Kleinen geht es im „Majaland“ mit Minicars, dem Bienchenwirbel-Karussell, Froschreiten und Flügen auf Schmetterlingen oder Marienkäfern gemächlicher zu.



- i** Holiday Park, 67454 Haßloch, Tel. 06324.59 930.
www.holidaypark.de
- 28.3.-1.11.2015. Genaue Tagesöffnungszeiten siehe Webseite.
- ◎** Ab Bhf. Haßloch mit Buslinie 518 zum Park (nur während der Saison, Details siehe Webseite.)
- €** Pers. ab 1,40 m Größe 29,95 €, Kinder von 1-1,40 m Größe 27,50 €, Kinder von 0,85-1 m Größe u. Senioren (ab 70 J.) 9,99 €, Kinder unter 0,85 m u. Geburtstagskinder (bis 11 J.) Eintritt frei.
- !** Für Besucher mit gültigem VRN-Fahrschein für die Wabe 133 (Haßloch) ist der Pendelbus kostenlos.

Märchenparadies Heidelberg

Das Märchenparadies auf dem Königstuhl, dem 600 Meter hohen Hausberg Heidelbergs, ist ein witziges Ausflugsziel für Familien mit kleinen Kindern. Denn hier gibt's ein Wiedersehen mit alten Bekannten: mit Schneewittchen und ihren sieben Zwergen, dem Lügenbaron von Münchhausen, Rumpelstilzchen und



vielen anderen. Per Knopfdruck können die kleinen Besucher die Märchenfiguren in Bewegung setzen und sogar zum Sprechen bringen. Auf dem neuen Spielplatz heißt's dann Rumtoben bis zum Umfallen – entweder auf einem riesigen Lufthüpfkissen, auf einem Trampolin oder auf einem Drachen, der per Pedalkraft auf einer Kreisbahn

läuft. Ein Kletterwürfel mit Bällchenbad ist für die Zwei- bis Achtjährigen reserviert. Für die Benutzung der Parkeisenbahn, der Auto- und Jet-Scooter sowie der Pferderei- und Hexenbahn sollte man einen Taler bereithalten, den man für 50 Cent an der Kasse erhält.

Abrunden lässt sich der Ausflug mit einem Spaziergang (2 km) auf einem schön gestalteten Walderlebnispfad, der um das Märchenparadies herumführt.

- i** Märchenparadies, Königstuhl 5, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.23 416. www.maerchenparadies.de
- 📅** März-Mitte Nov. (bei Schnee geschl.), tägl. 10-18 Uhr, Juli u. Aug. 10-19 Uhr.
- 📍** Ab Heidelberg S-Bhf. Altstadt mit Buslinie 30 bis „Sternwarte“, von dort 5 Min. Fußweg
- €** Erw. 5,- €, Kinder (2-12 J.) 4,- €.



Zoo Heidelberg

Heidelberg

Es fängt schon tierisch gut an, denn durch die großen Sichtfenster am Eingang erhalten die Besucher bereits von außerhalb des Zoos Einblicke in die Bärenanlage. Am besten man folgt dem ausgeschilderten Rundgang (ca. 2 Std.), der u. a. an einem als Dschungel-Lichtung gestalteten Tigergehege und einer Yellowstone-See-Attrappe mit stündlich spuckendem Geysir vorbeiführt. Hübsch ist auch das Küstenpanorama mit Wellengang, Leuchtturm, Strandkörben und vielen Strandvögeln. Auf einem Steppengelände grasen Zebras und andere afrikanische Tiere. Die vier Elefantenbullen gegenüber kommen nicht aus Afrika, sondern aus Asien. Kennzeichen: kleine Ohren! Extrazeit sollte man sich nehmen, um die Dickhäuter beim Bad oder Herumtollen zu beobachten. Nichts für schwache Nerven ist die Raubtierfütterung, tägl. außer samstags um 16.30 Uhr. Spannend sind Fütterung und Training der Mähnenrobben, täglich außer freitags um 11 und um 16 Uhr. Wer dabei selbst Hunger bekommt, kann ihn im Café, Restaurant-Zelt oder einem rundum verglasten Pavillon stillen.



- i** Tiergarten Heidelberg gGmbH, Tiergartenstr. 3, 69120 Heidelberg, Tel. 06221.64 550. www.zoo-heidelberg.de
Zooschule: Infos & Anmeldung Mo, Di u. Do 13-16 Uhr, Di u. Do auch 10-12 Uhr unter Tel. 06221.395 5713, info@zooschule-heidelberg.de.
- D** Nov.-Feb. tägl. 9-17 Uhr, März u. Okt. tägl. 9-18 Uhr, April-Sept. tägl. 9-19 Uhr.
- O** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32 bis „Zoo“.
- €** Eintrittspreise siehe Webseite.

Erlebnispark Teufelstisch Hinterweidenthal

Am Fuße des Teufelstischs, einer bizarren Formation aus Buntsandstein, ist 2009 ein Spielgelände entstanden, auf dem Besucher jeden Alters ihre Sinne einsetzen, ausprobieren und neu



entdecken können. So lernt man Kräuter und Pflanzen riechend und tastend kennen oder läuft barfuß über unterschiedliche Bodenbeläge. In einem Höhlengang wird der Besucher von Licht- und Schattenspielen überrascht. Steckt er seinen Kopf in einen der „Horchbäume“, hört er Tiergeräusche. Außerdem befinden sich auf dem Gelände ein Sandspielplatz und ein Birkenhain mit Ruhezone. Ein Highlight ist die 50 Meter lange Felsenrutsche; der Aufstieg erfolgt über einen geologischen Lehrpfad. Die Sanitäreinrichtungen und ein Großteil der Einrichtungen sind für Rollstuhlfahrer, Geh- sowie Sehbehinderte ausgelegt. Die Minigolfanlage z. B. ist barrierefrei und der Kleinkinderspielplatz auch für gehbehinderte Kinder kein Problem.

i Erlebnispark Teufelstisch, Im Handschuhteich 31,
66999 Hinterweidenthal, Tel. 06396.993 276.

www.hinterweidenthal.de

Infos in den Wintermonaten: Tourismusbüro Hauenstein,
Tel. 06392.915 110. www.hauenstein-pfalz.de

🕒 Frühjahr bis Ende Okt. tägl. 10-18 Uhr.

📍 Ab Bhf. Hinterweidenthal ca. 7 Min. Fußweg.

€ Eintritt frei.



Gartenschau Kaiserslautern

Auf rund 22 Hektar erlebt man in Kaiserslautern im wahrsten Sinne des Wortes ein blühendes Wunder: Zu jeder Jahreszeit erwarten den Gartenfreund entsprechend gestaltete riesige, begehbare Blütenfelder. Im April und Mai blühen Tulpen in allen Farben, die mit steigenden Temperaturen von üppigen Sommerblumen abgelöst werden. Im Herbst leuchten Dahlien und Kürbisskulpturen um die Wette. Nicht nur bei Regen lädt die Blumenhalle, in der sechs wechselnde Schauen zu sehen sind, zu einem Besuch ein. Sehr originell ist die Weidenkirche, in der jeden Sonntag um 11 Uhr ein Gottesdienst stattfindet und in der man sich auch trauen oder taufen lassen kann. Kids kommen mit einem Skater-Park, einem Rutschenturm, einem Wasserspielplatz und mit Basketball- und Bolzfeldern auf ihre Kosten. Spaß für die ganze Familie verspricht die neue Adventure-Golf-Anlage. Und wer etwas lernen und erkunden möchte, dem sei der Dino-Lehrpfad mit über 80 Dinosaurier- und Säugetiermodellen in Originalgröße empfohlen. Speziell für Schulen wurde das „Grüne Klassenzimmer“ entwickelt – ein aktionsorientierter Unterricht, bei dem eigenständiges Arbeiten und Forschen im Vordergrund stehen.



- i** Gartenschau, An der Kalause 9, 67659 Kaiserslautern, Tel. 0631.710 0710. www.gartenschau-kl.de
Kontakt für Schulen: 0631.710 0720.
- 28.3.-31.10.: tägl. 9-19 Uhr.
- Ab Kaiserslautern Hbf mit dem Zug bis Bhf. Kaiserslautern West zum Eingang West. Oder mit Buslinie 105 o. 107 (So und Feiertage auch 112) bis „Kammgarn“ zum Haupteingang.
- €** Erw. 7,- €, Kinder (6-16 J.) 3,- €, Schulklassen pro Schüler 2,50 €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € (Erw.) bzw. 0,50 € (Kinder) auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tageskarte oder eines DB-Ländertickets.*

Japanischer Garten Kaiserslautern

Der Japanische Garten in Kaiserslautern ist nicht nur der erste seiner Art in Rheinland-Pfalz, sondern mit rund 13.600 Quadratmetern Fläche auch der größte in Deutschland. Bemerkens-



wert ist seine Entstehungsgeschichte. Denn nur wenige Jahre nach der Gründung des Vereins Japanischer Garten e. V. 1997 ist in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums in Zusammenarbeit mit engagierten Bürgern und der Unterstützung der Stadtverwaltung ein allgemein zugängliches Gartenparadies entstanden, das mittlerweile fast vollständig mit allen Ele-

menten einer typischen japanischen Gartenanlage ausgestattet ist. Besonders schön sind das original japanische Tee- und Gästehaus, der Zen-Garten im Stil eines Stein- und Moosgartens, ein Berggarten sowie ein weitläufiger Wassergarten mit mehreren Wasserfällen und – nicht zu vergessen – der alte Baumbestand der Anlage.

- i** Japanischer Garten Kaiserslautern e. V., Am Abendsberg 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631.370 6600 (Mo-Fr 9-16 Uhr).
www.japanischergarten.de
- 📅** April u. Okt. Di-So 10-18 Uhr, Mai-Sept. Di-So 10-19 Uhr.
An Brücken- u. Feiertagen auch Mo geöffnet.
- 🚌** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 105 o. 107 (So u. Feiertage auch 112) bis „Mühlstraße“, von hier ca. 200 m Fußweg.
- €** Erw. 5,50 €, Kinder (12-16 J.) 3,- €, Kinder bis 11 J. Eintritt frei, Gruppen (ab 12 Pers.) pro Pers. 4,50 €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € für Erw. bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*



Zoo Kaiserslautern

Kaiserslautern

Der Zoo Kaiserslautern liegt im Südwesten der Stadt und kommt einer Oase der Ruhe gleich. 1968 als „Tierpark Siegelbach“ gegründet, erhielt er mit der Gründung der Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH 2003 moderne Strukturen. Auf einem Gelände von sieben Hektar leben rund 500 Tiere aus 100 Tierarten. Dazu gehören beispielsweise Trampeltiere, Hausyaks, Boas, Totenkopf-, Weißbüschel- und Liszt-äffchen. Der Zoo nimmt an verschiedenen Zuchtprogrammen für bedrohte Tierarten teil und hat sich zur Aufgabe gemacht, durch artgerechte Tierhaltung, der Darstellung von Lebensräumen, Tierbeschäftigung und Zoopädagogik den Besuchern den Natur- und Artenschutz nahezubringen. Für Kinder wurde ein Natur-Erlebnispfad eingerichtet. Sehr interessant sind die Flugvorführungen der Falknerei zwischen Mai und Oktober.



- i** Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH, Zum Tierpark 10, 67661 Kaiserslautern, Tel. 06301.71 690. www.zoo-kl.de
- D** April-Okt. tägl. 8.30-18.30 Uhr, Nov.-März tägl. 9-17 Uhr. Flugvorführungen: Mai-Okt. Di-So 11 u. 15 Uhr.
- ◎** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 140 o. 141 bis „Siegelbach Zoo“.
- €** Erw. 6,50 €, Ermäßigte 4,- €, Erw.-Gruppen (ab 10 Pers.) 6,- € (pro Pers.), Familienkarte 15,- €.

Landesgartenschau Landau

Die vierte rheinland-pfälzische Landesgartenschau (LGS) hat das ehemalige Kasernengelände „Estienne et Foch“ in eine blühende Landschaft verwandelt. Auf der 27 Hektar großen Konversionsfläche ist ein gartenarchitektonisches Kleinod entstanden: Rund 1.000 Bäume, Wechselflorbeete, diverse Hallenschauen in



der lichtdurchfluteten ehemaligen Panzerhalle und zahlreiche Themengärten lassen die Herzen von Naturfreunden und Hobbygärtnern höher schlagen. Selbstverständlich ist auch für Kinder und sportlich Aktive gesorgt, und zwar mit Dirtbike- und Skateanlagen sowie Spiel- und Sportplätzen für Basketball, Tischtennis,

Beachvolley- und Beachhandball. Kulturelle Events finden auf drei verschiedenen Bühnen statt. Und den großen Überblick bietet ein 25 Meter hoher Aussichtsturm.

Wer danach noch ein wenig Stadtluft schnuppern möchte: Landau ist mit rund 6.000 Studenten eine junge, lebendige Stadt, die einen Besuch lohnt. Die historischen Gebäude, der Wochenmarkt, die zahlreichen Straßencafés und der gute Wein verleihen der Kleinstadt ein südliches Flair und laden zum Verweilen ein.

i LGS Landau, Georg-Friedrich-Dentzel-Str. 1, 76829 Landau in der Pfalz, Tel. 06341.141 9260. www.lgs-landau.de

📅 17.4.-18.10.2015. April, Mai, Sept. u. Okt. 9-18 Uhr, Juni, Juli u. Aug. 9-19 Uhr. Der Aufenthalt ist bis 30 Min. nach Sonnenuntergang gestattet.

📍 Ab Landau Hbf ca. 15 Min. Fußweg o. mit dem Buspendelverkehr bis zur LGS. Oder mit dem Regionalzug von/nach Pirmasens/Zweibrücken bis Bhf. Landau-Süd.

€ Erw. 15,- €, Erm. 12,- €, Kinder/Jugendliche 4,- €, (bis Jg. 2008 Eintritt frei), Abendkarte (ab 17.30 Uhr) 8,- €. Dauerkarte: Ein Kombi-Ticket ist in Planung.

! *Ermäßigung von 2,- € pro Eintrittskarte für VRN-Jahreskarten-Inhaber; Ermäßigung von 1,- € für Inhaber von VRN-Tages-Karten, Ländertickets und Pass Alsace-Rhein-Neckar.*



Reptilium Landau

Das Reptilium in Landau ist für Amphibien- und Reptilienliebhaber ein El Dorado. Denn hier räkeln sich bei tropischen Temperaturen Riesenschlangen wie etwa die Tigerpytho, die Gelbe Anakonda oder die sechs Meter lange Netzpytho. Zu sehen sind auch die seltene Gila-Krustenechse und Tiere mit solch wunderbaren Namen wie Chuckwalla, Tüpfelskink und Arrau-Schienschildkröte. In Aqua-Terrarien aalen sich Stumpfkrokodile, in den Bäumen hängen blauschwänzige Pazifikwarane. Auch Baumhöhlen-Krötenlaubfrösche und die hochgiftigen Pfeilgiftfrösche sind hier zu Hause.

Mittendrin befindet sich eine Urwaldhütte mit handzahmen Riesenschnurfüßern – wer nicht weiß, was das ist, sollte am „Reptilium-Rätsel“ teilnehmen. In der Steinwüsten-Halle leben Nashornle-



guane, Spornschildkröten, Kapwarane und Rote Tejus. Weitere Besonderheiten sind das erste deutsche Reptilien-Nachthaus und eine Inkubationsstation. Dort kann der Besucher, etwas Glück vorausgesetzt, durch eine Glasscheibe hindurch den Tieren beim Schlüpfen zuschauen. Neueste Errungenschaft sind kleine Weißbüscheläffchen – zwar keine Reptilien, auch keine Amphibien, aber sehr putzig. Ein besonderes Erlebnis sind die stündlichen Fütterungen und Präsentationen der Exoten; Mutige können sogar ein (kostenloses) Erinnerungsfoto mit Schlange von sich machen lassen.

- i** Reptilium Terrarien- und Wüstenzoo Landau, Werner-Heisenbergstr. 1, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.51 000.
www.reptilium.de
- 🕒** Tägl. 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Landau Hbf 15 Min. Fußweg oder mit Buslinie 552 bis „Neuer Meßplatz“, von dort 200 Meter Fußweg.
- 💰** Erw. 14,90 €, Erm. 11,- €, Kinder (5-14 J.) 10,50 €, Familienkarte 45,- €.
- ! Ermäßigung von 20 Prozent bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.**

Landauer Zoo

Landau

Klein, aber fein präsentiert sich der Pfälzer Zoo mit einer Fläche von knapp fünf Hektar, auf der sich über 900 Tiere aus 108 überwiegend exotischen Arten tummeln. Begrüßt wird man von Dromedaren, die auf einer großzügig angelegten Wiese direkt am neu gestalteten Eingangsbereich (mit Zooshop) äsen. Schimpansen, Gibbons, Klammeraffen und die selten gewordenen Weißsichel-Mangabes haben in großen Freigehegen viel Platz zum Toben und Turnen. Zebras, Gnus, Kleinantilopen, Watussi-Rinder,



Pinselohrschweine u. a. teilen sich diverse Gemeinschaftsanlagen. Im Tropenhaus lassen sich Kleinsäuger, Fische, Schlangen und andere Reptilien beobachten. Besonders stolz ist der Zoo auf ein Pärchen Sibirischer Tiger, der weltweit größten Katzenart. Aber auch andere Raubtiere wie Geparde, Fenneks,

Waldhunde und Erdmännchen sind vertreten. Ein besonderes Erlebnis sind die Robbenfütterung und ein Besuch der Kängurus in ihrem Gehege; ebenfalls begehbar sind die Volieren des Zoos. Wer mit Tieren auf Tuchfühlung gehen möchte, kann dies im Streichelzoo tun. Dort dürfen sie auch mit dem an der Kasse erhältlichen Futter gefüttert werden. Kindern wie Erwachsenen bietet die Zooschule spezielle Programme und Führungen an.

- i** Zoo Landau, Hindenburgstr. 12, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06341.137 010 (auch Anmeldung Zooschule).
www.zoo-landau.de
- 🕒** April-Sept.. tägl. 9-18 Uhr, Okt. u. März. tägl. 9-17 Uhr, Nov.-Feb. 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Landau Hbf ca. 20 Min. Fußweg o. mit Buslinien 500, 520, 521 oder 537 bis „Zoo“.
- €** Erw. 6,50 €, Rentner 5,50 €, Jugendliche/Begünstigte 4,50 €, Kinder (4-12 J.) 3,50 €, Gruppen (ab 20 Pers.) jeweils 1,- € weniger pro Pers., Hunde 3,50 €.
- !** *Einzeleintritt zum Gruppenpreis o. eine Portion Tierfutter für den Streichelzoo bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.*



Wildpark Rheingönheim Ludwigshafen

Wer diesen Park besucht, darf nicht ängstlich sein, denn viele Tiere laufen frei herum. Das Wildfreigehege Rheingönheim beherbergt europäische Wildarten, die man nur noch selten zu Gesicht bekommt: zum Beispiel das größte Huftier Europas, den Wisent, oder Tarpane, eine Unterart der mongolischen Przewalskipferde, die in freier Wildbahn ausgestorben sind. Weitere Bewohner sind Auerochsen, Rot- und Damwild, Ziegen, Wildschweine, Mufflons, europäische Nordluchse, Wildkatzen, Enten, Gänse, Pfauen, Kraniche und eine große Kolonie Graureiher. Der einzige Nicht-Europäer ist der südostasiatische Sikahirsch. Ziegen, Wildschweine und Rotwild dürfen gefüttert werden – aber nur mit Futter, das im Park ausgegeben wird. Weitere Attraktionen sind ein Biotopteich, in dem Frösche, Kröten und Fische zu Hause sind, und ein Vogelschutz- und Waldlehrpfad, der über den Wald und dessen Bewohner informiert. Wer nach so viel frischer Luft und Eindrücken Stärkung braucht, kann im „Waldparkstübchen“ einkehren. Für die Kleinen gibt es gleich daneben einen schön gestalteten Spielplatz unter hohen Bäumen.



- i** Wildpark Rheingönheim, Neuhöferstr. 48, 67065 Ludwigshafen, Tel. 0621.504 3380 (Sekretariat) o. 504 3370 (Kasse), wildpark@ludwigshafen.de. www.wbl-ludwigshafen.de
- 🕒** Nov.-Jan. tägl. 9-17 Uhr, Feb./März/Okt. 9-18 Uhr, April-Sept. 9-19 Uhr.
- 📍** Ab S-Bhf. Lu-Rheingönheim mit Buslinie 75 bis „Rheingönheim, Endstelle“, weiter mit Buslinie 582 bis „Wildpark“ (ab 14.6.15 direkt ab S-Bhf. Lu-Rheingönheim mit Buslinie 582 bis „Wildpark“) oder ab Bhf. Limburgerhof mit Buslinie 581 (ab 14.6.15 mit Buslinie 582) bis „Wildpark“.
- €** Erw. 3,20 €, Erm. 2,- €, Kinder (4-12 J.) 1,- €, Familien 6,- €.

Luisenpark Mannheim

Der Luisenpark bietet jedem zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter eine Menge. Im Stil eines englischen Landschaftsparks gestaltet, ist er mit seinem alten Baumbestand und den farben-



prächtigen Beeten eine Augenweide. Im Pflanzenschauhaus lassen sich hunderte Arten von Schmetterlingen beobachten; ebenso kann man hier in eine glitzernde Unterwasserwelt eintauchen oder auf „subtropische Safari“ gehen. Besonders beeindruckend sind der chinesische Garten mit dem größten chinesischen Teehaus Europas, ein Baumfarnhaus und der Zitrus- und Heilpflanzengarten. Kinder bekommen ihren Spaß auf

Burg- und Matsch-Spielplätzen, auf einem kleinen Bauernhof oder in der „Grünen Schule“. Wer zwischendurch ein bisschen Ruhe braucht, kann es sich auf einer der zahlreichen Liegen im Park bequem machen oder in einer Gondoletta über den Weiher gleiten. Der Luisenpark ist auch Ort kultureller Veranstaltungen: Auf der „Seebühne“ treten im Sommer regionale wie internationale Stars auf. Bei guter Sicht empfiehlt sich die Auffahrt auf den Fernmeldeturm; auf 125 Metern Höhe befinden sich eine Aussichtsplattform und das Drehrestaurant „Skyline“.

- i** Luisenpark, Theodor-Heuss-Anlage 2, 68165 Mannheim, Tel. 0621.410 050 (auch Anmeldung für Führungen). www.luisenpark.de u. www.seebuehnenzauber.de
- 🕒** Tägl. 9 Uhr bis zur Dämmerung (Mai-Aug. bis 21 Uhr). Pflanzenschauhaus: März-Okt. 10-20 Uhr, Nov.-Feb. 10.30-18.30 Uhr.
- 📍** Ab Mannheim Hbf bis „Tattersall“ (7 Min. Fußweg), weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Luisenpark/Technoseum“.
- €** Tageskarte März-Okt.: Erw. 6,- €, Erm. 4,- €, Kinder (6-15 Jahre) u. Schüler 2,- €. Tageskarte Nov.-Feb.: Erw. 2,- €, Erm. 2,- €, Kinder (6-15 J.) u. Schüler 1,20 €.
- !** *Ermäßigung von 2,- € (Erw.) bzw. 1,- € (Kinder) auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tageskarte oder eines DB-Ländertickets.*



Deutsche Greifenwarte Burg Guttenberg Neckarmühlbach

Sehr imposant ist es, wenn Adler, Geier, Uhus und Eulen im freien Flug über das schöne Neckartal schweben. Erleben kann man dies in der Deutschen Greifenwarte auf der Stauferburg Guttenberg in Neckarmühlbach bei Gundelsheim. Die Warte ist bekannt für ihre Vielfalt an Großgreifvögeln. Dazu gehören beispielsweise die in freier Wildbahn selten gewordenen Mönchs-, Gänse-, Bart-, Königs- und Weißbrückengeier ebenso wie See-, Weißkopfsee-, Schreiese-, Stein-, Kaiser- und Steppenadler. Die prächtigen Vögel mit Schwingen von teils über zwei Metern Spannweite lassen sich während der Flugvorführungen bestaunen.



Interessant ist auch ein Rundgang durch die Greifenwarte. Wer selbst Vögel fliegen lassen möchte, dem sei eine „Falknerstunde“ empfohlen. Die Greifenwarte unterhält außerdem eine Pflege- und Auswilderungsstation für Greifvögel und Eulen. Aufgefundene Jungvögel werden artgerecht aufgezogen und durch gezieltes Flugtraining auf die Auswilderung in der Natur vorbereitet.

- i** Deutsche Greifenwarte, Burg Guttenberg, 74855 Haßmersheim-Neckarmühlbach, Tel. 06266.388.
www.deutsche-greifenwarte.de
- D** April-Okt. Rundgang in der Greifenwarte (ca. 30 Min.) tägl. 9-18 Uhr, Flugvorführungen (ca. 60 Min.) tägl. 11 u. 15 Uhr. März u. Nov. Rundgang tägl. 12-17 Uhr, Flugvorführungen tägl. 15 Uhr. Witterungsabhängig wird an vielen Winterwochenenden ein Winterflugtraining angeboten.
- o** Von Bhf. Gundelsheim ca. 30 Min. Fußweg o. mit Bus 603 bis „Neckarmühlbach Ort“, anschl. ca. 15 Min. Fußweg. (Es werden alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheine u. Kombi-Tickets anerkannt, MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung der Preisstufe 7 gelten an Schultagen in BaWü. erst ab 14 Uhr.)
- €** Erw. 11,- €, Kinder (5-16 J.) 6,- €.

Histotainment Park Adventon Osterburken

„Ab ins Mittelalter!“ könnte der Untertitel für den Histotainment Park Adventon lauten. Denn hier taucht man nicht nur in die Welt des Mittelalters ein, sondern kann auch in ihr leben, ihre Feste feiern und diese sogar mitgestalten. Das Gelände gliedert sich in drei Bereiche: den Innenhof, das Stadtgelände und den experimental-archäologischen Bereich. Im Innenhof findet der



Besucher neuzeitliche Luxuseinrichtungen wie Toiletten und ein Büchercafé. Auf dem Stadtgelände entsteht seit einigen Jahren eine mittelalterliche Stadt – „work in progress“, Ende offen. Fertiggestellt sind neben eini-

gen Pfostenhäusern und Fachwerkbauten ein Hühnerturm, ein Kräutergarten, ein Besucherlager und ein Schwertkampfplatz. Ein steinerner Torturm ist in Arbeit. Auf dem experimental-archäologischen Gelände leben Nutztiere wie alte Schafrassen, Heckrinder und Schwäbisch-Hällische Schweine. Hier befindet sich auch ein Turniergelände, ein befestigtes Lager, ein Wikinger-Grubenhaus und ein Wikinger-Langhaus. All dies kann man sich anschauen oder selbst Hand anlegen und Gebäude verlehmen, Balken spalten, beim Pflanzen oder bei der Ernte helfen, die Tiere und Gärten versorgen. Darüber hinaus organisiert der Park regelmäßig Veranstaltungen wie Ritterturniere oder Wikingerfeste und Kurse, in denen man lernt, mittelalterlich zu handwerkeln, zu musizieren oder zu fechten.

- i** Histotainment Park Adventon, Marienhöhe 1, 74706 Osterburken, Tel. 06291.647 910. www.adventon.de
- 🕒** April-Okt.: Fr, Sa, So u. Feiertage 11-18 Uhr.
- 🚌** Ab Bhf. Osterburken So u. Feiertage mit Buslinie 844 bis „Adventon“.
- €** Variierende Eintrittspreise, Info unter Tel. 06291.647 910 o. Webseite.



Straußenfarm Mhou

Rülzheim

Ein Stück Afrika mitten in Rheinland-Pfalz bietet die Straußenfarm Mhou in Rülzheim. Die fast drei Meter hohen, langhalsigen



und langbeinigen Steppen- und Savannenvögel, die normalerweise südlich der Sahara zu Hause sind, fühlen sich offensichtlich auch in unserem Klima wohl. So wohl sogar, dass sie ganzjährig auf der Weide leben und problemlos gezüchtet werden können. Wenn man die winzigen Küken sieht, kann man sich kaum vorstellen, dass diese wenige Monate später als Halbstarke herumgockeln und ihre volle Körpergröße erreicht haben. Eingebettet ist die Anlage in einen Park mit über 50 exotischen Pflanzen- und Baumarten, darunter Korkeichen, Bananenstauden, Taschentuch- und Schmetterlingsbäume. Auf der Karte des Restaurants „Farmhaus“, einem Holzbau in afrikanischem Stil, findet der Besucher regionale und exotische Gerichte mit und ohne Straußenfleisch. Der Farmladen bietet Produkte rund um den Strauß an – von frischem Straußenfleisch über Handtaschen aus Straußenleder und Federprodukte bis hin zu bemalten Straußeneiern und Schmuck aus Eierschalen.

- i** Straußenfarm Mhou, Am See, 76761 Rülzheim, Tel. 07272. 929 7670. www.mhoufarm.de
- D** Farm u. Laden tägl. 10-18 Uhr, Restaurant 9-22 Uhr.
- ⊙** Ab S-Bhf. Rülzheim-Freizeitzentrum 300 m Fußweg oder ab Bhf. Rülzheim 1,5 km Fußweg am Klingbach entlang (ausgeschildert).
- €** Erw. 2,- €, Kinder (6-14 J.) 1,- €.

Wildpark Schwarzach

Der Wildpark Schwarzach im Kleinen Odenwald ist ein großzügiges Naturgelände, auf dem europäische, afrikanische und südamerikanische Wild- und Haustiere in artgerechten Gehegen



und modernen Stallungen gehalten werden. Vor allem Kinder kommen hier voll auf ihre Kosten. Denn auf sie warten nicht nur eine Kindereisenbahn, in der sie selbst Lokführer sein dürfen, sondern auch ein Streichelzoo und ein Schaubauernhof mit heimischen Nutztieren. Der Hit bei den Kids ist ein Afrika-Spielplatz mit Kletterwald, Tarzanbahn, Vogelnestschaukel, afrikanischen Holztieren – z. B. einer riesigen Giraffe – und Spielhütten. Der Park bietet (auf Spendenbasis) ein- bis eineinhalbstündige Führungen für alle Altersgruppen an – von Kindergartenkindern bis Senioren. Das Gelände ist komplett barrierefrei angelegt, auch die Sanitäreinrichtungen sind behindertengerecht. Im Eintrittspreis inbegriffen ist eine Mineralienausstellung im Birkenhof mit über 600 Exponaten aus aller Welt.

- i** Eintrittshaus am Birkenhof, Wildparkstraße, 74869 Schwarzach, Tel. 06262.17 34, 06262.920 920 u. 06262.92 090 (Führungen). www.wildpark-schwarzach.de
- März-Okt. tägl. 10-18 Uhr, Nov.-Feb. Sa, So, Feiertage u. in den Schulferien 11-17 Uhr.
- Ab Bhf. Aglasterhausen mit Buslinie 824 bis „Unterschwarzach, Wildpark“.
- €** Erw. 5,- €, Schüler/Stud. 4,- €, Kinder (3-17 J.) 2,50 €, Familien 12,- €.



Wild- und Wanderpark Silz

Im Silzer Wild- und Wanderpark lässt sich der Alltag für eine Weile vergessen. Auf dem rund 100 Hektar großen Gelände im Pfälzerwald begegnet der Besucher über 400 Tieren aus 15 verschiedenen Arten, teilweise hautnah. Denn ohne trennende Zäune ziehen Rot- und Damwildrudel durch ihr Revier, auch die Bergziegen stromern frei herum. Beeindruckend sind die Brunftkämpfe der Hirsche im

September und Oktober. Eine Attraktion ist die Fütterung der Europäischen Wölfe, von April bis Oktober täglich um 11 Uhr. Keine Angst, die Wölfe laufen nicht frei herum. Weitere Tierarten, die der Park dem Naturliebhaber bietet, sind u. a. Wisente, Steinmarder, Mufflons, Polarfüchse und Uhus. Amüsant für die Kinder sind neben einem Abenteuerspielplatz und jeder Menge putziger Haustiere vor allem die Minipferde, die kleinsten Pferde der Welt. Durch den Park führen ein kurzer Rundweg von 45 bis 60 Minuten und ein längerer von eineinhalb bis zwei Stunden.



September und Oktober. Eine Attraktion ist die Fütterung der Europäischen Wölfe, von April bis Oktober täglich um 11 Uhr. Keine Angst, die Wölfe laufen nicht frei herum. Weitere Tierarten, die der Park dem Naturliebhaber bietet, sind u. a. Wisente, Steinmarder, Mufflons, Polarfüchse und Uhus. Amüsant für die Kinder sind neben einem Abenteuerspielplatz und jeder Menge putziger Haustiere vor allem die Minipferde, die kleinsten Pferde der Welt. Durch den Park führen ein kurzer Rundweg von 45 bis 60 Minuten und ein längerer von eineinhalb bis zwei Stunden.

- i** Wild- und Wanderpark Silz, Südliche Weinstr., 76857 Silz, Tel. 06346.5588. www.wildpark-silz.de
- 🕒** 15.3.-15.11. ab 9 Uhr, 16.11.-14.3. ab 10 Uhr. Letzter Einlass 18 Uhr, im Winter früher.
- 📍** Ab Landau Hbf oder Bhf. Annweiler mit Buslinie 531 bis „Silz, Wildpark“.
- €** Erw. 6,50 €, Kinder 3-5 Jahre 2,50 €, 6-16 Jahre 4,- €, Familienkarte 16,- €.

Sea Life Speyer

Das Sea Life ist mehr als ein Aquarium: Es nimmt die Besucher mit auf eine Reise durch die heimische und tropische Unterwasserwelt. Fluss-, See- und Meerestiere werden dabei gleichermaßen vorgestellt.



Die Reise folgt dem Verlauf des Rheins von der Gebirgsquelle über den Bodensee zum Rotterdamer Hafen, durchquert die Nordsee und die Tiefen des Atlantiks und führt weiter zu den Korallenriffen des Indischen Ozeans.

Rund 3.000 Lebewesen der unterschiedlichen Gewässer tummeln sich in über 40 Becken – von Anemonen über Rochen und Haie bis zur Meeresschildkröte. Als einziges Aquarium in Deutschland zeigt das Sea Life Speyer die vom Aussterben bedrohten Kuba-Krokodile. Was man bei den Krokodilen nicht tun sollte, weil sie von Haus aus äußerst aggressiv sind, darf man am „Berührbecken“: Seesterne, Seeigel und Anemonen streicheln. Brandneu ist die Ausstellung „Bucht der Seesterne“, in der über 100 ganz unterschiedliche Arten dieser 300 Millionen alten Stachelhäuter zu bewundern sind. Interessant und lehrreich sind auch die täglich wechselnden kommentierten Schaufütterungen.

- i** Im Hafenbecken 5, 67346 Speyer, Tel. 01806.6669 0101 (20 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 60 Cent/Anruf). www.sealife.de
- 🕒** Täglich ab 10 Uhr.
- 📍** Ab Speyer Hbf mit Buslinien 564 o. 565 bis „Festplatz“. Von dort ca. 7 Min. Fußweg (Beschilderung brauner Fisch).
- 💶** Pro Pers. 15,50 €; Rabatte bei Onlinebuchung u. Nachmittagsbesuchen siehe Webseite. Kinder unter 15 J. haben nur Zutritt in Begleitung eines Erw. VRN-Erlebnis-Ticket: Erw. 16,50 €, Erw.-Gruppen 15,50 € (pro Pers.) Kinder 13,- €, Kindergruppen 12,- € (pro Kind).
- ! *Ermäßigung von 30 Prozent auf die regulären Eintrittspreise bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.***



Keltendorf & Keltengarten Steinbach

Der kleine Ort Steinbach am Fuße des Donnersbergs bietet mit seinem Keltendorf und dem Keltengarten zwei besondere Attraktionen. Denn das Dorf ist das Modell einer keltischen Siedlung, wie sie im 2. und 1. Jh. v. Chr. in Süddeutschland, Frankreich, der Schweiz und Tschechien üblich war. Die Siedlung am Donnersberg gehörte damals zu den größten ihrer Art. Die Gebäude des nachgebildeten Keltendorfs vermitteln einen guten Eindruck der Techniken und Materialien, die die Kelten zum Hausbau einsetzten:



Holzposten- und Fachwerkkonstruktionen mit entsprechenden Zapfungen und Holznägeln, Holzschindeln für die Dächer und Lehm als Fassadenputz. Bei einer Führung durch die Siedlung dürfen sich die Besucher in keltischen Handwerkstechniken wie zum Beispiel im Pfeilbau und Lehmwerfen üben. Ein Spaziergang durch den Garten bringt ihnen Arbeitswelt und Naturraum der Kelten näher. Bei der Gartengestaltung wurden Motive und Formen aus der keltischen Kunst aufgegriffen; der Abenteuerspielplatz beispielsweise hat die Form eines Triskels, eines keltischen Dreierwirbels.

- i** Keltendorf, Brühlstraße (hinter der Jugendherberge) / Keltengarten, Marienthaler Str. (hinter dem Sportplatz), 67808 Steinbach, info@keltendorf-steinbach.de.
www.keltendorf-steinbach.de Donnersberg-Touristik-Verband, Uhlandstr. 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352.1712. www.donnnersberg-touristik.de
- D** Keltendorf: Ostern – 1. Nov. Sa 11-17 Uhr, So u. Feiertage 10-17 Uhr. In den Ferien Rheinland-Pfalz Do 15-19 Uhr Spezialprogramm im Keltendorf. Führungen (ab 15 Pers.) nach Voranmeldung Mo-Fr. Öffnungszeiten Keltengarten siehe Webseite o. Tel. 06352.1712.
- O** Ab Bhf. Winnweiler o. Kirchheimbolanden mit Buslinie 903 bis „Steinbach (Donnersberg)“.
- €** Kombikarte: Erw. 6,- €, Kinder (4-12 J.) 3,- €.

Schaugarten Hermannshof Weinheim

Nicht weit vom Zentrum Weinheims entfernt liegt der Hermannshof, ein privater, öffentlich zugänglicher Schau- und Sichtungsgarten. Auf rund zweieinhalb Hektar wird hier wissenschaftlich und experimentell an der Entwicklung einer modernen, standortgerechten Staudenverwendung gearbeitet. Kultiviert werden über 2.500 Staudenarten, die nach sieben Lebensbereichen (Gehölz, Gehölzrand, Freiflächen, Steinlagen, Wasserrand, Wasser



und Beet) gegliedert sind. Der Hermannshof liefert Hobbygärtnern wie Fachleuten Anregungen und Ideen für neuartige Gartengestaltungen. Der Garten ist zu (fast) jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Im Frühling betört die fulminante Tulpen-

blüte, gefolgt von der Blüte der Pfingstrosen und Glyzinien. Im Sommer blühen u. a. die nordamerikanischen Präriestauden, aber auch viele Stauden aus Südostasien, mediterrane Pflanzen und Einjährige. Der Herbst bietet Samen- und Fruchtschmuck sowie die wunderbare Färbung vieler Gehölze und Stauden. Weitere Highlights sind alte, teilweise seltene Bäume – zum Beispiel eine Brautmyrte, 240-jährige Platanen, ein Mammutbaum und 120-jährige Magnolien.

- i** Schau- und Sichtungsgarten Hermannshof, Babostr. 5, 69469 Weinheim, Tel. 06201.13 652.
www.sichtungsgarten-hermannshof.de
- 🕒** April-Sept. tägl. 10-19 Uhr, März u. Okt. 10-18 Uhr, Nov.-Feb. Mo-Fr 10-16 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Weinheim oder OEG-Bhf. Weinheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei. Führungen nach Vereinbarung für Gruppen bis 20 Pers. 60,- € pauschal/ab 20 Pers. 3,- € pro Pers.



Rosengarten Zweibrücken

Ein Bad im Rosenmeer erwünscht? Dann auf nach Zweibrücken! Denn hier betören kaum vorstellbare 45.000 Rosen aus mehr als 1.500 Arten – darunter 250 stark duftende Sorten – die Sinne. Historische Rosen, die bis ins Mittelalter und die Antike zurückgehen, Rosen aus Frankreich und Übersee – die Pracht nimmt kein Ende. Dass Rose nicht gleich Rose ist, zeigt sich auch an den unterschiedlichen Rosenklassen – wie z.B.



Beet- und Edelrosen, Strauch- und Zwergrosen, Bodendecker und Kletterrosen, Hochstämmchen, Wildrosen und rankende Ramblerrosen. Der Rosengarten hat eine lange, bewegte Geschichte: 1914 eröffnet, diente er schon kurz danach verwundenen Soldaten als Erholungsort. Im 2. Weltkrieg weitgehend zerstört, wurde er 1948 wiedereröffnet und seitdem immer weiter ausgebaut; heute erstreckt er sich über 45.000 Quadratmeter. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit, denn der Garten ist nicht nur ein Rosenparadies. Im Januar blühen Zaubernüsse und Winterjasmin, im Februar die Schneebälle, ab März tausende von Schneeglöckchen, Winterlingen, Wildtulpen und Narzissen. Im April glänzt der Garten mit Frühlingsstauden und jährlich wechselnden Zwiebelpflanzenbeeten. Im Mai blühen Rhododendren, Päonien und die ersten Rosen. Die Rosenblüte zieht sich bis zum ersten Frost. Begleitet wird sie von Sommerstauden, Dahlien und später von Herbststauden.

- i** Rosengarten, Rosengartenstr. 50, 66482 Zweibrücken, Tel. 06332.479 330 (Kasse) u. 06332.921 2302 (Verwaltung). www.rosengarten-zweibruecken.de
- 🕒** April u. Okt. 9-18 Uhr, Mai u. Sept. 9-19 Uhr, Juni-Aug. Mo erst ab 11 Uhr.
- 📍** Ab Homburg/Saar Hbf mit Buslinie R 7 bis "Zweibrücken ZOB", von dort 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,50 €, Erm. 2,50 €, Kinder (6-17 J.) 1,50 €, Familien 12,- €. Führungen 44,- € zzgl. Eintritt.

Stuppacher Madonna

Bad Mergentheim

Die „Stuppacher Madonna“ von Matthias Grünewald (ca. 1470/80 bis ca. 1529) ist weit über die Stadtgrenzen Bad Mergentheims hinaus bekannt. Feinste Farbabstufungen kenn-



zeichnen die Madonna, die Grünewald Anfang des 16. Jahrhunderts als Mitteltafel für den Maria-Schnee-Altar der Aschaffener Stiftskirche angefertigt hat. Erst seit 1812 ist das Kleinod spätgotischer Malkunst in einer katholischen Pfarrkirche im Bad Mergentheimer Stadtteil Stuppach zu Hause. Matthias Grünewald war nicht nur Maler, sondern auch Baumeister, Wasser-

bautechniker und vermutlich sogar Bildhauer. Beeinflusst wurde sein Werk von Dürer, der italienischen Renaissance und der niederländischen Kunst, aber auch die Verwurzelung in der Welt des Mittelalters ist erkennbar.

- i** Kapellenpflege Stuppacher Madonna, Matthias-Grünewald-Str. 41, 97980 Bad Mergentheim-Stuppach, Tel. 07931.2605 www.stuppacher-madonna.de
- 🕒** Tägl. 8.30-18.30 Uhr, keine Besichtigung während der Gottesdienste. Führungen: Mi, Do u. Fr 13.30 u. 14.30 Uhr, Sa, So u. Feiertage 13.30 Uhr u. 15.30 Uhr. Sonderführungen nach Voranmeldung. Keine Führungen am 1. Sa u. So.
- 📍** Ab Bhf. Bad Mergentheim mit Buslinie 19 bis „Stuppach“.
- €** Eintritt frei. Führungen: Erw. 2,50 €, Ermäßigte 2,- €, Kinder (bis 10 J.) frei.



Kloster Bronnbach

Bronnbach

Das ehemalige Zisterzienserkloster in Bronnbach stammt aus der Mitte des 12. Jahrhunderts und wurde 1803 säkularisiert. Das ursprünglich romanische Kloster wurde im 17./18. Jahrhundert umgebaut und erhielt damit ein überwiegend barockes Erscheinungsbild. Herzstück der weitgehend intakten Klosteranlage ist die schöne spätromanische Klosterkirche mit ihren barocken Altären und dem Chorgestühl aus der Zeit des Rokoko. Zu den weiteren Sehenswürdigkeiten gehören der romanische Kapitelsaal, der barocke Josephsaal, das Refektorium mit Deckengemälden von Johann Adam Remele, die stuckierten Zimmer der Äbte und die Orangerie mit dem größten Außenfresko nördlich der Alpen.



Das Kloster Bronnbach lohnt sich auch für den Besuch einer Veranstaltung der „Bronnbacher Kultouren“ oder für eine Weinprobe in der „Vinothek Taubertal“ im ehemaligen Cellarium aus dem späten 12. Jahrhundert des Klosters.

- i** Kloster Bronnbach, Bronnbach 9, 97877 Wertheim, Tel. 09342.935 202-020 o. -001 (Anmeldung von Führungen). www.kloster-bronnbach.de
- 🕒** 21. März-1. Nov. 2015: Mo-Sa 10-17.30 Uhr, So u. Feiertage 11.30-17.30 Uhr. Ab 2. Nov. 2015: Do 11-16 Uhr, zusätzliche Termine für Gruppen nach Voranmeldung möglich. Öffnungszeiten für 2016 siehe Webseite.
- 📍** Ab Bhf. Bronnbach ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,- €, Schüler/Studenten 2,- €, Familien 9,- €.

Burg Berwartstein

Erlenbach

Hoch droben auf der Felsenburg Berwartstein lebte einst Hans Trapp, ein Hofmarschall des Kurfürsten von der Pfalz, der in erster Linie für seine Schandtaten bekannt war. Ein Hauch von Grusel liegt auch heute noch über der Burg, führt doch der Rundgang



bei Kerzenlicht durch Folterkammern, Geheimgänge und düstere Waffenkammern. Erfreulicher ist der Burgaufstieg durch eine Höhle und die alte Burgküche. Berwartstein ist eine der wenigen Burgen in Rheinland-Pfalz, die noch bewohnt ist.

Bereits im 6. Jahrhundert wurden die ersten Kammern

aus dem roten Fels geschlagen und eine nur durch einen engen Kamin erreichbare Höhlenburg angelegt. Die Burg hatte im Laufe der Jahrhunderte unterschiedliche Funktionen: Erst war sie Raubritterfestung, dann Kloostergut und später Ausgangspunkt einer blutigen Fehde zwischen dem Burgherrn und der Abtei Weißenburg. Heute bietet sich die Burg – zumal sie bewirtschaftet ist – als Ausgangs- oder Endpunkt für eine Wanderung durch den Pfälzer Wald an. Speisen kann man im historischen Rittersaal oder auf der romantischen Felsterrasse.

- i** Burg Berwartstein, 76891 Erlenbach, Tel. 06398.210.
www.burg-berwartstein.de
- 📅** März-Okt.: tägl., Nov.-Feb.: Sa u. So.
- 🚌** Ab Bhf. Bad Bergzabern o. „Dahn, Stadtmitte“ (5 Min. Fußweg ab Bhf. Dahn-Süd) mit Buslinie 545 nach „Erlenbach (Dahn)“.
- €** Erw. 4,- €, Kinder (3-16 J.) 3,- €. Im Eintrittspreis ist die Führung inbegriffen.
- !** *Eine Tasse Kaffee gratis im Rittersaal oder auf der Terrasse bei Vorlage eines tagesaktuellen VRN-Fahrscheins (keine Zeitkarten).*



Heidelberger Schloss Heidelberg

Das Heidelberger Renaissanceschloss ist wahrscheinlich die bekannteste Ruine Deutschlands. Am besten fährt man vom Kornmarkt aus mit der historischen Bergbahn hinauf (Kombiticket Bahn & Schlossbesuch). Oben angelangt, schließt man sich einer Führung an, um die Gemächer der Kurfürstenfamilie, den Ruprechts- und den Friedrichsbau mit Kapelle, den Königssaal und den Frauenzimmerbau zu besichtigen. Ein Besuch im Apothekenmuseum kommt einem Streifzug durch die Geschichte der Heilkünste gleich. Wer Tempo und Reihenfolge der Besichtigung lieber selbst bestimmt, dem sei ein Audioguide empfohlen. Die Geschichte des Schlosses wird auf diese Weise auch akustisch erlebbar – wenn man z. B. Mark Twains Liebeserklärung an das Schloss lauscht. Der Audioguide ist in elf Sprachen erhältlich. Wer sich über das riesige Fass wundert: Im 16. Jahrhundert zahlten die Untertanen ihre Steuern in Naturalien, und die Winzer hatten ihren Anteil in dieses Fass zu schütten.



- i** Service Center, Tel. 06221.658 880, service@schloss-heidelberg.com. www.schloss-heidelberg.de u. www.deutsches-apotheken-museum.de Audioguide, Schloss 1, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.654 429.
- 🕒** Schlossbereich/Fass: tägl. 8-17.30 Uhr. Apothekenmuseum: tägl. 10-17.30 Uhr. Audioguide: März-Nov. 10-17 Uhr, Dez.-Feb. 10-16 Uhr.
- 🚌** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 33 bis „Rathaus/Bergbahn“, von dort ca. 15 Min. Fußweg o. mit der Bergbahn (nicht im VRN-Tarif) bis „Schloss“.
- €** Kombikarte (Bergbahn, Schlosshof, Großes Fass & Apothekenmuseum): Erw. 6,- €, Erm. 4,- €. Schlossticket (inkl. Führung): Erw. 4,- €, Erm. 2,- €, Gruppen (ab 20 Pers.) pro Pers. 3,60 €. Audioguide: 4,- € (zzgl. Schlossticket).

Stift Neuburg Heidelberg

Seit fast 900 Jahren liegt Stift Neuburg vor den Toren Heidelbergs. Das Kloster, ursprünglich eine Burg, hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Als Benediktinerkloster gegründet, wurde es schon bald ein Nonnenkloster und erlebte unter den Zisterzienserinnen eine Blütezeit. Nach mehr als 250 Jahren kehrten



die Benediktiner zurück; 1562 wurde das Kloster als Folge der Reformation aufgelöst. Seinen heutigen Namen erhielt es, als es 1672 ein „Adeliches Fräulein und Jungfern Stift“ wurde. Im 18. Jahrhundert ließen sich die Jesuiten bis zu ihrer Ordensauflösung in der

Abtei nieder. Bis die Benediktiner 1929 wieder einzogen, war das säkularisierte Kloster u. a. Zentrum der Spätromantik mit Gästen wie Friedrich Schlegel und Clemens Brentano, später Treffpunkt von Intellektuellen wie Rudolf Steiner, Stefan George und Klaus Mann. Über all dies und das Leben der Mönche im Kloster heute erfährt man viel während einer ca. einstündigen Führung durch die Abtei. Im Anschluss kann an der gregorianischen Vesper (Abendgebet) teilgenommen werden. Oder man beginnt mit einer Stadt- und Schlossführung in Heidelberg, fährt mit dem Schiff oder Bus zum Stift, stärkt sich vor der Führung in der Kloster-Brauerei und lässt hinterher bei Kaffee, Kuchen oder frischgeräucherten klostereigenen Forellen die Seele baumeln.

- i** Benediktinerabtei Stift Neuburg, Stiftweg 2, 69118 Heidelberg, Tel. 06221.8950. www.stift-neuburg.de Treffpunkt für Führungen: Turm am Klostertor. Anmeld. individuelle Klosterführung (ab 10 Pers.) u. Kombi-Tagestour: fuehrung@abtei-neuburg.info o. Tel. 06221.3262 594.
- P** Öffentliche Führungen (ohne Anmeld.): März-Okt. jeden letzten So im Monat um 14 Uhr. Individuelle Führungen: Ganzjährig, nach Absprache.
- O** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 34 bis „Stift Neuburg“.
- €** Die öffentlichen Führungen sind kostenlos, Spenden willkommen.



Burg Fleckenstein

Lembach

Warum nicht mal einen Ausflug nach Frankreich ins schöne Elsass machen? Zum Beispiel nach Lembach zur Hohenstauferburg Fleckenstein. Imposant liegt sie auf einem 40 Meter hohen Felsen aus rotem Buntsandstein. Seit Jahren peu à peu restauriert, ist sie heute ein beliebtes Familienausflugziel. Zu sehen sind Reste verschiedener Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Teile des Treppen- und des Brunnenturms, der Ringmauer und zweier Türme. Besonders eindrucksvoll sind die in den Felsen eingeschlagenen Kellerräume ebenso wie ein rekonstruierter Tretrad-Kran aus dem

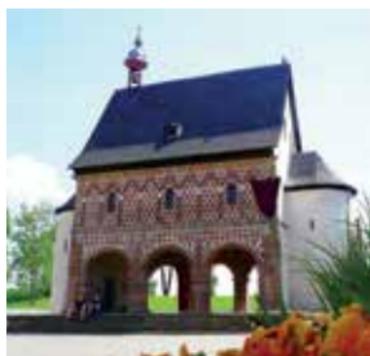


Mittelalter. Wer so richtig in das Burgleben eintauchen möchte, der schließe sich dem Rittergespenst Hugo an, der Leitfigur des dreistündigen Lehrrundgangs „Rätselburg“. Er führt die Besucher durch Wald, Burg und Geheimgänge, lässt sie an 20 Stationen Aufgaben lösen, erzählt Sagen und verrät Zauberrezepte aus der Hexenküche. Im P'tit Fleck, dem ehemaligen Bauernhof der Burg, werden die Kinder spielerisch mit Wald und Sandstein vertraut gemacht.

- i** Burg Fleckenstein/Site du Fleckenstein, F-67510 Lembach, Tel. 0033.(0)388.942 852. www.fleckenstein.fr
- Öffnungszeiten für Burg, P'tit Fleck u. Rätselburg auf der Webseite: www.fleckenstein.fr/de
- Ab Bhf. Wissembourg mit Buslinie 317 bis „Lembach, Burg Fleckenstein“ (April-Okt. So u. Feiertage, Juli/Aug auch Mi u. an franz. Feiertagen. Hin- u. Rückfahrkarte Erw. 4,- €, Kinder 2,- €).
- €** Burg: Erw. 4,50 €, Kinder (4-17 J.) 3,- €. Rätselburg: Erw. 9,50 €, Kinder 8,- €, Familie 32,- €. P'tit Fleck: Erw. 4,50 €, Kinder 4,- €, Familie 16,- €.

Welterbe Areal Kloster Lorsch, Lorsch

Das Kloster Lorsch war einst geistiges, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der Region. Das prominenteste Gebäude des Klosters ist die karolingische Königshalle; im 9. Jahrhundert errichtet, wurde sie fast 500 Jahre lang von Kaisern, Königen und Erzbischöfen zu repräsentativen Zwecken genutzt. Sie gilt als



eines der ältesten vollständig erhaltenen Bauten nachrömischer Zeit in Deutschland. Im Dreißigjährigen Krieg wurde das Kloster fast komplett zerstört. Übrig geblieben sind die Königshalle, die Zehntscheune und ein Teil der Klosterkirche. Das Museumszentrum informiert ausführlich über

die Geschichte des Klosters; die museumspädagogischen Angebote wurden von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnet. Sie sind auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten, eignen sich aber auch für Erwachsene. Seit 2014 erstrahlt das Areal in neuem Glanz: Die klösterlichen Gebäude, die Torhalle und die restaurierte Klostermauer sind freigestellt, während die ehemals vorhandenen Gebäude durch Abdrücke auf einer Rasenfläche angedeutet werden. Neu ist außerdem das experimentalarchäologische „Freilichtlabor Lauresham“, in dem man erfährt, wie es sich auf einem karolingischen Herrenhof einst lebte.

- i** Museumszentrum Lorsch, Nibelungenstr. 35, 64653 Lorsch
Tel. 06251.103 820. www.kloster-lorsch.de
- 🕒** Museumszentrum: Di-So u. Feiertage 10-17 Uhr. Führungen
Königshalle: März-Okt. Di-So 11-16 Uhr zur vollen Stunde;
Nov.-Feb. Sa u. So 11-16 Uhr zur vollen Stunde. Freilichtlabor:
April-Okt. Di-So 11, 13 u. 15 Uhr (nur mit Führung).
Museumspädagogische Angebote nach Anmeldung.
- 📍** Ab Bhf. Lorsch zum Kloster/Museumszentrum ca. 10 Min.
Fußweg.
- 💶** Museumszentrum: Erw. 3,- €, Erm. 1,50 €. Museumszentrum u. Führung Königshalle: Erw. 5,- €, Erm. 3,- €. Freilichtlabor: Erw. 7,- €, Erm. 5,- €. Museumspädagogische Angebote auf der Webseite.



Barockschloss Mannheim

Das Mannheimer Schloss entstand ab 1720 und zählt bis heute zu den größten Barockschlössern Europas. Herzstück der Residenz ist der Rittersaal, der sich durch die Mittelachse des Hauptgebäudes zieht. Hier fanden nicht nur ritterliche Versammlungen, sondern auch rauschende Feste statt. Besonderes Augenmerk verdienen die in ihrer ursprünglichen Ausstattung eingerichteten Prunkräume der Beletage: das „Kaiserliche Appartement“ mit Thronsaal und Vorzimmern, alle ausgestattet mit kostbaren Tapisserien aus dem 18. Jahrhundert, und die ehemaligen Gemächer der Großherzogin Stéphanie von Baden im badischen Empire- und Biedermeierstil. Ein Kleinod ist die weitgehend originale Privatbibliothek der Kurfürstin Elisabeth Augusta im Erdgeschoss. Die Kabinettsbibliothek im Rokoko mit ihren wunderbaren Holzschnitzereien, Stuckarbeiten, Wand- und Deckenmalereien war der einzige von mehr als 500 Räumen, der bei den Luftangriffen des Zweiten Weltkriegs von größeren Schäden verschont blieb.



- i** Barockschloss Mannheim, Bismarckstr.10, Schloss Mittelbau, 68161 Mannheim, Besucherzentrum: Tel. 0621.292 2891, Service Center: Tel. 06221.658 880.
www.schloss-mannheim.de
- Di-So u. Feiertage 10-17 Uhr.
- Ab Mannheim Hbf ca. 10 Min. Fußweg o. mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis „Schloss“.
- €** Eintritt mit Audioguide: Erw. 6,- €, Erm. 3,- €. Eintritt mit Führung: Erw. 8,- €, Erm. 4,- €.
- !** *50 Prozent Ermäßigung auf den Erw.-Eintrittspreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.*

Burgfeste Dilsberg

Neckargemünd

Hoch über dem Neckartal und dem Kraichgau ragt die Burg Dilsberg. Trotz zahlreicher Kämpfe und Kriege gelang es niemandem, die im 10./11. Jahrhundert angelegte Burg zu zerstören. Zur Ruine wurde sie erst 1822, als man beschloss – nachdem sie dem Land Baden 20 Jahre lang als Staatsgefängnis gedient



hatte –, den Grafenpalas, das Amtshaus, Teile der Mauer und die Vorburg abzureißen. Wenige Jahre später, 1895, wurde sie teilweise restauriert. Ausgelöst hatten dies der beginnende Tourismus und die spätromantisch geprägte Jugend- und Wanderbewegung. Heute zeigt sich die Burg in gut saniertem, rekonstruiertem Zustand; man kann sie mit oder ohne Führung begehen. Besonders interessant

ist der 75 Meter lange Brunnenstollen. Im Winter ist er jedoch für Besucher gesperrt, weil dann acht teils stark gefährdete Fledermausarten dort ihr Winterquartier aufschlagen und nicht gestört werden wollen.

Sehr schön ist auch ein Bummel durch die um die Burg angelegte mittelalterliche Burgfeste mit ihren netten Einkehrmöglichkeiten und kleinen Läden.

- i** Burghofweg, 69151 Neckargemünd. Tourist-Information, Neckarstr. 21, 69151 Neckargemünd, Tel. 06223.3553. www.neckargemuend.de Treffpunkt Führungen: Innenhof der Burg.
- 🕒** Burg: April-Okt. Di-So. 10-17.30 Uhr, Mo geschl. (außer an Feiertagen), außerhalb der Saison auf Anfrage. Tourist-Information: Mo, Di, Do u. Fr 9-18 Uhr, Mi u. Sa 9-13 Uhr. Öffentliche Führungen: Mai-Okt. So u. Feiertage um 15 Uhr. Gruppenführungen außerhalb dieser Zeiten auf Anfrage bei der Tourist-Information.
- 🚌** Ab Bhf. Neckargemünd mit Buslinie 753 bis „Dilsberg, Vor dem Tor“.
- €** Burg: Erw. 2,- €, Erm. u. Kinder (ab 6 J.) 1,- €, Familien 5,- €. Führung Burg & Stollen: Erw. 3,- €, Schüler 1,- € (zzgl. Eintritt)



Burg Hornberg

Neckarzimmern

Die Burg Hornberg ist die größte Burg am Neckar und war einst der Sitz des durch Goethe berühmt gewordenen Ritters Götz von Berlichingen, der von 1517 bis zu seinem Tod 1562 dort lebte und sich am Steillagenwein labte. Heute ist der Terrassen-Steillagenwein des Weinguts Burg Hornberg, das mit einer mehr als 1.500-jährigen Geschichte das älteste Weingut im Land ist, über die Landesgrenzen hinweg bekannt. Kaufen kann man den edlen Tropfen im Weinladen der Burg.



Es ist auch möglich, die historische Burganlage zu besichtigen. Genau genommen handelt es sich um zwei Burgen: die obere und die untere Burg. Die über 600 Jahre alte obere Burg war Götz von Berlichingens Zuhause; ein Rundgang durch die Gemächer des Herrn lohnt sich. In der 850 Jahre alten unteren romanischen Burg befinden sich ein Museum, der Weinladen, eine ca. 4.400 Bände umfassende jahrhundertalte Bibliothek und ein Archiv mit ca. 1.000 Pergamenturkunden, in dem nach Voranmeldung auch Weinproben stattfinden.

- i** Verwaltung Burg Hornberg 1, 74865 Neckarzimmern, Tel. 06261.5001 (10-16 Uhr). www.burg-hornberg.de
- 📍** Obere Burg & Museum täglich durchgehend geöffnet, Führungen für Gruppen ab 20 Pers. bei Voranmeldung.
- 📍** Burg: Vom Bhf. Neckarzimmern ca. 500 m bergauf. (Es werden alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheine u. Kombi-Tickets anerkannt, MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in BaWü. erst ab 14 Uhr.)
- €** Besichtigung Burg: Erw. 4,- €, Kinder (6-16 J.) 3,- €.
- !** *5 Prozent Rabatt auf alle Steillagenweine bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.*

Hambacher Schloss

Neustadt

„Hinauf Patrioten, zum Schloss, zum Schloss!“ Diesem Aufruf folgten am 27. Mai 1832 ca. 30.000 Menschen aus Deutschland, Frankreich und Polen und begaben sich vom Marktplatz in Neustadt hinauf zum Hambacher Schloss. Hier demonstrier-



ten sie für die nationale Einheit Deutschlands, ein konföderiertes republikanisches Europa, Presse-, Meinungs- und Versammlungsfreiheit sowie die Gleichberechtigung der Frau. Seither gilt das Schloss als „Wiege der deutschen Demokratie“. Die Dauerausstellung im Schloss ist der deutschen Demokratiegeschichte gewidmet und zeichnet sich durch ihre kinderfreundliche

Aufmachung aus. Die Besucher haben die Möglichkeit, sich von fünf virtuellen Figuren durch die Ausstellung führen und sich aus unterschiedlichen Sichtweisen den Marsch zum Schloss sowie das Ende des Hambacher Festes erzählen zu lassen. Eine dieser Figuren ist speziell auf Kinder zugeschnitten. An zahlreichen Mitmachstationen können die Gäste z. B. Kokarden basteln oder Flugblätter stempeln. Wer nach dem Rundgang eine Pause braucht, kann sich im Restaurant „1832“ stärken und den wunderbaren Ausblick genießen. Das Hambacher Schloss eignet sich auch als Ausgangspunkt oder Zwischenstation für Wanderungen durch den Pfälzer Wald und entlang des „Pfälzer Weinsteigs“.

- i** Hambacher Schloss, 67434 Neustadt, Tel. 06321.926 290.
www.hambacher-schloss.de
- 🕒** April-Okt.: tägl. 10-18 Uhr, öffentliche Führungen 11, 12, 14, 15 u. 16 Uhr. Nov.-März: tägl. 11-17 Uhr, öffentliche Führungen Sa, So u. Feiertage 11, 12 u. 14 Uhr.
- 📍** Ab Neustadt Hbf mit Buslinie 502 bis „Hambach, Schloss“.
- 💶** Erw. 4,50 €, Erm. 1,50 €. Führungen: Erw. 8,- €, Erm. 5,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage einer gültigen VRN-Tageskarte oder eines DB-Ländertickets.*



Abteikirche Otterberg

Die Abteikirche in Otterberg ist der zweitgrößte Sakralbau der Pfalz; überragt wird sie nur noch vom Speyerer Dom. Sie gehörte zum 1143 gegründeten Zisterzienser-Kloster, von dem heute nur noch der romanische Kapitelsaal mit drei hochgotischen Fenstern zu sehen ist. Die spätromanisch-frühgotische Kirche jedoch ist vollständig erhalten und gilt in ihrer klaren Sachlichkeit und ornamentalen Strenge als Musterbeispiel für die Ordensregeln der „weißen Mönche“. In den gelben Sandsteinquadern finden sich mehr als 1.000 verschiedene Steinmetzzeichen. Besonders schön sind die Fensterrose (7 m Durchmesser!) an der Westfassade, das Radfenster mit der Heiligen Cäcilie am nördlichen Querschiff, das schlichte Langhaus und die originellen



Türgriffe des Bildhauers Gernot Rumpf. Nachdem das Kloster 1564 aufgegeben worden war, wurde die Abteikirche zur Simultankirche für Protestanten und Katholiken umfunktioniert, jedoch – wegen der ewigen Streitereien – mit einer Trennwand versehen. Beide Konfessionen nutzen die Kirche auch heute noch im Wechsel, allerdings seit 1979 ohne Trennwand; es gibt sogar eine „ökumenische“ Orgel. Nach dem Besuch der Kirche bietet sich ein Rundgang durch die malerische historische Altstadt mit ihren zahlreichen Fachwerkhäusern, der Stadtmauer und Einkehrmöglichkeiten an. Otterberg eignet sich auch als Ausgangs-, End- oder Zwischenstation für Rad- und Wandertouren.

- i** Tourist-Information, Hauptstr. 54, 67697 Otterberg, Tel. 06301.31 504. www.otterbach-otterberg.de u. www.abteikirche-otterberg.de
- 🕒** Ganztägig geöffnet. Führungen April-Okt. 1. So im Monat, 14.30 Uhr. Weitere Gruppenführungen (bis 30 Pers.) nach Vereinbarung.
- 🚌** Ab Kaiserslautern Hbf. mit Buslinie 130 bis „Otterberg, Stadtmitte“.
- €** Regelmäßige Führung 3,- € pro Pers., Gruppenführung 45,- €, mit Altstadttrundgang 65,- €.

Schloss & Schlossgarten Schwetzingen

Als Lustschloss im Barock- und Rokokostil konzipiert, war das Schwetzingen Schloss einst die Sommerresidenz des berühmten Kurfürsten Carl Theodor (1724-1799), der hier seinen Freizeitvergnügungen nachging. Später bauten die Großherzöge von



Baden das zweite Obergeschoss im Stil des Empire und des Biedermeier aus. Seit 1919 ist das Schloss ein Museum. Wegen Renovierung sind die historischen Räume bis voraussichtlich Frühjahr 2016 geschlossen. Danach jedoch sind die 42

Gemächer im Rahmen einer (obligatorischen) Führung wieder zu besichtigen. Mindestens genauso sehenswert wie das Schloss ist der Schlossgarten. Durch seine Mischung aus barocker Gartenarchitektur und englischem Landschaftspark zählt er zu den bemerkenswertesten Gartenanlagen Europas. Das Rokokotheater, Festsäle, die Orangerie, ein „Naturtheater“ in Gestalt eines Apollo-Tempels und ein Badehaus zeugen vom schönen Leben von anno dazumal. Ein wahrer Besuchermagnet ist jedes Frühjahr die Blüte der japanischen Zierkirschen, wenn sich ein Teil des Gartens in ein rosa-weißes Blütenmeer verwandelt.

- i** Schloss & Schlossgarten, Schloss Mittelbau, 68723 Schwetzingen, Tel. 06202.128 828. www.schloss-schwetzingen.de
Anmeldung Führungen: Tel. 06221.658 880, service@schloss-schwetzingen.com.
- 🕒** Schlossgarten: Sommerzeit tägl. 9-19.30 Uhr. Winterzeit tägl. 9-16.30 Uhr. Öffnungszeiten Schloss ab Frühjahr 2016 siehe Webseite.
- 📍** Ab Bhf. Schwetzingen ca. 5 Min. Fußweg o. mit Buslinie 715 bis „Schloss“.
- €** Schlossgarten: Sommerzeit Erw. 5,- €, Erm. 2,50 €, Familien 12,50 €. Winterzeit Erw. 3,- €, Erm. 1,50 €, Familien 7,50 €. Preise Schloss ab Frühjahr 2016 siehe Webseite.
- !** *10 Prozent Ermäßigung bei Vorlage einer gültigen VRN-Tageskarte oder eines DB-Ländertickets.*



Burg Steinsberg

Sinsheim

Die Burg Steinsberg (11./12. Jh.) liegt an der Burgenstraße und ist ein beliebtes Ausflugsziel im Kraichgau. Sie zählt mit ihrem achteckigen Bergfried (Turm) aus Buckelquadern, in denen noch Steinmetzzeichen zu erkennen sind, zu den Meisterwerken staufrischer Architektur. Der knapp 30 Meter hohe Turm beeindruckt durch seine wuchtigen vier Meter dicken Mauern, vor allem aber durch feinste Steinbearbeitung und eine Steinbalkendecke. Außerdem bietet er dem Besucher einen herrlichen Blick auf den Königstuhl, Katzenbuckel, Stromberg und den Pfälzerwald – gutes Wetter vorausgesetzt. Wer mehr über die Baugeschichte der Burg und deren Bewohner erfahren möchte, sollte an einer Führung teilnehmen. Auch kulinarisch und kulturell Interessierte kommen nicht zu kurz, denn im Sommer finden im Innenhof Theateraufführungen und Konzerte statt, und ein Restaurant in den einstigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bietet gutbürgerliche Küche und regionale Weine in rustikaler Atmosphäre an. Abgerundet wird der Ausflug durch einen Spaziergang um den Burgberg und den Besuch der hübschen St.-Anna-Kapelle am Fuße der Burg.



Auch kulinarisch und kulturell Interessierte kommen nicht zu kurz, denn im Sommer finden im Innenhof Theateraufführungen und Konzerte statt, und ein Restaurant in den einstigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bietet gutbürgerliche Küche und regionale Weine in rustikaler Atmosphäre an. Abgerundet wird der Ausflug durch einen Spaziergang um den Burgberg und den Besuch der hübschen St.-Anna-Kapelle am Fuße der Burg.

- i** Burg Steinsberg, Steinsberg 1, 74889 Sinsheim-Weiler. Infos bei Stadt Sinsheim, Tel. 07261.4040. www.sinsheim.de Führungen (ab 10 Pers.): Buchungen unter Tel. 07261.404 109 oder info@sinsheim.de. Treffpunkt Infotafel am Parkplatz unterhalb der Burg. Burg Restaurant Steinsberg, Tel. 07261.65 266. www.burg-steinsberg.de
- 📅** Öffentliche Führungen 2015: 26. April, 17. Mai, 20. Sept. u. 18. Okt. um 14 Uhr.
- 📍** Ab Sinsheim Hbf mit Buslinie 763 bis „Weiler, Grötzenstraße“, von dort 10 Min. Fußweg.
- €** Führungen mit Anmeld.: 50,- € (bis 20 Pers.). Öffentliche Führungen: 4,- € pro Pers.

Kaiserdom zu Speyer

Speyer

Im 11. Jahrhundert erbaut, ist der Dom zu Speyer ein Meisterwerk romanischer Baukunst und gilt als die weltweit größte romanische Kathedrale. 1981 nahm die UNESCO den Dom in ihre Weltkulturerbe-Liste auf. In der Krypta liegt u.a. Kaiser



Konrad II., der die kreuzförmige Basilika als letzte Ruhestätte für seine Familie erbauen ließ. Die Funde aus den Kaisergräbern sind nebenan im Historischen Museum der Pfalz zu sehen. Der Dom besticht durch seine majestätische Schlichtheit. Beeindruckend sind u. a. sechs monumentale Schraudolph-Fresken im Kaisersaal. Wer sich über das große Sandsteinbecken am Hauptportal wundert: Der „Domnapf“ wurde

bei der Wahl eines Bischofs und zu hohen Festen „zu des Volkes Lust und Fröhlichkeit“ mit Wein gefüllt. Einen spektakulären Blick auf die Stadt und den Rhein bietet die 60 Meter hohe Aussichtsplattform am Südwestturm. Wer mehr über die Geschichte wissen möchte, hat die Möglichkeit, beim Domkapitel eine Führung zu buchen. Im Anschluss an den Dombesuch bietet sich ein Bummel über die Maximilianstraße an, die direkt am Domplatz beginnt. Die hübsche Innenstadt Speyers ist reich an historischen Bürger- und Fachwerkhäusern, Adels- und Patriziersitzen.

- i** Domkapitel Speyer, 67343 Speyer. www.dom-zu-speyer.de
Domführungsbüro, Tel. 06232.102 118 (Mo-Fr 9-12 Uhr),
domfuehrungen@bistum-speyer.de. Tourist-Information
Speyer, Maximilianstr. 13, 67346 Speyer, Tel. 06232.142 392,
touristinformation@stadt-speyer.de (auch Buchung kombi-
nierter Dom- und Stadtführungen). www.speyer.de
- 🕒** Dom: April-Okt. tägl. 9-19 Uhr, Nov.-März. tägl. 9-17 Uhr.
Kaisersaal u. Aussichtsplattform: April-Okt. Tourist-Inforna-
tion: April-Okt. Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 10-15 Uhr, So u. Feier-
tage 10-14 Uhr. Nov.-März Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr.
- 🚌** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Dom/Stadthaus“.
- €** Gebühren für Domführungen siehe Webseiten:
www.bistum-speyer.de u. www.speyer.de



Burg Lichtenberg

Thallichtenberg

In der im Jahr 1200 errichteten Burg Lichtenberg im Pfälzer Bergland bei Kusel kann man ohne Weiteres einen ganzen Tag verbringen, denn auf dem Burggelände befinden sich insgesamt drei Museen. Das Musikantenland-Museum in der Zehntscheune erinnert an das Wandermusikantengewerbe. Die Westpfalz trug seit dem 19. Jahrhundert den Beinamen „Musikantenland“, weil ab dieser Zeit zunehmend Musiker durch die Lande zogen und auf Kerwen und Volksfesten aufspielten. Im Museum sind viele der Instrumente ausgestellt, und man kann sich über Kopfhörer die damals zum Besten gegebenen Lieder, Tänze und Märsche anhören. Ebenfalls in der Zehntscheune befindet sich die Zweigstelle des Pfalzmuseums für Naturkunde, die einen Überblick über Flora und Fauna der Region verschafft. Ein Besuch im Urweltmuseum Geoskop führt den Besucher in die Welt von vor 250 bis 290 Millionen Jahren. Zu sehen sind Fossilien von Tieren und Pflanzen. Wer nach so vielen Eindrücken Hunger bekommt, dem sei das Burgrestaurant mit seiner großen Auswahl an regionalen Gerichten empfohlen.



- i** Burg Lichtenberg, Burgstr. 12, 66871 Thallichtenberg. Burgführungen/Musikantenland-Museum/Naturkundemuseum: Tel. 06381.8429, Burg-Lichtenberg@kv-kus.de. Urweltmuseum Geoskop: Tel. 06381.993 450, urweltmuseum-geoskop@t-online.de; Burgrestaurant: Tel. 06381.2633. www.burglichtenberg.de
- Burg: ganzjährig, Führungen April-Okt. So 15 Uhr u. nach Voranmeldung. Museen: April-Okt. tägl. 10-17 Uhr, Nov.-März tägl. 10-12 u. 14-17 Uhr. Restaurant: Di-So ab 10 Uhr.
- ◎** Ab Bhf. Kusel mit Buslinie 292 bis „Thallichtenberg, Burg Lichtenberg“ o. bis „Thallichtenberg, Wartehalle“ und weiter mit Ruftaxi 2992 (telef. vorb. unter 06381.2324).
- €** Musikantenland-/Naturkundemuseum: Erw. 2,10 €, Erm. 1,50 €. Urweltmuseum Geoskop: Erw. 2,60 €, Erm. 2,10 €. Kombikarte: Erw. 3,60 €, Erm. 2,80 €.

Schloss Weikersheim

Weikersheim

Direkt am Marktplatz von Weikersheim steht eines der bedeutendsten Renaissance-Schlösser Deutschlands. Die ehemalige Residenz der Grafen von Hohenlohe wurde im 16. Jahrhundert von einer Wasserburg zum prunkvollen Schloss ausgebaut. Berühmt sind der Rittersaal (um 1600) mit seiner kunstvollen Kasset-



tendecke, einer Meisterleistung der deutschen Renaissancebaukunst, sowie die fast vollständig erhaltene Barockausstattung der Wohnräume. Sehenswert ist aber auch der barocke Schlosspark, angelegt im Stile von Versailles, mit Orangerie und mehr als 50 Steinstatuen. Darüber hinaus lohnt sich ein Spaziergang durch das idyllische Weikersheim mit seinen stattlichen Amtshäusern am barocken Marktplatz, den Fachwerkhäusern, dem Kornbau mit dem Tauberländer-Dorfmuseum, der gotischen Stadtkirche und dem Rokokobrunnen.

- i** Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, Marktplatz 11, 97990 Weikersheim, Tel. 07934.992 950.
www.schloesser-und-gaerten.de
- D** 1. April-31. Okt. tägl. 9-18 Uhr, 1. Nov.-31. März tägl. 10-12 u. 13-17 Uhr.
- ⊙** Ab Bhf. Weikersheim ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 6,50 €, Gruppen (ab 20 Pers.) 5,80 €, Erm. 3,30 €, Familien 16,30 €. Schlossführung, Besuch von Schlosspark, Dauer- u. Gartenausstellungen sind im Preis inbegriffen.
- !** *Ermäßigung von 0,70 € für Erw. bei Anreise mit einer VRN-Tages-, Jahres- oder Halbjahreskarte.*



Burg Wertheim

Wertheim

Stolz und erhaben thront die einstige Stauferburg oberhalb der historischen Altstadt Wertheims. Im 12. Jahrhundert wurde sie als Stammsitz der Grafen von Wertheim errichtet und im Laufe der Jahrhunderte immer weiter ausgebaut. Obwohl die Burgan-



lage durch einen tiefen Graben und eine mächtige Wehranlage gesichert war, wurde sie während des Dreißigjährigen Krieges durch schwedische, kaiserliche und schließlich bayerische Truppen stark beschädigt. Heute gewährt die Burgruine eine schöne Sicht in die Main-Tauber-Täler und dient als Kulisse für kulturelle Veranstaltungen. Wer sich nach dem kurzen Aufstieg zur Burg stärken möchte, kann dies im „Burgrestaurant“ tun. Und wer die Beine schonen möchte oder muss, lässt sich mit der „Geckobahn“ zur Burg fahren; das Bähnle pendelt von April bis Oktober zwischen Altstadt und Burg.

- i** Burg Wertheim, Schlossberg, 97877 Wertheim, Tel. 09342. 913 238. Anmeldung von Führungen bei: Tourismus Wertheim GmbH, Gerbergasse 16, 97877 Wertheim, Tel. 09342. 935 090. www.tourismus-wertheim.de
- 🕒** tägl. 9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit (witterungsbedingte Änderungen möglich); Öffnungszeiten Gastronomie s. Webseite.
- 🕒** Ab Bhf. Wertheim ca. 15 Min. Fußweg o. ab Mainplatz mit dem Stadt- u. Burgbähnle „Geckobahn“ zur Burg (nicht im VRN-Tarif).
- €** Pro Pers. 1,- €, Führungen bis 25 Pers. 55,- € (Deutsch)/ 64,- € (Englisch) zzgl. Eintritt. Geckobahn (Hin- u. Rückfahrt): Erw. 4,- €, Kinder (2-14 J.) 3,- €.

Pfalzmuseum für Naturkunde Bad Dürkheim

Das Pfalzmuseum für Naturkunde befindet sich in der ehemaligen Herzogmühle im Bad Dürkheimer Stadtteil Grethen. Die großformatigen Makroaufnahmen von Pflanzen und Tieren an der Außenwand geben Einblick in die faszinierende Welt der Na-



tur, die sich im Inneren des Hauses fortsetzt. Bodenvitrinen laden die Besucher zum Entdecken der unterschiedlichen Gesteinsformen der Pfalz ein. Schwerpunktthemen der Dauerausstellung, die sich auf fünf Stockwerke erstreckt, sind die Geologie, Flora und Fauna der Pfalz, das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen, die ökologischen Zusammenhänge der Natur ebenso wie der Naturschutz. Sonderausstellungen ergänzen die ständige Ausstellung. Museumspädagogen bieten – u. a. interaktive – Führungen an, die jedoch mindestens zwei Wochen vorher telefonisch angemeldet werden sollten.

- i** Pfalzmuseum für Naturkunde – POLLICHIA-Museum, Kaiserslauterer Str. 111, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322.94 130. www.pfalzmuseum.de
- 🕒** Di-So 10-17 Uhr, Mi bis 20 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Bad Dürkheim mit Buslinie 485 bis „Herzogweiher/ Pfalzmuseum“.
- €** Erw. 2,- €, Ermäßigte 1,80 €, Kinder/Schüler/Studenten 1,30 €, Familienkarte 4,10 €. Führungen (bis max. 30 Pers.) 26,- € (zzgl. Eintritt).

Deutschordensmuseum Bad Mergentheim

Das Schloss von Bad Mergentheim, eine weitläufige Renaissanceanlage, war seit 1219 eine Niederlassung des Deutschen Ordens und von 1525 bis 1809 Residenz der Hoch- und Deutschmeister. Heute beherbergt es das Deutschordensmuseum, das sich der Geschichte des Deutschen Ordens von seinen Anfängen 1190 als Kreuzzugsorden bis zum sozialkaritativen Orden von heute widmet. Darüber hinaus präsentiert das Museum die Adelsheim'sche Altertumssammlung, die Geschichte Bad Mergentheims sowie eine umfangreiche Puppenstuben, -küchen und -häusersammlung aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Eduard Mörike, der sieben Jahre in der Stadt verbrachte, ist ein eigenes Kabinett gewidmet. Ganz neu ist die Abteilung „Jungsteinzeit im Taubertal“. Von der bewegten Baugeschichte des Museums zeugen Elemente aus Romanik, Renaissance, Rokoko und Klassizismus. Juwel der Residenz ist die Schlosskirche, zu deren Bau bedeutende Künstler wie Balthasar Neumann und François de Cuvilliés hinzugezogen wurden.



- i** Deutschordensmuseum, Schloss 16, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931.52 212. www.deutschordensmuseum.de
- 🕒** April-Okt. Di-So u. Feiertage 10.30-17 Uhr, Nov.-März Di-Sa 14-17 Uhr, So u. Feiertage 10.30-17 Uhr. Führungen Sa, So u. Feiertage 15 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Bad Mergentheim ca. 5 Min. Fußweg.
- 💶** Erw. 6,- €, Ermäßigte u. Gruppen (ab 20 Pers.) pro Pers. 5,- €, Kinder (6-17 J.) 2,- €.
- !** *Ermäßigung von 0,50 € für Erwachsene bei Vorlage eines gültigen Tickets 24 (PLUS) o. einer VRN-Jahres- /Halbjahreskarte.*

Elfenbeinmuseum Erbach

Ein Elfenbeinmuseum vermutet man eher in der Serengeti als im Odenwald. Um so erstaunlicher ist es, dass sich das einzige Museum dieser Art weltweit seit 1966 genau hier, in Erbach, befindet. Das hat seinen Grund: Graf Franz I. zu Erbach-Erbach



fürhte den exotischen Werkstoff Elfenbein bei den Bein- und Horn-drehern von Erbach ein und verlieh ihnen 1783 einen Zunftbrief. In der Folgezeit entwickelte sich Erbach zu einem der bedeutendsten europäischen Zentren der Elfenbeinschnitzerei. Das Museum zeigt kostbare Kunstwerke hauptsächlich aus Europa und Asien, aber auch aus Afrika und Grönland, vom Mittelalter bis heute. Eine eigene Abteilung befasst sich mit dem Elfenbeinkunstgewerbe im Odenwald und seiner wechselvollen Ge-

schichte zwischen Kunst und Kommerz. An der Museumswerkbank kann sich der Besucher über Techniken, Materialien und Werkzeuge in der der Elfenbeinverarbeitung informieren.

- i Deutsches Elfenbeinmuseum, Otto-Glenz-Str. 1, 64711 Erbach, Tel. 06062.919 990 u. 943 313.
www.elfenbeinmuseum.de
- März-Okt. Di-So 10-17 Uhr, Nov. u. Dez. Di-Fr 13-17 Uhr, Sa u. So 11.30-17 Uhr. Jan. u. Feb. geschl. – außer für Gruppen (ab 20 Pers.) nach Voranmeldung.
- Mo-Sa von Bhf. Erbach mit Linie 3/4 bis „Elfenbeinmuseum“. (Es werden alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheinern, Kombi-Tickets u. Entdecker-Tickets anerkannt, MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in Hessen erst ab 14 Uhr.)
- € Erw. 6,- €, Ermäßigte 5,- €, Schüler/Stud. 3,50 €, Familien 13,- €, Kinder unter 6 Jahren frei. Für Sonderausstellungen gelten geänderte Eintrittspreise.

Biosphärenhaus & Wipfelpfad Fischbach

Wer das riesige Waldgebiet des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen einmal aus einer ganz ungewöhnlichen Perspektive erleben möchte, sollte das Biosphärenhaus besuchen. Denn in der

„Mitmach-Ausstellung“ des Hauses werden die Grundlagen und Besonderheiten der Natur spielerisch vermittelt – z. B. mit einem Froschkonzert, Ameisenlöwen und einer Nachtetage. Auf dem Außengelände warten Erlebnis-Rundwege, Spielplätze und ein Baumwipfelpfad auf abenteuerlustige Besucher.



Der Baumwipfelpfad schlängelt sich 270 Meter durch die Baumkronen des Pfälzerwaldes und erreicht dabei eine Höhe von bis zu 35 Metern. Der Besucher entscheidet selbst, ob er den Pfad auf einem sicheren Holzsteg oder über Hängebrücken, Aussichtstürme und eine Riesenrutsche bewältigen möchte. In Teilen ist der Pfad auch mit dem Rollstuhl befahrbar. Seit 2014 bietet die „Falknerei Felsenland“ auf dem Gelände des Biosphärenhauses jeweils um 11 und 15 Uhr Flugshows an.

- i** Biosphärenhaus, Am Königsbruch 1, 66996 Fischbach bei Dahn, Tel. 06393.92 100. www.wipfelpfad.de
- 🕒** Mai-Sept. tägl. 9.30-18 Uhr, April u. Okt. tägl. 9.30-17 Uhr, März u. Nov. tägl. 9.30-16 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Hinterweidenthal Mo-Fr mit Buslinie 252 bis „Dahn, Stadtmitte“, weiter mit Buslinie 251 o. mit Ruftaxi 2551 bis „Biosphärenhaus“. Sa und So mit Buslinie 251 oder Ruftaxi 2551 bis „Biosphärenhaus“. Ruftaxi: besonderer Tarif, für Jahreskarten-/Semester-Ticket-Inhaber frei, Vorbestellung erforderlich, Tel. 06391.1824.
- €** Erw. 12,50 €, Kinder 10,50 €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € pro Person auf alle Eintrittspreise bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets.*

Deutsches Straßenmuseum Germersheim

Das Deutsche Straßenmuseum im ehemaligen Zeughaus von Germersheim ist bundesweit das einzige Museum, das sich umfassend mit dem Thema Straße beschäftigt. Das ist spannender, als es vielleicht klingen mag: Den Besuchern wird sehr anschaulich und unterhaltsam die Geschichte des Straßenbaus von der Römerzeit bis zum Autobahn-Zeitalter, inklusive Lenkungs- und



Sicherungstechniken, dargestellt. Besonders beeindruckend sind die Konstruktionen von Tunnel- und Brückenbauten im Maßstab 1:1. Darüber hinaus kann man sich über Baustoffe, Materialprüfung und Recycling im Straßenbau informieren. Modelle und Landschaftspanoramen sorgen für die entsprechende Atmosphäre während des Rundgangs. Zu den „Bonbons“ des Museums zählen eine ehemals von Pferden betriebene Straßenwalze, eine bis heute funktionsfähige Dampfwalze, ein Teerspritzgerät und Betonertrümmerer.

- i** Deutsches Straßenmuseum, Im Zeughaus, 76726 Germersheim, Tel. 07274.500 500.
www.deutsches-strassenmuseum.de
- 🕒** Di-Fr 10-18 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr, Mo geschl., tägl. Führungen nach Voranmeldung.
- 📍** Ab Bhf. Germersheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,- €, Ermäßigte 3,- €, Schulklassen 2,- €, Familien 8,- €, Gruppen (ab 10 Pers.) 3,- € pro Pers.
- !** *Ermäßigung von 2,- € pro Person auf den regulären Erwachsenenpreis bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets.*

Deutsches Schuhmuseum Hauenstein

Für dieses Museum sollte man sich Zeit nehmen, denn hier wandelt man durch die komplette Geschichte der Schuhindustrie von 1750 bis heute. In der im Bauhausstil errichteten ehemaligen Schuhfabrik geht es zum einen um die Schuhproduktion der vergangenen zwei Jahrhunderte und den Übergang von der manuellen zur maschinellen Herstellung. Zum anderen informiert das Museum anhand der Geschichte Hauensteins über die sozialen Auswirkungen der Industrialisierung auf die Menschen. Das Erdgeschoss ist der Zeit zwischen



1750 und 1918 gewidmet, als sich Hauenstein von einem armen Bauern- und Waldarbeiterdorf zum Industriezentrum entwickelte. Im zweiten Obergeschoss ist die Zeit zwischen 1918 und 1945 dokumentiert; Thema sind auch die französischen Zwangsarbeiter, die in Hauenstein Stiefel für die Wehrmacht herstellen mussten. Das dritte Obergeschoss gilt der Zeit nach 1945. Ein Gag ist die Prominenten-Schuhsammlung mit Helmut Kohls Wanderschuhen, Schimanskis Tretern, Boris Beckers Tennisschuhen, den High Heels von Michelle Hunziker u. a. Weitere Highlights sind die historische Schuhsammlung von Ernst Tillmann mit z. B. schmucken Beduinstiefeln aus dem 19. Jahrhundert und das ins Schuhmuseum integrierte Sportmuseum, wo es um die 200-jährige pfälzische Turn- und Sportgeschichte geht.

- i** Deutsches Schuhmuseum Hauenstein, Turnstr. 5, 76846 Hauenstein, Tel. 06392.923 3340.
www.museum-hauenstein.de
- D** März-Nov. tägl. 9.30-17 Uhr. Dez.-Feb: Mo-Fr 13-16 Uhr, Sa u. So 10-16 Uhr.
- O** Ab Bhf. Hauenstein-Mitte 15 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,50 €, Ermäßigte 4,- €, Familienkarte 10,- €.
- !** *Ermäßigung von 0,50 € bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*

Kurpfälzisches Museum Heidelberg

Das 1879 von Heidelberger Bürgern gegründete kunst- und kulturgeschichtliche Museum bietet ein detailliertes Bild der ehemaligen Kurpfalz und Heidelbergs. Die Sammlungsbestände reichen von ur- und frühgeschichtlichen Funden bis zur Malerei und Grafik des 20. Jahrhunderts. Eine Abteilung ist allein der Stadtgeschichte Heidelbergs vom Mittelalter bis zum 20. Jahr-



hundert gewidmet. Der Bereich Kunsthandwerk zeigt Porzellan, Münzen, Medaillen, Möbel und Glas aus mehreren Jahrhunderten. Bedeutende Werke der Klassischen Moderne wie etwa von Wilhelm Lehmbruck, Karl Schmidt-Rottluff und Max Beckmann befinden sich in der Gemäldegalerie des 19. und 20. Jahrhunderts. Zu den künstlerischen Höhepunkten zählen Tilman Riemenschneiders

„Windsheimer Zwölfbotenaltar“, „Der Sündenfall“ von Lucas Cranach d. Ä., das Tafelsilber der Kurfürstin Elisabeth Augusta sowie die Stillleben-Sammlung der Stiftung Posselt. Das Museum wartet außerdem mit drei bis vier Sonderausstellungen jährlich auf.

- i** Kurpfälzisches Museum, Hauptstr. 97, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.583 4020. www.museum-heidelberg.de
- Di-So 10-18 Uhr.
- Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32, ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“, von dort ca. 300 Meter Fußweg.
- €** Erw. 3,- €/So u. Feiertage 1,80 €, Jugendliche (ab 17 J.) 1,80 €/So u. Feiertage 1,20 €, Kinder (bis 16 J.) Eintritt frei.

Museum Sammlung Prinzhorn Heidelberg

Die Sammlung Prinzhorn ist ein Museum für Kunst von Menschen mit „psychischen Ausnahme-Erfahrungen“. Sie umfasst ca. 6.000 Zeichnungen, Aquarelle, Gemälde, Skulpturen, textile Arbeiten und Texte von Insassen psychiatrischer Anstalten zwischen 1840 und 1945. Dieser weltweit einzigartige Fundus wurde zum größten Teil von dem Kunsthistoriker und Psychiater Hans Prinzhorn (1886-1933) während seiner Zeit als Assistenzarzt an der Psychiatrischen Klinik der Universität Heidelberg zusammengetragen. Dargestellt ist, oft in fragmentierter oder verfremdeter Form, Zeitgeschichtliches ebenso wie sehr Persönliches aus dem Leben, der Gefühls- und Vorstellungswelt der Patienten. Die Sammlung wird auch heute noch ständig erweitert; die Neuerwerbungen seit 1980 umfassen bis dato rund 14.000 Objekte.



i Museum Sammlung Prinzhorn, Universitätsklinikum Heidelberg, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Voßstr. 2, 69115 Heidelberg, Tel. 06221.564 492.

www.sammlung-prinzhorn.de

D Di, Do-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr, Mo geschl.

O Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32, ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Altes Hallenbad“.

€ Erw. 5,- €, Ermäßigte 3,- €.

Völkerkundemuseum Heidelberg

Besser kann der Empfang gar nicht sein: Die Statue eines freundlich lächelnden Buddhas weist auf das Völkerkundemuseum hin und lädt den Besucher ein, in eine andere Welt einzutreten. Seit 1921 ist das Völkerkundemuseum im Palais Weimar, einer der ältesten Stadtresidenzen Heidelbergs, untergebracht und präsentiert in Wechselausstellungen Kunstwerke und ethnografische Objekte aus Asien, Afrika und Ozeanien. Das können bei-



spielsweise Masken und Skulpturen aus West- und Zentralafrika sein oder Lackarbeiten aus dem Nahen Osten, Ostasien und Südostasien. Die Dauer-

ausstellung des Museums ist der Kunst, Kultur und Lebenswelt der Asmat gewidmet, die in dem zu Indonesien gehörenden westlichen Teil der Insel Neuguinea leben. Im Begleitprogramm des Museums stehen Führungen, Vorträge und Konzerte.

Trägerin des Museums ist die J. & E. von Portheim-Stiftung. Stiftung, Museum sowie ein Großteil der Sammlung sind dem jüdischen Forscher, Sammler und Mäzen Victor Goldschmidt und seiner Frau Leontine, geb. von Portheim, zu verdanken. Victor Goldschmidt starb 1933, seine Frau nahm sich 1942 das Leben und kam damit ihrer Deportation nach Theresienstadt zuvor.

- i** Völkerkundemuseum vPSt, Hauptstr. 235 (Palais Weimar), 69117 Heidelberg, Tel. 06221.22 067. www.vkm-vpst.de
- 🕒** Mi-Sa 14-18 Uhr, So u. Feiertage 11-18 Uhr, Mo u. Di geschl., Sommerpause: Aug. bis Mitte Sept. Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.
- 📍** Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt 7 Min. Fußweg.
- €** Erw. 7,- €, Ermäßigte 5,- €, Familien 14,- €.

Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern (mpk) Kaiserslautern

Das prachtvolle Gebäude des mpk beherbergt eine wertvolle Sammlung von Gemälden und Plastiken aus dem 19. bis 21. Jahrhundert, hochkarätige kunsthandwerkliche Exponate sowie



eine umfangreiche grafische Sammlung. In der Gemäldesammlung sind Werke von Anselm Feuerbach, Carl Spitzweg und den Impressionisten Max Liebermann, Max Slevogt, Lovis Corinth u. a. zu sehen. Der deutsche Expressionismus ist mit keinen Geringeren als Max Beckmann, Ernst Ludwig Kirchner, August Macke, Lyonel Feininger, Wilhelm Lehmbruck und Max Pechstein vertreten. Arbeiten von Ernst Wilhelm Nay, Willi Baumeister und Hans Arp stehen für abstrakte Kunstströmungen nach 1945. Die Sonderausstellungen des mpk sind zeitgenössischen Kunstentwicklungen gewidmet.

- i** mpk, Museumsplatz 1, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631.364 7201. www.mpk.de
- D** Mi-So 10-17 Uhr, Di 11-20 Uhr, Mo geschl.
- O** Ab Kaiserslautern Hbf mit Buslinie 102 bis „Schillerplatz“, von dort ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Dauerausstellung 3,- €, Sonderausstellung 5,- €, Kombi-Karte 6,- €, Kinder (bis 16 J.) Eintritt frei.

Kunstverein Ludwigshafen

Ludwigshafen

Der Kunstverein Ludwigshafen wurde 1928 gegründet und zählt zu den ältesten Kunstvereinen in Rheinland-Pfalz. Mit dem Ziel, das kulturelle Leben der Stadt mitzugestalten, präsentiert der Verein junge zeitgenössische Kunst aus dem In- und Ausland. Dabei geht es um Malerei, Skulpturen, Videokunst, Fotografie und Installationen.



2008 eröffnete der Kunstverein die Kinder- und Jugendkunstschule unARTig. Mit einem originellen Kursangebot möchte unARTig junge Menschen zwischen vier und 16 Jahren für zeitgenössische Kunst begeistern. Die Kinder und Jugendlichen lernen nicht nur Malen, Zeichnen, Basteln oder Modellieren, sondern probieren auch verschiedene Materialien aus, experimentieren im Fotolabor oder lernen, wie man andere Kinder durch Ausstellungen führt („Kinder führen Kinder“).

- i** Kunstverein Ludwigshafen e.V., Bismarckstr. 44-48 (Bürgermeister-Ludwig-Reichert-Haus), 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.528 055. www.kunstverein-ludwigshafen.de
- 🕒** Di-Fr 12-18 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr. Geschäftszeiten: Mo-Fr 9.30-12.30 Uhr, Mi auch 13-16 Uhr.
- 📍** Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte ca. 10 Min. Fußweg o. ab Ludwigshafen Hbf mit Stadtbahnlinien 4 o. 10 bis „Kaiser-Wilhelm-Straße“.
- €** Erw. 3,- €, Ermäßigte 2,- €. Sa Eintritt frei.

Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen

Joan Mirós 55 Meter lange und zehn Meter hohe bunte Keramikfassade hat das Wilhelm-Hack-Museum zu einem Wahrzeichen der Stadt Ludwigshafen gemacht. Hinter der Fassade verbergen sich Meisterwerke des 20. und 21. Jahrhunderts von Künstlern

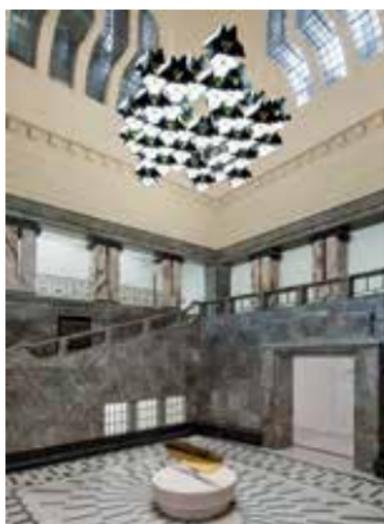


wie Pablo Picasso, Kasimir Malewitsch und Roy Lichtenstein. Den Schwerpunkt bilden Werke der Klassischen Moderne und der konstruktiv-konkreten Kunst, einer Stilrichtung der abstrakten Kunst, mit der das Museum international bekannt wurde. Neben jährlich wechselnden Sammlungspräsentationen wartet das Museum mit Sonderausstellungen, Workshops und Projekten auf, wie z. B. dem hack-museumsgARTen auf dem Hans-Klüber-Platz direkt hinter dem Museum, in dem jeder in Kisten und Kästen Blumen, Gemüse und Kräuter anbauen darf.

- i** Wilhelm-Hack-Museum, Berliner Str. 23, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.504 3045. www.wilhelmhack.museum
- 🕒** Di, Mi u. Fr 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr, Sa u. So 10-18 Uhr, Mo geschl.
- 📍** Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte ca. 5 Min. Fußweg oder ab Ludwigshafen Hbf mit den Linien 4 o. 10 bis „Pfalzbau/Wilhelm-Hack-Museum“.
- €** Erw. 7,- €, Ermäßigte 5,- €, Kinder unter 10 Jahren frei. Samstags Eintritt frei.

Kunsthalle Mannheim

Die Kunsthalle ist ein Geburtstagsgeschenk, das sich die Stadt Mannheim 1907 zum 300-jährigen Stadtjubiläum selbst machte, und zwar in Gestalt eines prächtigen Jugendstil-Gebäudes. Zwei-



mal erfuhr das Museum seither eine Erweiterung: 1983 um ein (damals) modernes Gebäude und 1999 durch den Ausbau des ehemaligen Bunkers aus dem Zweiten Weltkrieg zu Depot- und Ausstellungsräumen. Da der Zahn der Zeit auch an Museen nagt, ist die Kunsthalle auf dem Weg, ein neues Gesicht zu bekommen. Das Jugendstil-Gebäude wurde bereits grundsaniert und erhielt dafür den Mannheimer

Umweltpreis 2013. Bunker und Erweiterungsbau werden bis 2017 durch einen Neubau nach den Plänen des Architekturbüros „gmp – von Gerkan, Marg & Partner“ ersetzt. Man darf gespannt sein, wie die neue „Heimat“ für die rund 1.700 Gemälde und 600 Skulpturen aussehen wird.

Trotz Baustelle bleibt der Besuch der Kunsthalle ein Genuss. Denn weiterhin zu sehen ist ein Großteil der Sammlung, die vom französischen Impressionismus über den deutschen Expressionismus und die Neue Sachlichkeit bis in die Gegenwartskunst reicht. Mit zahlreichen Meisterwerken von Edouard Monet bis Francis Bacon zählt sie zu den renommiertesten weltweit. Die Skulpturensammlung beeindruckt u. a. mit Werken von Auguste Rodin, Henry Moore, Marino Marini, Max Ernst, Alberto Giacometti und Wilhelm Lehmbruck.

-  Kunsthalle Mannheim, Friedrichsplatz 4, 68165 Mannheim, Tel. 0621.293 64-52 o. -30. www.kunsthalle-mannheim.de
-  Di-So u. Feiertage 11-18 Uhr, Mi bis 20 Uhr, Mo geschl.
-  Ab Mannheim Hbf ca. 5 Min. Fußweg o. mit Stadtbahnlinie 3, 4 o. 5 bis „Kunsthalle“.
-  Eintrittspreise s. Webseite. Mi 18-20 Uhr Eintritt frei.

Planetarium Mannheim

Eine Klassenfahrt zur Milchstraße? Ein Ausflug zum Mars oder Jupiter? Ein Spaziergang auf dem Mond? Kein Problem! Man begeben sich ins Mannheimer Planetarium, nehme Platz in einem der dreh- und schwenkbaren Sessel und schon beginnt eine spannende intergalaktische Reise. Das Universum wird mit einem High-Tech-Projektor und einer Fulldome-Videoprojektionsanlage an die 624 Quadratmeter große Leinwand projiziert. Die Vorführungen dauern ca. eine Stunde.



Neben klassischen Astronomieprogrammen bietet das Planetarium Ganzkuppel-Videoshows, Vorträge, spezielle Programme für Kinder sowie Vorführungen auf Englisch an. Für Schulklassen finden (nach telefonischer Reservierung!) vormittags altersgemäÙe Einführungsvorträge in die Himmelskunde mit Projektion und Erläuterung des Sternenhimmels statt.

- i** Planetarium Mannheim, Wilhelm-Varnholt-Allee 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621.415 692.
www.planetarium-mannheim.de
- D** Vorstellungszeiten telefonisch erfragen oder auf der Webseite.
- O** Ab Mannheim Hbf bis „Tattersall“ (7 Min. Fußweg), weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Planetarium“.
- €** Erw. 7,- €, Ermäßigte 5,- €, Kinder (bis 12 J.) 3,50 €.

Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) umfassen insgesamt vier Häuser. Im Museum Zeughaus in C5 befinden sich eine Antikensammlung, eine theater- und literaturgeschichtliche Sammlung sowie die kunst- und kulturgeschichtliche Präsentation „Kosmos Kunst“. Ein ganz besonderes Juwel ist das „Forum Internationale Fotografie“.



Auf eine Zeitreise zu den Anfängen der Menschheit begibt sich der Besucher im Museum Weltkulturen in D5 mit archäologischen Exponaten von der Steinzeit bis ins frühe Mittelalter. Dem Leben Friedrich Schillers während seiner Zeit in Mannheim widmet sich eine multimediale Präsentation im Museum Schillerhaus in B5, 7.

Mit „ZEPHYR – Raum für Fotografie“ in C4, 9 hat die zeitgenössische Fotografie eine Plattform erhalten. Das Museum Bassermannhaus, ebenfalls in C4, 9, gehört der Musik, der Kunst und den Kulturen der Welt. Die rem sind darüber hinaus Schauplatz großer Sonderausstellungen.

Stärkung bieten das Café rem in D5 und das Museumsrestaurant C-Five, wo man im Sommer herrlich im ruhigen Hof des Zeughauses sitzt und vergisst, dass man mitten in der Stadt ist.

- i** Reiss-Engelhorn-Museen, Museum Weltkulturen D5, 68159 Mannheim, Tel. 0621.293 3150. www.rem-mannheim.de
- Di-So 11-18 Uhr.
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1, 3, 4 o. 5 bis „Paradeplatz“, von dort 5 Min. Fußweg.
- €** Sammlungen: Erw. 2,50 €, Ermäßigte 1,50 €, Familien 5 €. Sonderausstellungen siehe Webseite.
- !** *Bei Vorlage eines gültigen DB-Ländertickets oder einer VRN-Tages-Karte gilt bei Sonderausstellungen der Begünstigtertarif.*

Technoseum Mannheim

Das Technoseum gehört neben dem Deutschen Museum in München und dem Deutschen Technikmuseum in Berlin zu den größten Museen seiner Art in Deutschland. Die Entwicklungen in Naturwissenschaften und Technik vom 18. Jahrhundert bis heute, aber auch der soziale und wirtschaftliche Wandel, den die Industrialisierung in Deutschland auslöste, sind die Themen der Dauerausstellung. Maschinen stehen nicht einfach nur da, sondern sind im Ensemble inszeniert, Vorführentechniker erklären Arbeitsabläufe – wie zum Beispiel eine Dampfmaschine funktioniert – und beantworten die Fragen der Besucher. Wer zwischendurch ein wenig frische Luft braucht, der lässt sich am besten von der



Museums-Eisenbahn „Eschenau“, Jahrgang 1896, in den Museumspark fahren. Selbst aktiv werden darf man in der Experimentier-Ausstellung „Elementa“, die an mehreren Orten im Museum zum Tüfteln einlädt. An Sonn- und Feiertagen können kleine wie große Besucher zwischen 10.30 und 16.30 Uhr am Mitmach-Programm „Familie aktiv!“ teilnehmen oder dem „humanoiden“ Roboter Paul zuschauen, wie er stündlich sein Können vorführt.

- i** Technoseum, Museumsstr. 1, 68165 Mannheim, Tel. 0621. 42 989, info@technoseum.de, www.technoseum.de
- D** Tägl. 9-17 Uhr.
- O** Ab Mannheim Hbf zur Haltestelle „Tattersall“ (ca. 7 Min. Fußweg), weiter mit Stadtbahnlinie 6 bis „Luisenpark/Technoseum“.
- €** Erw. 8,- €, Ermäßigte 5,- €, Familien 16,- €.
- !** *Ermäßigung von 2,- € auf den Erwachsenen-Eintrittspreis bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte oder eines DB-Ländertickets.*

Eisenbahnmuseum Neustadt

Das Eisenbahnmuseum in Neustadt ist ein Leckerbissen für alle Lokomotivfans. Stilgerecht ist es im Lokschuppen, einem Gebäude aus der Anfangszeit der Eisenbahnen, untergebracht. Der Schuppen, 1847 als Teil der ersten pfälzischen Eisenbahnlinie Neustadt-Ludwigshafen von der Pfalzbahn gebaut, befindet sich weitgehend im Originalzustand und steht, ebenso wie das dazugehörige Werkstattgebäude, unter Denkmalschutz. Schwer-



punkt des Museums sind Fahrzeuge der ehemaligen süddeutschen Länderbahnen, unter ihnen die beiden letzten Original-Dampflokomotiven sowie ein Personenwagen aus der Pfalzbahnzeit. Auch Fahrzeuge aus der Zeit der Deutschen Reichsbahn sind ausgestellt. Wer ein Gefühl dafür be-

kommen möchte, wie das Reisen mit der Dampflok damals war, dem sei eine Fahrt mit dem „Kuckucksbähnle“, einem historischen Dampfzug mit über 100 Jahre alten Wagen, empfohlen. Das Kuckucksbähnle verkehrt zwischen Neustadt, Lambrecht und Elmstein.

- i** Eisenbahnmuseum, Schillerstr. 3, 67434 Neustadt, Tel. 06321.30 390 (Di-Fr 9-13 Uhr).
www.eisenbahnmuseum-neustadt.de
- 🕒** Di-Fr 10-13 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-16 Uhr. Termine für Gruppen (ab 10 Pers.) nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten. Von Weihnachten bis Ende Feb. geänderte Öffnungszeiten (siehe Webseite) u. So geschl. Fahrzeiten des Kuckucksbähnle unter Tel. 06321.30 390 oder auf der Webseite.
- 📍** Ab Neustadt Hbf ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,- €, Kinder (4-15 J.) 2,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage einer gültigen VRN-Tageskarte oder eines DB-Ländertickets.*

Römermuseum Osterburken

Osterburken zählt, zusammen mit drei benachbarten Gemeinden, nicht mehr als 6.100 Einwohner. Doch so klein der Ort auch ist, seine römische Vergangenheit hat ihn überregional bekannt gemacht. Der römische Benefiziarier-Weihebezirk, eine religiöse Kultstätte, hat sogar internationales Aufsehen erregt. Das Römermuseum Osterburken ist eines der vier Informationszentren am UNESCO-Welterbe Limes und Zweigstelle des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg. Seinen römischen Ursprung verdankt Osterburken der Vorverlegung des Limes nach Osten um 150 n. Chr. Mit dem Kohorten- und Annexkastell gehörte Osterburken zu den wichtigsten Stützpunkten im Odenwald. Zeugen römischer Präsenz sind das Kastell der 3. Aquitanierkohorte, die Grundmauern des Annexkastells, Teile des Kastellgrabens sowie Badeanlagen. Im Museum sind Weihesteine, Funde aus der Zivilsiedlung und den Grabstätten, die Kopie des berühmten Osterburkener Kultbildes des Mithras, eine Jupiter-Gigantensäule, Wochengötter- und Votivsteine ausgestellt.



- i** Römermuseum, Römerstr. 4, 74706 Osterburken, Tel. 06291.415 266. www.roemermuseum-osterburken.de
- 🕒** Sommerzeit Di-So 10-18 Uhr, Winterzeit Di-So 10-17 Uhr; an Feiertagen auch Mo geöffnet. Führungen nach tel. Voranmeldung.
- 📍** Ab Bhf. Osterburken ca. 6 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,- €, Ermäßigte 2,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € bei Vorlage einer gültigen VRN-Tageskarte oder eines DB-Ländertickets.*

Dynamikum Science Center Pirmasens

Mit einem Elefanten um die Wette laufen? Eine Kugel bergauf rollen lassen? Im Planetenraum selbst zur Sonne werden? All das und vieles mehr ist im Dynamikum Pirmasens möglich. Das erste rheinland-pfälzische Science Center ist in der ehemaligen Schuhfabrik Rheinberger untergebracht und lädt seine Besucher ein,



Phänomene aus acht ganz unterschiedlichen naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen zu erleben und auszuprobieren. „Bewegung“ heißt das Leitthema des interaktiven Museums, das sich der Besucher an diversen Experimentierstationen (160 insgesamt!) selbst erarbeitet – wobei er bei so mancher Entdeckung nicht schlecht ins Staunen kommt. Im Dynamikum wird jeder zum Forscher.

- i** Dynamikum Science Center Pirmasens, Im Rheinberger, Fröhnstr. 8, 66954 Pirmasens, Tel. 06331.239 430.
www.dynamikum.de
- 🕒** Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Pirmasens Hbf ca. 5 Min. Fußweg (ausgeschildert); ab Busbahnhof „Exerzierplatz“ 10-15 Min. Fußweg o. mit Buslinie 202 bis „Rheinberg/Dynamikum“.
- €** Erw. 9,- €, Ermäßigte 8,- €, Familienkarte (2 Erw. u. 1 Kind) 23,- €, Kinder unter 6 Jahren frei.
- !** *Ermäßigung um 1,50 € auf den regulären Erwachsenenpreis oder 3,- € auf den Preis der Familienkarte bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins.*

Terra Sigillata Museum Rheinzabern

„Terra Sigillata“ ist die Bezeichnung für ein römisches Tafelgeschirr mit rotem Glanzton-Überzug. Was dies mit Rheinzabern zu tun hat, erfahren die Besucher im zum Museum umfunktionierten „Alten Schulhaus“, wo sie ins Rheinzabern zur Zeit der Römer eintauchen. Diese hatten Tabernae (so der römische Ortsname), aufgrund seiner reichlich vorhandenen Rohstoffe Ton und Wasser, von einer einfachen Straßenstation zu einem der größten Keramik-Produktionszentren des römischen Reiches gemacht; man geht von mindestens 600 Töpferwerkstätten aus. Zeitweise



produzierten Großziegeleien monatlich fast 20.000 Dachziegel, Ziegelplatten, Rundziegel, Hohlziegel und Ziegelrohre. Weitere Zeugen dieser regen Tätigkeit in Sachen Ton sind hochkomplexe Spezialöfen, die auf 1.000 Grad Celsius erhitzt werden konnten (20 von ihnen sind bisher ausgegraben worden), Vorratsgefäße sowie feines Tafel- und Gebrauchsgeschirr. Letzteres wurde entweder in schwarzer Farbe (Terra Nigra) hergestellt oder mit rotem Glanzton überzogen (Terra Sigillata). Andere Funde wie Schmuckstücke, Salb- und Glasgefäße, Pinzetten, Käämme, Beschläge und Grabbeigaben lassen erahnen, wie die Menschen sich damals kleideten, pflegten und schmückten und wie sie mit dem Tod und ihren Toten umgingen.

- i** Terra Sigillata Museum, Hauptstr. 35, 76764 Rheinzabern, Tel. 07272.955 893. www.terra-sigillata-museum.de
- D** Mi-Sa 11-16 Uhr, So u. Feiertage 11-17 Uhr. Gruppenführungen auf Anfrage.
- ⊙** Ab Bhf. Rheinzabern ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Erw. 3,- €, Jugendliche 1,- €.

Museum für Zeit Rockenhausen

Ein Leben ohne Uhren? Undenkbar! Jede Stunde ist kostbar, jede Minute zählt, Bruchteile von Sekunden entscheiden über neue Weltrekorde. Das war nicht immer so. Im Mittelalter gaben Turmuhren an Kirchen, Rathäusern und Schlössern als erste



mechanische Uhren die Zeit an. Bei den frühen Zifferblättern begnügte man sich mit einem einzigen Zeiger, dem Stundenzeiger. Eigene Uhren waren lange für die meisten Menschen unerschwinglich. Im „Museum für Zeit – Pfälzisches Turmuhrenmuseum“ kann man sich in die Zeiten versetzen lassen, in denen die Uhren noch langsamer tickten als heute. In einem alten Bauerngehöft in der Altstadt

sind eine große Sammlung von Turmuhren und zahlreiche andere Zeitmessgeräte wie Wand-, Sand-, Wasser- und Sonnenuhren ausgestellt. Highlights sind eine astronomische Uhr, die der Jenaer Ingenieur Manfred Steinbach eigens für das Museum entwarf, und ein 2014 an der Außenfassade des Museums installiertes Carillon, ein Glockenspiel mit insgesamt 37 Glocken, das viermal täglich wechselnde Lieder spielt.

Insider nennen Rockenhausen übrigens „Museen-Mekka“. Zu Recht, denn in dem hübschen knapp 6.000-Seelen-Städtchen befinden sich noch drei weitere Museen: Das Museum Pachen für moderne Kunst, ein Heimatmuseum und das Kahnweilerhaus, welches dem Kunsthändler und Ehrenbürger Rockenhauseus Daniel-Henry Kahnweiler gewidmet ist.

- i** Museum für Zeit – Pfälzisches Turmuhrenmuseum, Schlosstr. 10, 67806 Rockenhausen, Tel. 06361.3430.
www.museum-fuer-zeit.de Kultur- u. Touristinfo Rockenhausen, Bezirksamtsstr. 7, Tel. 06361.451-214 o. -252.
www.rockenhausen.de
- 🕒** Di-So 14.30-17.30 Uhr, an Feiertagen siehe Museums-Webseite. Gruppenführungen nach Vereinbarung.
- 📍** Ab Bhf. Rockenhausen 5 Min. Fußweg (ausgeschildert).
- €** Eintritt frei, Spenden erwünscht. Gruppenführung: 2,50 € pro Pers.

Auto & Technik Museum Sinsheim

Das Museum ist nicht zu übersehen. Denn schon von weitem begrüßen den Besucher zwei riesige auf dem Museumsdach angebrachte (begehbare!) Überschall-Jets: die Concorde und eine Tupolev 144. In zwei Hallen und auf dem Freigelände sind über 3.000 technische Exponate zu besichtigen, darunter Dampf-loks, Motorräder aller Epochen, Autos vom Oldtimer über den



Maybach-Zppelin und Formel-1-Legenden bis zum Blue Flame, dem schnellsten (Raketen-)Auto der Welt, Musikautomaten, Krananlagen und die weltweit größte Tanzorgel.

Eine besondere Attraktion ist das IMAX 3D Filmtheater mit einer gigantischen Leinwand von fast 600 Quadratmetern und einem prallen Programm naturwissenschaftlicher Filme. Ist der Wissensdurst gestillt, knurrt schon mal der Magen: Ein Bistro und diverse Restaurants sorgen für das leibliche Wohl.

- i** Auto & Technik Museum, Museumsplatz, 74889 Sinsheim, Tel. 07261.92 990. www.technik-museum.de
- 🕒** Tägl. 9-18 Uhr, So u. Feiertage bis 19 Uhr. Führungen (ab 15 Pers.), Anmeldung Tel. 07261.929 938.
- 📍** Bhf. Sinsheim-Museum/Arena.
- €** Museum & IMAX: Erw. 19,- €, Erw.-Gruppen (ab 15 Pers.) pro Pers. 16,- €, Kinder (bis 14 J.) 15,- €, Gruppen (ab 15 Kinder) pro Kind 12,50 €.
- !** *Mit VRN-Erlebnis-Ticket: Erw. 16,50 €, Erw.-Gruppen pro Pers. 15,50 €, Kinder 13,- €, Kindergruppe pro Kind 12,- €.*

Historisches Museum der Pfalz Speyer

Das Historische Museum der Pfalz zählt mit seiner Sammlung und den Sonderausstellungen zu den bedeutendsten Museen des Landes. Es befindet sich in einem prächtigen Bau direkt am Domplatz und präsentiert die Geschichte der Region von der



Vorgeschichte über die römische Antike bis in die Neuzeit. Zu den Höhepunkten der Sammlung gehören u. a. der berühmte „Goldene Hut von Schifferstadt“ (um 1350 v. Chr.), der Domschatz, darunter die Kaiserkrone von Konrad II. aus dem Jahr 1039, sowie das Weinmuseum, das interessante Einblicke in die Kulturgeschichte des Weinanbaus und -konsums gibt und außerdem den ältesten Rebenwein der Welt beherbergt: einen echten Römerwein, Jahrgang 300 n. Ch.

Für Kinder und Jugendliche ist auf ganz besondere Weise gesorgt: Im „Jungen Museum“ erleben sie in Ausstellungen, Workshops und Ferienaktionen Zeitreisen in die Geschichte.

i Historisches Museum der Pfalz, Domplatz 4, 67346 Speyer, Tel. 06232.620 222. www.museum.speyer.de u.

www.kindermuseum.speyer.de

🕒 Di-So 10-18 Uhr, feiertags, in den Schulferien Rheinland-Pfalz u. bis 28.6. 2015 auch Mo geöffnet.

📍 Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Domplatz“.

€ Sammlung: Erw. 7,- €, Ermäßigte u. Gruppen (ab 10 Pers.) pro Pers. 5,- €, Familien 14,- €. Preise für Sonderausstellungen u. Kindermuseum s. Webseite.

Technik Museum Speyer

Im Technik Museum Speyer jagt eine Sensation die nächste. Untergebracht ist es in der denkmalgeschützten „Liller Halle“, einem Industriegebäude aus dem Jahr 1913. Damals stand die Halle in Frankreich; sie wurde im Ersten Weltkrieg demontiert, um in Speyer als Flugzeugwerft zu dienen. Heute präsentieren sich hier die größte Raumfahrtausstellung Europas mit einem russischen Space Shuttle, Lokomotiven, Oldtimer – darunter der legendäre „Adenauer-Mercedes“ –, Feuerwehrfahrzeuge, Motorräder und vieles mehr. Hervorzuheben wären eine Sammlung automatischer Musikinstrumente, ein Seenotkreuzer und die U-9, ein 46 Meter langes U-Boot, das 1993 von der Bundesmarine aus-



gemustert und nach Speyer transportiert wurde. Beide können, ebenso wie ein original Jumbo-Jet, von innen inspiziert werden. Eine weitere in Deutschland einzigartige Sehenswürdigkeit ist das IMAX-DOME Filmtheater mit einer fast 1.000 Quadratmeter großen Kuppel-Leinwand.

- i** Technik Museum, Am Technik Museum 1, 67346 Speyer, Tel. 06232.67 080. www.technik-museum.de
- Tägl. 9-18 Uhr, So u. Feiertage bis 19 Uhr. Führungen (ab 15 Pers.), Anmeldung unter Tel. 07261.929 938.
- ◎** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 565 direkt bis zum Museum.
- €** Museum & IMAX: Erw. 19,- €, Erw.-Gruppen (ab 15 Pers.) pro Pers. 16,- €, Kinder (bis 14 J.) 15,- €, Gruppen (ab 15 Kinder) pro Kind 12,50 €.
- !** *Mit VRN-Erlebnis-Ticket: Erw. 16,50 €, Erw.-Gruppen pro Pers. 15,50 €, Kinder 13,- €, Kindergruppe pro Kind 12,- €.*

Glasmuseum Wertheim

In zwei über 500 Jahre alten Fachwerkhäusern ist ein Museum untergebracht, in dem die Besucher „Glas von A bis Z“ erleben: von ägyptischen Luxus-Salbgefäßen über Daumenhumpen aus dem Mittelalter bis hin zu Strass-Schmuck, Laborgefäßen aus dem Glaswerk Wertheim (1950-94) und sogar Zähnen aus Glas. Das Museum führt wie ein begehbare Glas-Lexikon durch die



nahezu 3.000-jährige Welt des Glases mit seinen vielfältigen Verwendungen in Wissenschaft, Industrie, Kunst und Kultur. 30 interaktive Lern- und Anfassstationen vermitteln auf spielerische Weise physikalische Prinzipien und lassen den Werkstoff Glas mit allen Sinnen

begreifen. Heiß wird es beim Museumsglasbläser, der „vor der Flamme“ das Glas zieht und formt oder zum Glaskugelblasen einlädt. Das Glasmuseum Wertheim ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Kinder- und Jugend-Museen (BDKM).

- i** Glasmuseum, Mühlenstr. 24, 97877 Wertheim, Tel. 09342. 6866. www.glasmuseum-wertheim.de
- 📅** Ostern bis 1. Nov. u. 1. Advent bis 6. Jan. (Weihnachtsausstellung) Di-Do 10-17 Uhr, Fr, Sa, So u. Feiertage 13-18 Uhr. Führungen für Gruppen (ab 10 Pers.), museumspädagogische Angebote, Weinproben aus z. T. historischen Gläsern nach Voranmeldung, auch außerhalb der Öffnungszeiten.
- 📍** Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 4,50 €, Gruppen (ab 10 Pers./mit Führung) pro Pers. 5,- €, Schüler 1,50 €, Schülergruppen mit Führung pro Pers. 2,50 €/mit Glaskugelblasen pro Pers. 3,-€.
- !** *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Fahrscheins zahlt nur einer von zwei Besuchern; begleitende Kinder haben freien Eintritt.*

Grafchaftsmuseum & Schlösschen im Hofgarten Wertheim

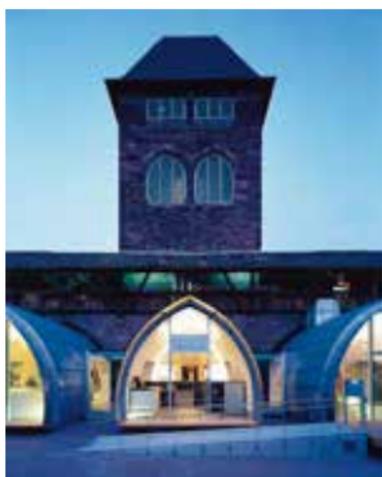
Das Grafchaftsmuseum ist bekannt für seine kulturhistorische Sammlung der ehemaligen Grafenschaft Wertheim. Es informiert über Wertheimer Sagen und Märchen, Kleidung und Blaudruck, Konfessionsgeschichte und bekannte Wertheimer Persönlichkeiten. Die Kunstsammlung umfasst Ansichten aus Wertheim und Franken, u. a. mit zahlreichen Werken von Otto Modersohn und seiner Frau Louise Modersohn-Breling. Im Museum „Schlösschen im Hofgarten“, mitten in einem englischen Landschaftspark gelegen, sind die Sammlung „Porcelaine de Paris“, Gemälde der Berliner Secession und Kunst des 19. Jahrhunderts aus dem Rhein-Main-Neckar-Raum in Dauer- und Sonderausstellungen zu sehen.



- i** Grafchaftsmuseum, Rathausgasse 6-10, 97877 Wertheim, Tel. 09342.301 511. www.grafchaftsmuseum.de
Schlösschen im Hofgarten, Würzburger Str. 30, 97877 Wertheim-Eichel. www.schloesschen-wertheim.de
- D** Grafchaftsmuseum: Di-Fr 10-12 u. 14.30-16.30 Uhr, Sa 14.30-16.30 Uhr, So u. Feiertage 14-17 Uhr. Schlösschen siehe Webseite.
- O** Ab Bhf. Wertheim ca. 10 Min. Fußweg bis Grafchaftsmuseum o. 20 Min. bis Schlösschen im Hofgarten.
- €** Grafchaftsmuseum: Erw. 3,- €, Kinder 1,50 €. Schlösschen: Erw. 3,50 €, Ermäßigte 2,- €.
- !** *Grafchaftsmuseum: Ermäßigung von 1,50 € für Erw. bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-, Jahres- oder Halbjahreskarte. Schlösschen: Ermäßigung von 1,50 € für Erw. bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*

Nibelungenmuseum Worms

Worms galt einst als Heimatstadt der Nibelungen. Gunther residierte hier mit seiner starken Gattin Brunhilde, seinen Brüdern, der schönen Schwester Kriemhild und dem grimmigen Hagen von Tronje. Die Geschichte hatte einen Haken, der Ursache für alles folgende Elend war: Brunhilde wäre nie Gunthers Frau ge-



worden, wenn dessen Schwager Siegfried sie nicht zweimal ausgetrickst hätte. Den Rest kennt man: eine mörderische Geschichte von Liebe, Hass, Verrat und einem versenkten Schatz. Überliefert ist sie im Nibelungenlied, dem Worms ein Museum gewidmet hat. In altem Gemäuer – das Museum befindet sich in zwei historischen Türmen an der stauferzeitlichen Stadtmauer

– erwartet die Besucher eine hochmoderne multimediale Ausstellung, durch die sie per Mediaguide (und der Stimme von Mario Adorf) geführt werden. Sie erhalten Informationen über die Heldensage und ihre Rezeptionsgeschichte oder lauschen kommentierten Textpassagen aus dem Nibelungenlied und aus Parallelwerken. Landkarten und Panoramafenster verbildlichen das Reich der Nibelungen – von Brunhilds Heimat Island bis zu Kriemhilds späterem Zuhause Ungarn. Im „Mythenlabor“ kann man an Computerterminals im Film- und Textfundus stöbern. Neu ist eine Ausstellung zu Richard Wagners Oper „Der Ring der Nibelungen“.

- i** Nibelungenmuseum, Fischerpfortchen 10, 67547 Worms, Tel. 06241.202 120. www.nibelungen-museum.de
- 🕒** Di-Fr 10-17 Uhr, Sa u. So 10-18 Uhr, Mo geschl.
- 📍** Ab Worms Hbf ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 5,50 €, Ermäßigte 4,50 €, Kinder/Jugendliche 3,50 €, Familien 13,- €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € auf den regulären Eintrittspreis bei Vorlage einer VRN-Tages-Karte oder eines Rheinland-Pfalz-Tickets.*



Pfälzisches Steinhauermuseum Alsenz

Anfang des 20. Jahrhunderts gab es in dem kleinen Ort Alsenz zehn Steinhauereien und es arbeiteten ca. 1.500 Menschen in der Sandsteinindustrie. Das Museum präsentiert Steimmetzarbeiten von der Römerzeit bis in die Neuzeit und informiert über die harten Lebens- und Arbeitsbedingungen der Steinhauer von damals. Selbst Hand anlegen kann der Besucher – unter Anleitung – in der nachgestellten Steinhauer-Werkstatt. Wer noch weiter auf alten Pfaden wandeln möchte: Vom Museum aus führt ein 2,5 km langer Steinhauerrundweg an allen markanten Gebäuden aus der Zeit der Alsenzer Steinhauerei vorbei.



- i** Marktplatz 4, 67821 Alsenz, Tel. 06362.2464.
www.donnertsberg-touristik.de u. www.steinhauermuseum.de
- Mai-Okt. 1. u. 3. So im Monat 14-17 Uhr o. nach Vereinbarung.
- Ab Bhf. Alsenz ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Deutsches Film- und Fototechnik Museum Deidesheim

Für Film- und Fotoliebhaber ist dieses Museum ein Kleinod, denn es führt durch die über 100-jährige Geschichte der Bild- und Tonaufzeichnungstechnik. Zu sehen sind u. a. handgefertigte Holzkameras, Platten- und Rollfilmkameras, eine Laterna Magica, eine Handkurbel-Kamera, Wanderkinos und die berühmte Wochenschau-Kamera. Für das Hightech-Zeitalter stehen ein Elektronen-Mikroskop, Hochgeschwindigkeitskameras sowie Fernsehtechnik von den Anfängen bis heute.

- i** Deutsches Film- u. Fototechnik Museum, Weinstr. 33, 67146 Deidesheim, Tel. 06326.6568. www.dftm.de
- Mi, Do u. Fr 14-18 Uhr, Sa u. So 11-18 Uhr, Feiertage 14-18 Uhr. Besuche/Führungen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.
- Ab Bhf. Deidesheim 7 Min. Fußweg.
- €** Erw. 2,50 €, Kinder/Jugendliche frei.

Naturpark-Zentrum Eberbach

Wussten Sie, dass der Katzenbuckel, der höchste Berg des Odenwalds, ein Vulkan ist? Nein? Dann sollten Sie sich ins Naturpark-Zentrum begeben, denn hier werden Sie kurzweilig über Landschaft, Geologie, Geschichte, Ökologie und den Lebensraum „Wald“ im Neckartal-Odenwald informiert. Die Ausstellung ist interaktiv, d. h. man kann anfassen und ausprobieren. Darüber hinaus werden Kräuter- und Amphibienführungen, botanische Rundgänge, Wald-Orientierungskurse u. v. m. angeboten.



- i** Naturpark-Zentrum Eberbach, Kellereistr. 36, 69412 Eberbach, Tel. 06271.72 985.
www.naturpark-neckartal-odenwald.de
- 🕒** Di-Do 14-16.30 Uhr. Gruppenführungen nach telefonischer Vereinbarung.
- 📍** Ab Bhf. Eberbach ca. 400 m Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Alte Samenklenge Elmstein

In einer Samenklenge wurden früher Baumsamen aus Zapfen aufbereitet. Die ehemalige „Staatliche Samenklenge Elmstein“ aus dem Jahr 1913 ist heute ein Museum für Forst- und Waldgeschichte, das über die schrittweise Gewinnung der kostbaren Samen informiert, aber auch über die Försterei, die Harzgewinnung, den Holztransport und andere waldbezogene Berufe ebenso wie über die schwere Arbeit und das ärmliche Leben der Waldarbeiter und ihrer Familien.



- i** Alte Samenklenge, Hauptstr. 52, 67471 Elmstein, Tel. 06328. 234, info@elmstein.de, www.alte-samenklenge.de
- 🕒** 15. März-15. Nov. Mi, Sa, So u. Feiertage 14-17 Uhr sowie auf Anfrage.
- 📍** Ab Bhf. Lambrecht mit Buslinie 517 bis „Elmstein, Schule“.
- €** Erw. 2,- €, Schüler/Stud. 1,- €.

Kunsthaus Frankenthal

Wenn Mauern sprechen könnten, würden sie über das Kunsthaus viel erzählen: 1883 als Werkskindergarten einer Zuckerfabrik gegründet, diente es später als Flüchtlingsunterbringung, Berufsschule und Obdachlosenheim. Heute sind im Erdgeschoss (über-)regionale Künstler ausgestellt, während das Obergeschoss an eine Künstlerin vermietet ist.



- i** Kunsthaus, Hans-Kopp-Str. 22, 67227 Frankenthal, Tel. 06233.327 0771. www.kunsthhaus-frankenthal.de
- 🕒** Di-So 14-18 Uhr, Do bis 20 Uhr.
- 📍** Ab Frankenthal Hbf ca. 1 km Fußweg o. mit Linie 467 bis „Speyerer Tor“, von dort 300 m Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Zeit-Reise – Historisches Spielzeugmuseum Freinsheim

Mitten in der schönen Altstadt von Freinsheim befindet sich ein Museum, das bei so manchem nostalgische Gefühle wecken wird. Dazu gehören nicht nur Puppen, Plüschtiere und Kinderbücher von anno dazumal, sondern auch eine riesige Sammlung von Blechspielzeug der Firma Bing, deren Produkte bis 1932 als die Rolls-Royces unter den Spielsachen galten. Kombiniert ist das Museum mit einem Café, das zu Eis, Kuchen, handgezogenem Apfelstrudel und Crêpes einlädt.



- i** Zeit-Reise – Historisches Spielzeugmuseum, An der Bach 7, 67251 Freinsheim, Tel. 06353.916 557 u. 0172.729 5169. www.spielzeugmuseum-freinsheim.de
- 🕒** Mitte März bis 4. Advent: tägl. 14-18 Uhr (Café bei schönem Wetter auch länger), Jan.-Mitte März: Sa, So u. Feiertage 14-18 Uhr und nach Vereinbarung.
- 📍** Ab Bhf. Freinsheim 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 3,50 €, Kinder (ab 6 J.) 1,50 €.

Modellbahnwelt Odenwald Fürth

Achtung, Modellbahn-Freaks! In Fürth erwartet Sie die größte H0-Schauanlage Süddeutschlands (9.000 Meter Gleise, 1.200 Weichen). Höhepunkte der Ausstellung sind die weltgrößte H0-Miniaturkirmes mit über 100 Fahrgeschäften, 10.000 Figuren sowie 35.000 LEDs und eine über 420 Quadratmeter große Ruhrgebietsanlage, in der weder die Villa Hügel noch die Zeche Zollverein fehlen. Wenn man genau hinschaut, entdeckt man vielleicht sogar Schimanski.



- i** Modellbahnwelt Odenwald, Michael Schuhmacher, Krumbacher Str. 37, 64658 Fürth, Tel. 0172.625 2595.
www.modellbahnwelt-odenwald.de
- Do-So 11-18 Uhr. In den Schulferien zusätzliche Öffnungszeiten s. Webseite.
- Ab Bhf. Fürth ca. 20 Min. Fußweg o. mit Buslinie 693 bis „Freibad“, von dort 400 Meter Fußweg
- €** Erw. 10,- €, Erm. 9,- €, Kinder bis 15 J. 5,- €, Kinder bis 1 m frei.
- !** *Bei Vorlage eines gültigen VRN-Tickets Ermäßigung von 1,- € für Erw. u. 0,50 € für Kinder.*

Lobdengau-Museum Ladenburg

Das Museum ist der Geschichte der ehemaligen Grafschaft Lobdengau/Ladenburg gewidmet – von der Steinzeit bis zur Revolution von 1848. Das ist durchaus spannend, denn hier macht man z. B. Bekanntschaft mit den Bandkeramikern, dem elbgermanischen Stamm „Neckarsueben“ oder einer fränkischen „vornehmen Dame“ im Grabe. Bemerkenswert ist außerdem die Sammlung bemalter Bauernmöbel aus dem Odenwald.

- i** Lobdengau-Museum, Amtshof 1, 68526 Ladenburg, Tel. 06203.70 271. Führungen: Tel. 06203.922 603 o. Webseite: www.lobdengau-museum.de
- Sa u. So 11-17 Uhr, Mi 14-17 Uhr.
- Ab Bhf. Ladenburg 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 3,50 €, Ermäßigte 2,- €, Familien 7,- €, Kinder (bis 6 J.) frei.



Deutsches Drachendomuseum Lindenfels

Jeder kennt den Drachen – Mischwesen aus Reptil, Vogel und Raubtier. Das Drachendomuseum versucht der Entstehungsgeschichte des Drachen-Mythos auf den Grund zu gehen – z. B. mit Fotos von drachenähnlichen Tieren oder Abgüssen eines Tyrannosaurus-Rex-Schädels und des Urvogels Achäopteryx. Bilder, Skulpturen, Porzellan, Schmuck und Spielzeug illustrieren die Bedeutung des Drachens im Westen und Osten. Kinder können sich in einer Höhle per Video in die Welt der Drachen einführen lassen.



- i** Deutsches Drachendomuseum, In der Stadt 2, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.4071. www.deutsches-drachendomuseum.de
Kur- u. Touristikservice Lindenfels, Burgstr. 37, 64678 Lindenfels, Tel. 06255.30 644, www.lindenfels.info.
- Sa, So u. Feiertage 14-17 Uhr.
- Ab Bhf. Bensheim mit Buslinie 665 bis „Lindenfels, Mitte“.
- €** Erw. 3,- €, Kinder 1,- €.

Urgeschichtliches Museum Mauer

„Heit hawwi de Adam gfunne“, verkündete der Sandarbeiter Daniel Hartmann am 21.10.1907 beim Abendschoppen. Tatsächlich hatte er den Unterkiefer eines 600.000 Jahre alten Homo Heidelbergensis entdeckt. In dem kleinen Museum im Rathaus sind Nachbildungen von europäischen und afrikanischen Vertretern der Art Homo Heidelbergensis zu sehen, aber auch urzeitliche Tierfunde und Steinwerkzeuge. Wer eine Führung bucht, gelangt u. a. zum Fundort – der Sandgrube Gewann Grafenrain.

- i** Urgeschichtliches Museum im Rathaus, Heidelberger Str. 34, 69256 Mauer, Tel. 06226.92 200. www.gemeinde-mauer.de
Führungen unter Tel. 06226.971 9315 o. Webseite: www.homoheidelbergensis.de
- Mo 8-12 u. 13.30-18 Uhr, Di-Do 8-12 u. 13.30-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr.
- Ab Bhf. Mauer 10 Min. Fußweg.
- €** Eintritt frei.

Zur Vier-Burgen-Stadt Heidelberg – Neckarsteinach

Ein idyllisches Ausflugsziel von Heidelberg aus ist das mittelalterliche Neckarsteinach mit seinen vier Burgen Vorder-, Mittel-, Hinterburg und Schadeck – besonders wenn man mit dem Schiff dorthin fährt. Die Fahrt dauert knapp eineinhalb Stunden und



führt in Sichtweite des Heidelberger Schlosses in die Schleuse, am Kloster Stift Neuburg, an Neckargemünd und an der Festung Dilsberg vorbei. Auf einem Felsplateau thronend erscheint nun das Wahrzeichen Neckarsteinachs: die Burg Schadeck, besser bekannt unter dem Namen „Schwalbennest“. In Neckarsteinach bleibt bis zur Rückfahrt Zeit genug, um sich in aller Ruhe die Burgen und das Städtchen anzuschauen. Die Vorderburg kann man nicht besichtigen, die Mittelburg nur von außen, die Ruinen der Hinterburg und des „Schwalbennests“ sind frei zugänglich. Zum „Schwalbennest“ und zurück sind es knapp vier Kilometer.

- i** Weiße Flotte GmbH & Co. KG, Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181.
www.weisse-flotte-heidelberg.de
- 📍** Abfahrtszeiten s. Webseite. Abfahrtsort: Anlegeplatz Stadthalle/Kongresshaus.
- 🚌** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32, ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“.
- €** Einfache Fahrt: Erw. 9,- €, Kinder 5,50 €. Hin- u. Rückfahrt: Erw. 15,- €, Kinder 8,- €.



Winterfahrten Heidelberg

Auch im Winter kann eine Schifffahrt Spaß machen. So startet die Weiße Flotte ihre winterlichen Themenfahrten bereits am 25.9.2015 mit einem französischen Abend an Bord der MS Europa; Chansons und Spezialitäten à la française erwarten die Gäste, während sie von Heidelberg aus den Neckar rauf und runter schippern. Am 24.10. steht die Fahrt ganz im Zeichen der Kurpfalz: Darsteller in historischen Gewändern erzählen Anekdoten und lassen die kurpfälzische Geschichte lebendig werden. Wundern Sie sich also nicht, wenn Liselotte von der Pfalz



und Perkeo mit am Tisch sitzen. Ein kurpfälzisches Menü sorgt für das Leibeswohl. Am 8.11. dreht sich alles um die Gans: Während der dreistündigen Fahrt durch das Neckartal serviert die Crew ein Drei-Gänge-Gänse-Menü. Am 28.11. lassen Sie sich bei Speis' und Trank verzaubern – im wahrsten Sinne des Wortes! Am 5. und 12.12. geht's zum Weihnachtsmarkt nach Ladenburg; als Wegzehrung gibt's Glühwein und Christstollen. Zu einem entspannten Adventsbrunch lädt die Weiße Flotte am 13.12. ein und beendet das Jahr mit einer großen Silvesterfeier an Bord.

- i** Weiße Flotte GmbH & Co. KG, Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181.
www.weisse-flotte-heidelberg.de
- Abfahrtsort: Heidelberg, Anlegeplatz Stadthalle/Kongresshaus. Genaue Abfahrts- u. Ankunftszeiten sowie Termine für 2015 siehe Webseite.
- ◎** Ab Heidelberg Hbf mit Buslinie 32, ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Kongresshaus“.
- €** Zwischen 19,50 € u. 58,50 € für ca. 3 Std. Fahrt inkl. Verköstigung u. teilweise Begleitprogramm. Genaue Preise s. Webseite.

Solar-Neckarfahrten Heidelberg

Die „Neckarsonne“ trägt ihren Namen zu Recht. Denn der Edelstahl-Katamaran wird von der Sonne angetrieben und gleitet somit vollkommen geräusch- und emissionslos durchs Wasser. Während der knapp einstündigen Rundfahrt auf dem



Neckar bieten sich den Ausflüglern nicht nur wunderbare Ausblicke u. a. auf das Heidelberger Schloss, die Altstadt und den Campus, sondern sie erhalten auch Informationen über den Solar-Shuttle. Ganz nebenbei geht es durch die

Schleuse und am einst von den Flößern gefürchteten Riff „Hackteufel“ vorbei. Die „Neckarsonne“ eignet sich auch für größere Gesellschaften (Charterfahrten sind möglich), denn sie fasst um die 250 Personen. Allein auf Deck befinden sich 110 Sitzplätze und unter Deck noch einmal 120. Der Innenraum ist beheizbar, so dass man auch bei kühleren Außentemperaturen in wohliger Wärme die Schifffahrt genießen kann. Eine Sichtbeeinträchtigung unter Deck ist nicht zu befürchten, da die Bordwände transparent sind. Anlegestelle und Schiff sind übrigens rollstuhlfahrerfreundlich gestaltet.

- i** Heidelberger Solarschiffahrtsgesellschaft mbH, Spechtstr. 16, 74924 Neckarbischofsheim, Tel. 07263.409 284 o. 0173.983 8637, neckarsonne@t-online.de.
www.hdsolarschiff.com
- Ende März-1. Nov.: tägl. 10, 11.30, 13, 15, 16.30 u. 18 Uhr. April u. Okt. Fahrten um 10 u. 18 Uhr nur mit Reservierung.
Abfahrtsort: Heidelberg, Karl-Theodor-Brücke/„Alte Brücke“ auf der Altstadtseite.
- Ab S-Bhf. Heidelberg Altstadt mit Buslinie 35 bis „Alte Brücke“.
- €** Erw. 8,- €, Behinderte 7,- €, Erm. 6,50 €, Kinder (3-13 J.) 3,50 €.



Hafenrundfahrt Mannheim

Eine Fahrt durch den Mannheimer Hafen vermittelt eindrucksvoll, wie der Gütertransport auf dem Wasser vonstattengeht. Selbst eingefleischten Mannheimern bietet die zweistündige Schiffstour durch den Industrie- und Handelshafen und den Sandhofer Altrhein noch so manche Überraschung. Im Mühlauhafen zum Beispiel schippert man an einem Terminal vorbei, an dem jährlich rund 100.000 Container umgeschlagen werden. Wenig später passiert man das Schloss und den „Goliath“, den größten und leistungsstärksten Kran im Hafen. Im Altrheinhafen heißt es kurzzeitig die Nase zuhalten, denn das Schiff tuckert an der Müllverbrennungsanlage vorbei. Doch unmittelbar danach kann man schon wieder aufatmen, denn plötzlich liegt dem Betrachter ein schicker Sportboothafen mit kleiner Bootswerft zu Füßen. Am Ende der Fahrt geht es durch die Hafenschleuse, die den Höhenunterschied zwischen Industrieflotten und Neckar ausgleicht. Kommentiert wird die Tour entweder vom Band oder vom Käpt'n.



- i** Weiße Flotte GmbH & Co. KG, Neckarstaden 25, 69117 Heidelberg, Tel. 06221.20 181.
www.weisse-flotte-heidelberg.de
- 15. Mai-18. Sept. 2015: Fr 12 u. 15 Uhr (mit Verköstigung)
Abfahrtsort: Anlegestelle Kurpfalzbrücke (zwischen Museumsschiff u. Kurpfalzbrücke).
- Ab Mannheim Hbf mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis „Abendakademie“. Von dort aus 5 Min. Fußweg.
- €** 12 Uhr: Erw. 12,50 €, Kinder 6,- €. 15 Uhr (mit Verköstigung): Erw. 18,- €, Kinder 11,- €.

Auf dem Altrhein Speyer

Entspannung pur bietet eine Rheinfahrt mit der „Pfälzerland“. 30 Meter lang und fast sechs Meter breit ist das prächtige Ausflugsschiff; 250 Personen finden Platz auf und unter Deck. Die Rheinfahrten beginnen und enden in Speyer. Sie dauern zwischen



eineinhalb und zweieinhalb Stunden – je nachdem für welche Tour man sich entscheidet: den Berghäuser (1,5 Std.), Reffenthaler (1,5 Std.) oder Otterstädter Altrhein (2,5 Std.). Entlang der Altrheinarme erstrecken sich wei-

te Auenlandschaften. Seitdem diese unter Naturschutz stehen und teilweise renaturiert worden sind, bekommt man einen sehr schönen Einblick in die Pflanzen- und Vogelwelt, die einst einen Großteil der Landschaft an Rhein und Neckar prägte. Ebenfalls im Programm sind einstündige Hafen- und Rheinfahrten. Picknicks auf dem Schiff sind nicht erlaubt; verhungern und verdursteten muss man trotzdem nicht, denn die Crew bietet Getränke und selbstgebackenen Kuchen an.

- i** Personenschiffahrt Streib, Martinskirchweg 2, 67346 Speyer, Tel. 06232.71 366. www.personenschiffahrt-streib.de
- Berghäuser Altrhein: Di-Fr 13 Uhr. Reffenthaler Altrhein: Di, Do-So 15 Uhr. Otterstädter Altrhein: Mi 15 Uhr. Hafen- u. Rheinfahrt: Sa 13.30 u. 17 Uhr. Saison: Ostern-Nov. Abfahrtsort: Rheinuferpromenade (Leinpfad), Nähe Gaststätte „Alter Hammer“.
- ◎** Ab Speyer Hbf mit Buslinie 564 o. 565 bis „Domplatz“, von dort 10 Min. Fußweg.
- €** Altrheintouren: 10,- € bis 12,- €. Hafen- u. Rheinfahrt: Erw. 7,50 €, Kinder 4,- €.



Städtetouren zu Wasser

Mannheim/Ludwigshafen

Die Kurpfalz Personenschiffahrt bietet Städtetouren und ähnliche Ausflüge sowohl von Mannheim als auch von Ludwigshafen aus an. Hübsch ist eine Fahrt von Ludwigshafen über die Schleuse Mannheim-Feudenheim nach Ladenburg, wo man sich die malerische Altstadt anschauen kann. Oder man entscheidet sich für eine der beiden Rheintouren nach Speyer, der alten Dom- und Kaiserstadt, oder nach Hirschhorn, der „Perle des Neckartals“.

Ein Leckerbissen für Industrieromantiker ist eine Mondscheinfahrt durch das Hafengebiet von Mannheim/Ludwigshafen. Wem hingegen eher nach Natur ist, dem sei eine „Lagunenfahrt“ zum Sandhofer Altrhein empfohlen.



Ein Leckerbissen für Industrieromantiker ist eine Mondscheinfahrt durch das Hafengebiet von Mannheim/Ludwigshafen. Wem hingegen eher nach Natur ist, dem sei eine „Lagunenfahrt“ zum Sandhofer Altrhein empfohlen.

- i** Kurpfalz Personenschiffahrt, Friedrichsring 48, 68161 Mannheim, Tel. 0621.1789 5282. Tickets auch bei Tourist Information Mannheim, Willy-Brandt-Platz 5, Tel. 0621.101 011. www.kurpfalz-schiffahrt.de
- Ludwigshafen: Rheinpromenade zwischen Walzmühle u. LZB. Mannheim:: Kurpfalzbrücke/Höhe Kurpfalzkreisel u. Feudenheim, Lauffener Str./an der Maulbeerinsel. Abfahrtszeiten: Tel. erfragen o. siehe Webseite.
- ◎** Ludwigshafen: Ab S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte ca. 5 Min. Fußweg. Mannheim: Ab Hbf mit Stadtbahnlinie 1 o. 5 bis „Abendakademie“, von dort ca. 5 Min. Fußweg. MA-Feudenheim: Ab Hbf mit Stadtbahnlinie 3 bis „Wasserturm“, weiter mit Stadtbahnlinie 2 bis „Neckarstraße“, von dort ca. 10 Min. Fußweg.
- €** Erw. 10,50 bis 27,50 €, Kinder 5,50 € bis 20,50 €.
- !** *Ermäßigung von 1,- € pro Ticket für Hafenrund-, Lagunen- u. Schleusenfahrt bei Vorlage einer gültigen Jahres-, Halbjahres- oder Monatskarte des VRN (gilt nur an der Tageskasse).*

Annweiler

Annweiler, die zweitälteste Stadt der Pfalz, liegt malerisch mitten im Pfälzerwald. Die hübsche Altstadt charmiert mit imposanten Fachwerkhäusern – z. B. dem Gasthaus „Storchentor“ – und der Queich, die sich durch das Städtchen schlängelt. Wasser-Mühlräder und die Gerbergasse mit ihren alten Gerberhäusern erinnern an das Gewerbe, das einst die Stadt prägte. Detaillierte Informa-



tionen über die Geschichte Annweilers bietet das „Museum unterm Trifels“; hier befindet sich auch eine historische Gerberwerkstatt. Dass Annweiler 1219 von Kaiser Friedrich II. zur Freien Reichsstadt erhoben wurde, war einzig der Burg Trifels (auf gleichnamigem Berg) geschuldet,

der damals bedeutendsten Festung in deutschen Landen. Der Weg hinauf beginnt am Eingang des Kurparks und dauert ungefähr eine Stunde. Die Burg diente den Staufern und Saliern u. a. als Staatsgefängnis für „Promis“; berühmtester Gefangener war der englische König Richard Löwenherz. Vor dem Abstieg kann man sich im Restaurant Barbarossa, unterhalb der Burg, stärken.

- i** Büro für Tourismus, Messplatz 1, 76855 Annweiler am Trifels, Tel. 06346.2200. www.trifelsland.de Museum unterm Trifels: Am Schipkapass 4, 76855 Annweiler, Tel. 06346.1682. www.museum-annweiler.de Am Museum auch Treffpunkt für Stadtführungen (Infos siehe Webseite). Restaurant Barbarossa: Trifelsstr. 72, 76855 Annweiler, Tel. 06346.8479. www.barbarossa-trifels.de
- 🕒** Museum unterm Trifels: 15. März-1. Nov. Di-So 10-17 Uhr, 2. Nov.-14. März Sa u. So 13-17 Uhr. Burg Trifels: April-Sept. 9-18 Uhr, Okt.-März 9-17 Uhr, Dez. geschl. Restaurant Barbarossa: Tägl. ab 10 Uhr. Stadtführungen: Mai-Okt. 1. u. 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr.
- 📍** Ab Bhf. Annweiler mit Buslinie 527 oder ca. 1 Stunde Fußweg zur Burg..
- 💰** Museum unterm Trifels: Erw. 2,60 €, Ermäßigte 1,80 €, Kinder (6-18 J.) 1,- €. Burg Trifels: Erw. 3,- €, Kinder (6-18 J.) 1,50 €. Stadtführung: 50,- € (bis max. 35 Pes.)



Bad Wimpfen

Schon von weitem grüßt die Silhouette von Bad Wimpfen, der einst größten Kaiserpfalz nördlich der Alpen. Vom neugotischen Bahnhof aus läuft es sich bequem in die historische Altstadt, die geprägt ist von blumengeschmückten Fachwerk- und romanischen Wohnhäusern. Sehenswert sind vor allem die Relikte der Kaiserpfalz: das Hohenstaufen Tor, der Rote und Blaue Turm, die Pfalzkapelle, das Steinhaus (wahrscheinlich einst Keme-nate) sowie die Arkaden des Staufischen Palas, die zu den schönsten Beispielen romanischer Baukunst zählen. Außerdem hat der kleine Ort drei Museen: das Historische Museum im Steinhaus mit Funden



von der Jungsteinzeit bis zum Mittelalter, das Kirchenhistorische Museum in der Pfalzkapelle und das Reichsstädtische Museum im Alten Spital. Wer die Stadt am Neckar genauer erkunden möchte: Jeden Sonntag um 14 Uhr lädt eine Dame im historischen Gewand zu einem Rundgang ein. Darüber hinaus gibt es von April bis Oktober jeden Dienstag um 15 Uhr eine allgemeine (unkostümierte) Führung und an jedem ersten Sonntag im Monat um 14 Uhr eine Stadtführung von Kindern (in historischen Gewändern) für Kinder. Die Rundgänge starten jeweils am Rathaus und dauern eineinhalb Stunden; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

- i** Tourist-Information, Hauptstr. 45, 74206 Bad Wimpfen, Tel. 07063.97 200. www.badwimpfen.de
- 🕒** Tourist-Info: Mo-Fr 10-12 u. 14-17 Uhr, Ostern-Okt. auch Sa 10-12 Uhr. Museen: Ostern-Mitte Okt. (Reichstädt. Museum ganzjährig geöffnet) Di-So 10-12 u. 14-16.30 Uhr.
- 📍** Bhf. Bad Wimpfen (Es werden alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheine u. Kombi-Tickets anerkannt, MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in BaWü. erst ab 14 Uhr.)
- €** Stadtführung: 4,- € pro Person. Museen s. Webseite.
- !** *50 Prozent Ermäßigung für die öffentliche Stadtführung Bad Wimpfen sowie die Museen bei Vorlage einer gültigen VRN-Tages-Karte.*

Buchen

Umgeben von Wäldern und saftigen Wiesen ist Buchen mit seinen schmucken Fachwerkhäusern, historischen Bauwerken, Gasthäusern und Cafés einen Ausflug wert. Buchen liegt im so genannten „Madonnenländchen“, einer Gegend, in der man besonders viele Marienstatuen und Bildstöcke aus der Barockzeit vorfindet. Wahrzeichen des „Madonnenländchens“ ist die Mariensäule von Buchen: Sie wurde 1754



nach einer schweren Pestepidemie errichtet. Besonders schön sind das Alte Rathaus und der 700 Jahre alte Marktplatz. Das Rathaus ist ein spätbarockes Gebäude (1723) aus rotem Sandstein; bemerkenswert sind die feinen Steinmetzarbeiten, vor allem die Fratzensgesichter und Neidköpfe, die einst die bösen Geister in die Flucht schlugen. In der ehemaligen Kurmainzischen Amtskellerei ist das

Bezirksmuseum untergebracht, das eine der reichhaltigsten volkskundlichen Sammlungen im badischen Frankenland beherbergt. Nicht zu übersehen ist der gotisch-barocke Stadtturm, von dem aus man einen wunderbaren Ausblick auf Buchen und den Odenwald hat. Oberhalb des äußeren Torbogens hockt der „Blecker“, das Buchener Fastnachtssymbol. Wer tiefer eintauchen möchte, der buche eine Stadtführung (1 bis 1,5 Std.).

- i** Verkehrsamt Buchen, Hochstadtstr. 2, 74722 Buchen, Tel. 06281.2780, Buchungen von Stadtführungen.
www.buchen.de Bezirksmuseum, Haagstr. 10, 74722 Buchen, Tel. 06281.8898. www.bezirksmuseum.de
- 🕒** Verkehrsamt: Mo-Do 8-12 u. 14-17 Uhr, Fr 8-12 u. 14-16 Uhr, von Pfingsten bis zur 1. Woche im Sept. auch Sa 10-12 Uhr. Bezirksmuseum: Mai-Aug. So u. Feiertage 14-17 Uhr, Mi 17-19.30 Uhr; Sept.-April jeden 1. So im Monat 14-17 Uhr, Mi 17-19.30 Uhr. Führungen auch nach Vereinbarung.
- 📍** Bhf. Buchen.
- 💰** Stadtführung: 30,- €/bis 30 Pers., jede weitere Pers. 1,- €. Stadtturm: 0,50 € pro Pers. Bezirksmuseum: Erw. 2,- €, Kinder frei.



Eppingen

Mitten im Kraichgauer Hügelland liegt die romantische Fachwerkstadt Eppingen, deren historischer Stadtkern komplett unter Denkmalschutz steht. Weitgehend verschont geblieben von Kriegen und Brandkatastrophen ist das 1.000 Jahre alte Eppingen ein Kleinod deutscher Fachwerk-Baukunst: Die Altstadt ist gespickt mit prächtigen, aufwändig restaurierten alemannischen, fränkischen und barocken Fachwerkhäusern. Vom Bahnhof aus führt der „Fachwerkpfad“ direkt in die Altstadt, geradewegs auf das „Renaissancehaus“ und die „Alte Universität“ zu, ein 500 Jahre altes alemannisches Gebäude, welches das Stadt- und Fachwerkmuseum beherbergt. Weitere herausragende Bauten sind u. a. der Pfeifferturm (13.



Jh.), das „Baumann'sche Haus“, das sich 1582 ein Metzger und Viehhändler erbauen ließ und das bis heute als eines der schönsten Bürgerhäuser im Kraichgau gilt, das „Schwebegiebelhaus mit seltenen alemannischen Fachwerkkonstruktionen und das „Bäckerhaus“ (1412). Außerdem sehenswert sind die gotischen Wandmalereien (um 1320) in der Altstädter Kirche, das „Linsenviertel“ – eine ehemalige Tagelöhnersiedlung – sowie die Metzgergasse, ein malerisches Gässchen mit u. a. dem „Erkerhaus“ im Renaissancestil, in dessen Obergeschoss sich einst eine jüdische Schule und im Erdgeschoss das jüdische Schächt- und Schlachthaus befanden.

- i** Stadtverwaltung, Marktplatz, 75031 Eppingen, Tel. 07262. 9200, auch Buchung von allgemeinen Stadtführungen, Themen- u. Museumsführungen. www.eppingen.de
- Stadt- u. Fachwerkmuseum „Alte Universität“: Mi-So 14-16 Uhr, für Gruppen weitere Öffnungszeiten auf Anfrage.
- ◎** Bhf. Eppingen. (Alle verbundweit gültigen VRN-Fahrscheine außer Einzelfahrscheine u. Kombi-Tickets werden anerkannt; MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in BaWü. erst ab 14 Uhr.)
- €** Stadt- u. Fachwerkmuseum „Alte Universität“: Eintritt frei.

Germersheim

Germersheim am Rhein sollte einmal als Bollwerk gegen die Franzosen dienen. So hatte es der Deutsche Bund 1815 beschlossen. Doch als die wuchtige Festung nebst Garnison 1861 endlich fertig war, galt sie militärtechnisch als überholt. Die Stadt hat



aus dem Fauxpas eine Landmarke gemacht: In den einstigen Militärbauten, die sich mitten durch die Stadt ziehen, befinden sich heute die Hochschule sowie zahlreiche Kultur- und Sozialeinrichtungen. Es lohnt sich, sich einer Führung durch die Festungsanlagen mit all ihren Gräben, Wehrgängen und Stadtto-

ren anzuschließen. Auch inszenierte Führungen in historischen Gewändern werden angeboten. Zu besonderen Anlässen finden zudem Festungsrundgänge mit Wachablösung und Biwaks in historischen Uniformen statt. Multimedial aufbereitet ist die Festungsgeschichte in gleichnamiger Dauerausstellung im Weißenburger Tor (Besucherzentrum). Ein Bummel durch die hübschen Gassen der beschaulichen Innenstadt, ein Latte macchiato in einem der Eiscafés mit südlichem Flair oder eine Nachenfahrt auf dem Altrhein runden den Besuch der wehrhaften Stadt ab.

- i** Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum im Weißenburger Tor, Paradeplatz 10, 76726 Germersheim, Tel. 07274. 9738-170/-171/-172 o. -173, tourist-info@germersheim.eu. Termine u. Infos zu Führungen u. Nachenfahrten auch auf der Webseite: www.germersheim.eu
- 🕒** Tourismus-, Kultur- und Besucherzentrum: April-Okt. Mo-Fr 10-17 Uhr, Sa. 10-14 Uhr, So u. Feiertage 10-15 Uhr. Nov.-März Mo-Fr 10-17 Uhr. Nachenfahrt: März-Okt.
- 📍** Bhf. Germersheim
- €** Nachenfahrten: Erw. 9,50 €, Kinder (ab 6 J.) 5,50 €, komplettes Boot (12 Sitzplätze) 90,- €.



Heidelberg

Die Universitätsstadt am Neckar gehört zu den wenigen Städten Deutschlands, die den Zweiten Weltkrieg nahezu unversehrt überstanden haben. Als „Place to go“ ist sie Ziel zahlreicher in- und ausländischer Touristen. Das tut ihrem Charme jedoch keinen Abbruch. Immer noch und immer wieder ist es schön, mit der historischen Bergbahn zum Schloss hinaufzufahren, auf den Neckarwiesen zu picknicken, in kleinen Lädchen zu shoppen, durch die romantische Altstadt zu flanieren oder in Antiquariaten zu stöbern, um schließlich in einem urgemütlichen Café die Seele baumeln zu lassen.

Wer tiefer oder einfach mal anders in die Stadt(-geschichte) einsteigen möchte, schließe sich einer der zahlreichen Führungen an. Allein der Heidelberger Gästeführer e. V. bietet 38 thematische Spaziergänge an. Man kann sich z. B. von einem Frauenzimmer im historischen Kostüm durch die Altstadt führen lassen und dabei vieles über Heidelberg als Liebesnest von anno dazumal erfahren. Interessant sind auch Führungen zur Internationalen Bauausstellung (IBA) und zum Thema „Heidelberg im Nationalsozialismus“. Auch die Heidelberg Marketing GmbH bietet diverse Gruppen- und öffentliche Führungen an, darunter philosophische und kulinarische Spaziergänge, Führungen speziell für Familien, Segway- oder Cabriobus-Touren.



- i** Heidelberg Marketing GmbH, Tel. 06221.584 4444.
www.heidelberg-marketing.de Heidelberger Gästeführer e.V.,
Tel. 0176.3244 7211. www.heidelberger-gaestefuehrer.de
- Termine, Uhrzeiten, Treffpunkte u. Infos auf den Webseiten
o. in der kostenlosen Broschüre „Heidelberger Themenführungen 2015“ (auch als PDF-Download) o. unter
Tel. 06221.584 4444.
- Ab Heidelberg Hbf mit Bus-/Stadtbahnlinie 5, 32, 33 o. 34
bis „Bismarckplatz“ o. mit Buslinie 32 bis „Uniplatz“.
- €** Preisbeispiel: Erw. 7,- €, Schüler/Stud. 5,- €, Gruppen (bis
25 Pers.) 110,- €, Schulklassen 90,- €. Alle weiteren Preise
auf den Webseiten.

Heppenheim

Ein Ausflug nach Heppenheim an der Bergstraße lohnt sich schon allein wegen der weitgehend erhaltenen in sich geschlossenen malerischen Altstadt. Heppenheim verfügt über mehr als 400 unter Denkmalschutz stehende Kulturdenkmäler; viele von ihnen befinden sich in der von Fachwerk geprägten Altstadt, deren Zentrum der Große Markt ist. Dominiert wird dieser vom prachtvollen Rathaus (1705/06) mit der steinernen Erdgeschosshalle (1551) und dem alten Marktbrunnen. Sehr schön sind zwei weitere Gebäude am Platz – die ehemalige Zunfttherberge der Schneider, der „Goldene Engel“, und die „Liebig-Apotheke“. Das älteste Fachwerkhaus Heppenhems (1422/23) befindet sich in der Kleinen Bach 14. Im Kurmainzer Amtshof sind vor allem die gotischen Wandmalereien aus dem Jahr 1369 sehenswert. Nicht zu übersehen ist der „Dom der Bergstraße“, die Pfarrkirche St. Peter, ebenso wie die auf dem Schlossberg thronende Starkenburg (1065). Die Stadt Heppenheim bietet regelmäßig öffentliche Stadt-, Burg- und Laternenführungen (keine Anmeldung erforderlich) sowie Gruppen- und Themenführungen (Buchung erforderlich) an.



die gotischen Wandmalereien aus dem Jahr 1369 sehenswert. Nicht zu übersehen ist der „Dom der Bergstraße“, die Pfarrkirche St. Peter, ebenso wie die auf dem Schlossberg thronende Starkenburg (1065). Die Stadt Heppenheim bietet regelmäßig öffentliche Stadt-, Burg- und Laternenführungen (keine Anmeldung erforderlich) sowie Gruppen- und Themenführungen (Buchung erforderlich) an.

- i** Tourismus-Information Heppenheim, Großer Markt 9, 64646 Heppenheim, Tel. 06252.131-171 o. -172. Auch Buchung von Gruppenführungen: www.heppenheim.de
Treffpunkt Stadt- u. Laternenführung: Hist. Marktplatz.
Treffpunkt Burgführung: Unterer Burghof.
- Tourismus-Information: Mo-Fr 10-12 u. 13-16.30 Uhr, Sa (April-Sep.) 10-14 Uhr. Alle öffentlichen Führungen von Mai-Sept; Stadtführung jeden 1. Sa im Monat um 16 Uhr, Burgführung jeden ersten So im Monat um 14 Uhr, Laternenführung jeden Sa um 22 Uhr.
- Bhf. Heppenheim.
- €** Stadtführung: Erw. 2,- €, Kinder 1,- €. Burgführung: Erw. 2,50 €, Kinder 2,- €, Kinder bis 1,20 m frei. Laternenführung: 4,- € pro Person. Preise für Gruppen-/Themenführungen auf der Webseite.



Kirchheimbolanden

Das rund 7.800 Einwohner zählende Kirchheimbolanden ist eine Mischung aus mittelalterlichem und barockem Städtchen. Aus dem Mittelalter stammt ein Teil der Stadtmauer mit Wehrgang und massiven Türmen: dem Roten und Grauen Turm sowie dem Gefängnis-, dem Vorstadt- und dem Stadthausturm. An der Peterskirche beeindruckt der romanische Turm aus dem 12. Jahrhundert mit Tiergesichtern, Resten einer Sonnenuhr, Schreckmaske und Dämonenreiter. Viel gebaut wurde in der Barockzeit, als Kirchheimbolanden Residenz des Herrscherhauses Nassau-Weilburg war. Sehenswert ist die um 1744 fertiggestellte Hof- und Stadtkirche St. Paul mit der „Mozartorgel“, einer der besterhaltenen Barockorgeln Deutschlands. Ihren Namen verdankt sie der Tatsache, dass Wolfgang Amadeus Mozart 1778 ein Konzert auf ihr gab. In der Amtsstraße erhält man einen Eindruck von der einstigen Pracht barocker Wohnhäuser. Auch die Neue Allee mit ihren Kavaliershäusern im Mansardenstil ist ein Erbe dieser Zeit. Dem Schlosspark sollte man unbedingt einen Besuch abstatten. Er ist im Stil eines englischen Landschaftsparks aus dem 19. Jahrhundert angelegt; sehr schön sind die vielen exotischen Baumarten.



- i** Touristikbüro Kirchheimbolanden, Neue Allee 2, 67292 Kirchheimbolanden, Tel. 06352.400 4115.
www.kirchheimbolanden.de
- o** Bhf. Kirchheimbolanden Schlossgarten.
- €** Stadtführungen für Gruppen: bis 10 Pers. 30,- € + 30,- € bei Kirchenbesichtigung mit Orgelmusik, bis 30 Pers. 90,- € + 50,- €. Stadtführungen ohne Voranmeldung Mai-Okt. jeden 3. Sonntag um 11 Uhr ab Bahnhaltepunkt Schlossgarten: 3,- € pro Pers.

Ladenburg

Das schöne Ladenburg am Neckar ist ein Vorzeigestädtchen: Im Bundeswettbewerb „Stadtgestalt und Denkmalschutz im Städtebau“ erhielt es für die Gestaltung der Altstadt eine Goldplakette und wurde 2007 beim Bundeswettbewerb „Entente Florale



– unsere Stadt blüht auf“ mit der Goldmedaille ausgezeichnet. In dem fast 2.000 Jahre alten Ladenburg hinterließen Römer, Franken und Bischöfe ihre heute noch sichtbaren Spuren. In dem hübschen Stadtkern mit den vielen Fachwerkhäusern und kleinen Gassen ziehen einige Bauten in besonderem Maße das Augenmerk auf sich: z. B. der Hexenturm, der Handschuhsheimer Adelshof, das ehemalige Antoniusspital, der Bettendorfer Jesuitenhof, der ehemalige Bischofssitz, in dem sich heute das Lobdengau-Museum befindet (s. Rubrik Museen), sowie die romanisch-gotische St.-Gallus-Kirche mit einer Krypta aus dem 11. Jahrhundert und Resten einer römischen Basilika. Am Dr.-Carl-Benz-Platz findet man das Haus, in dem der Autoerfinder von 1905 bis zu seinem Tod 1929 lebte, ebenso wie die älteste Steingarage Deutschlands. Stadtrundgänge (ca. 1,5 Std.) führt nach Voranmeldung der Heimatbund Ladenburg durch.

- i** Stadtinformation Ladenburg, Tel. 06203.922 603.
stadtinformation@ladenburg.de. www.ladenburg.de
Treffpunkt Stadtführungen: Wasserturm am Dr.-Carl-Benz-Platz, Anmeldung auf der Webseite.
- 🕒** Stadtinformation: Di-Fr 10-14 Uhr, Sa, So u. Feiertage
11-13 Uhr, Mo geschl. (außer an Feiertagen).
- 🚌** Ab Bhf. Ladenburg mit Bus 628 zum „Carl-Benz-Platz“ oder
ca. 5 Min. Fußweg.
- €** Stadtführungen: Gruppen (bis 25 Pers.) 50,- €.



Landstuhl

Am Kreuz uralter Verkehrswege, da wo sich Pfälzerwald, Sickinger Höhe und die Westpfälzische Moorniederung miteinander verbinden, liegt Landstuhl, ehemaliger Sitz der Sickinger, unter denen die Stadt im 16. Jahrhundert eine Blütezeit erlebte. Am bekanntesten ist Franz von Sickingen, der auf der Burg Nanstein, dem heutigen Wahrzeichen der Stadt, lebte und dort, schwer ver-



wundet, 1523 starb. Seine Sterbekammer kann man heute noch besichtigen ebenso wie alle anderen erhaltenen Teile der Burg – die Küche beispielsweise oder den Rittersaal, in dem alljährlich im Juli und August die Burgspiele stattfinden. Die Burg liegt sehr idyllisch und wird überragt von einer Felsgruppe aus rotem Sandstein. Auch ein Bummel durch die Gassen der Altstadt lohnt sich. Sehenswert sind u. a. der Chor der mittelalterlichen Pfarrkirche St. Andreas – „Alte Kapelle“ genannt –, das Palais Sickingen aus dem 18. Jahrhundert sowie die dreigeschossige Zehntenscheune, die heute Ausstellungen und Vorträgen dient.

- i** Tourist-Information, Sickingen-Tourismus, Hauptstr. 3a (Bürgerhaus), 66849 Landstuhl, Tel. 06371.130 0012.
www.landstuhl.de Stadt- u. Burgführungen nach Absprache.
- 🕒** Öffnungszeiten der Tourist-Info siehe Webseite. Burg: April-Sept. Di-So 9-18 Uhr, Okt.-März Di-So 10-16 Uhr, Dez. geschl.
- 📍** Bhf. Landstuhl
- €** Burg: Erw. 3,- €, Ermäßigte 2,50 €, Kinder/Jugendliche (unter 18 J.) 2,- €, Kinder (unter 6 J.) frei.

Ludwigshafen

Ludwigshafen hat weitaus mehr zu bieten als ein großes Chemieunternehmen. Es hält – neben renommierten Kultureinrichtungen wie dem Theater im Pfalzbau, dem Hack-Museum (s. Rubrik Museen) und der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz – eine



ganze Menge an Überraschungen parat. So z. B. architektonische Besonderheiten wie die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt (18. Jh.) in Oggersheim, den bis heute intakten Pegelturm von 1900 an der ehemaligen Kammerschleuse oder die Glaspavillon-Tankstelle an der Mannheimer Straße, einen typischen Bau der 1950er Jahre. Auch an attraktiven Grünflächen mangelt es nicht: Der Ebertpark lädt zum Spaziergang, Joggen,

Picknick oder zur Einkehr im Turmrestaurant ein. Die Parkinsel lockt mit uralten, riesigen Platanen, „Stränden“ und jeden Sommer mit Kino vom Feinsten im Rahmen des Deutschen Filmfestivals.

Die Tourist-Information organisiert diverse Führungen, die die Stadt aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Bei der allgemeinen Stadtführung erfährt man viel über die industrielle und kulturelle Vergangenheit Ludwigshafens ebenso wie über prominente Ludwigshafener wie Ernst Bloch und Rudolf Scharpf. Oder man lernt einzelne Stadtteile genauer kennen – den alternativen Multikulti-Stadtteil Hemshof z. B. oder das Oggersheim des 18. Jahrhunderts. Oder man begibt sich auf einen abendlichen Rundgang mit einer Nachtwächterin an der Seite.

i Tourist-Information Ludwigshafen LUKOM,
Berliner Platz 1, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621.512 036.
www.ludwigshafen.de

🕒 Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr.

📍 Ludwigshafen Hbf. o. S-Bhf. Ludwigshafen-Mitte.

! Führungen ab 70,- € (bis 25 Pers.)



Michelstadt

Im hübschen, stimmungsvollen Michelstadt im Odenwald gibt es viel zu sehen. Bereits die alte Stadtmauer, durch die man schreiten muss, um auf den alten Marktplatz zu gelangen, beeindruckt. Hier steht das berühmte Michelstädter Rathaus aus dem Jahr 1484. Die Altstadt ist geprägt von Fachwerkbauten; hervorzuheben sind die Fassaden der Apotheke und der Schmiede, die ehemalige Färberei, der Diebsturm und die Kellerei (ehemalige Burg). Michelstadt ist außerdem bekannt für gutes Bier. Wer wissen möchte, wie es gebraut wird, kann dies in der Brauerei Michelstädter Rathausbräu erfahren; täglich steht sie Besuchern offen und nach Voranmeldung gibt es eine Führung mit anschließender Bierprobe. Ebenfalls einen Besuch wert ist das Odenwald- und Spielzeugmuseum in der Burganlage. Zu sehen sind hier u. a. Gerätschaften aus dem Odenwälder Handwerk sowie Puppenstuben, Eisenbahnen, Kaufläden und Holzbaukästen aus längst vergangenen Zeiten. Auch der Einhardsbasilika im Stadtteil Steinbach (5 Min. Fußweg vom Bahnhof) sollte man einen Besuch abstatten. Weitere Attraktionen sind zu Pfingsten der Bienen- und in der Adventszeit der Weihnachtsmarkt. Zwischen April und Dezember findet jeden Sonntag um 14 Uhr ein offener Altstadttrundgang statt.



- i** Gästeinformation Michelstadt, Marktplatz 1, 64720 Michelstadt, Tel. 06061.979 4110. www.michelstadt.de
Michelstädter Rathausbräu, Mauerstr. 1-3, Tel. 06061.5666. www.rathausbraeu.de
- 🕒** Gästeinformation: Mo 10-12 Uhr, Di-Fr 10-17 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-15 Uhr. Odenwald- und Spielzeugmuseum: Fr. 12-17 Uhr, Sa u. So 10-17 Uhr. (März-Okt.)
- 📍** Ab Bhf. Michelstadt ca. 15 Min. Fußweg in die Altstadt. (Es werden alle verbundweit gültigen VRN-Fahrausweise außer Einzelfahrscheine, Kombi-Tickets und Entdecker-Tickets anerkannt. MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in Hessen erst ab 14 Uhr.)
- €** Altstadttrundgang: 3,- € pro Person

Mosbach

Mosbach, idyllisch im Neckartal gelegen, ist nicht nur ein stimmungsvoller und äußerst hübscher Ort, sondern auch einer voller Geschichte(n). Besucher können sich einer öffentlichen Stadtführung (Anmeldung nicht erforderlich) oder einer Gruppen-/Themenführung (Buchung erforderlich) anschließen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Altstadt auf eigene Faust zu erkunden; ein Leitsystem (Markierung: spitze rote Schuhe)



und Schautafeln, die über Geschichte, Stadtentwicklung, Zunftwesen und das jüdische Leben in Mosbach informieren, helfen dabei. Höhepunkt des Rundgangs ist der Marktplatz mit dem vierstöckigen Rathaus im Renaissancestil und dem berühmten „Palm'schen Haus“ (1610), einem Fachwerkhaus mit so wunderbaren

Details wie bärtigen Neidköpfen zur Abschreckung böser Geister. Schräg gegenüber vom Rathaus steht das „Salzhaus“, eines der ältesten Fachwerkhäuser Deutschlands, das an den einst wichtigen Salzhandel erinnert. Im ehemaligen Hospital (15. Jh.) ist heute das Stadtmuseum untergebracht. Bemerkenswert ist auch die Stiftskirche, ein spätgotischer Bau, der seit Ende des 17. Jahrhunderts als Simultankirche, d.h. von Katholiken und Protestanten gemeinsam, genutzt wird.

-  Tourist Information, Marktplatz 4, 74821 Mosbach, Tel. 06261.91 880. www.mosbach.de Auch Buchung von Gruppen-/Themenführungen über die Webseite. Treffpunkt für öffentliche Führungen: Tourist Information.
-  Tourist Information: Mo-Fr 9-13 u. 14-17 Uhr, Mai-Sept. auch Sa 9-13 Uhr. Öffentliche Führungen: Mai-Sept. Mi 14.30 Uhr u. Sa 11 Uhr.
-  Bhf. Mosbach (Baden)
-  Öffentliche Führungen: 3,- € pro Person. Preise für Gruppen-/Themenführungen siehe Webseite.



Neustadt

Eingebettet in einem Meer von Weinreben liegt Neustadt, ein lebendiger, hübscher Ort am Rande des Pfälzerwaldes. Allein die historische Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und malerischen Innenhöfen ist einen Bummel wert, denn nirgendwo sonst in der Pfalz finden sich mehr Fachwerkbauten als hier. Wer tiefer in die Baugeschichte einsteigen möchte, sollte sich einer Fachwerkführung des Neustadter Denkmalpflegers und Bauhistorikers Stefan Ulrich (s. u.) anschließen. Mittelpunkt der Stadt ist der Marktplatz mit seinem quirligen Wochenmarkt, den Cafés und Weinstuben, den stilvoll restaurierten Fachwerkhäusern, der gotischen Stiftskirche, dem barocken Rathaus und dem Haus des Weines, in dem jährlich die deutsche Weinkönigin gekürt wird. Der Elwedritsche Brunnen von Gernot Rumpf und Skulpturen regionaler Künstler setzen interessante moderne Akzente in der mittelalterlichen Altstadt. Wer noch ein wenig Geschichte schnuppern möchte, kann es den Protestierenden von 1832 gleichtun und „hinauf, hinauf“ zum Hambacher Schloss gehen bzw. fahren (s. Rubrik Burgen, Schlösser, Kirchen).



- i** Tourist-Information, Hetzelplatz 1, 67433 Neustadt/Weinstraße, Tel. 06321.92 680. www.neustadt.eu Treffpunkt öffentliche Führungen: Tourist-Information. Info zu Themen-/Gruppenführungen auf der Webseite. Buchungen Fachwerk- u. Themenführung: info@pfaltztours.eu.
- 🕒** Tourist-Information: April-Okt. Mo-Fr 9.30-18 Uhr, Sa 9.30-14 Uhr, Nov.-März Mo-Fr 9.30-17 Uhr. Öffentliche Führungen (1,5 Std.): Sa 10.30 Uhr, Mi 14 Uhr.
- 📍** Neustadt Hbf.
- €** Öffentliche Führungen: Erw. 5,- €, Kinder (4-16 J.) 2,50 €. Preise Themenführungen unter Tel. 06321.92 680 erfragen. Fachwerkführung (1,5 Std.): Bis 20 Pers. 99,- €, bis 30 Pers. 129,- €.

Pirmasens

Bekannt ist Pirmasens als deutsche Schuhmetropole. Doch die Stadt im Herzen der Südwestpfalz bietet dem Besucher noch einiges mehr als Schuhwerk. Den Stadtbummel beginnt man am besten am Exerzierplatz mit seinem hübschen Kolonnadengang. Vorbei an der 1750 erbauten Johanneskirche gelangt man durch die Fußgängerzone zum Schlossplatz, dessen Hauptattraktion die „Ramba-Treppen“ mit Kaskaden und Schlossbrunnen sind. Darüber thront die neugotische Backsteinbasilika St. Pirminius. Gegenüber steht das Alte Rathaus, in dem sich eine Dauerausstellung zur Stadtgeschichte und das Scherenschnitt-Kabinett von Elisabeth Emmler befinden.



Im südlichen Teil der Fußgängerzone stößt man auf die spätbarocke Lutherkirche und den Schusterbrunnen mit der Statue des Schuhmachermeisters Joß, dem Wegbereiter der mechanischen Schuhherstellung. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Schokoladenfabrik WAWI mit kostenlosen Führungen, kleinem Museum und Direktverkauf, das Science Center „Dynamikum“ (s. Rubrik Museen) sowie das restaurierte Forum Alte Post, das Werke des Genre-Malers Heinrich Bürkel präsentiert.

- i** Touristinformation, Fröhnstr. 8, Tel. 06331.239 4321. www.pirmasens.de Anmeld. Stadtführungen: Tel. 06331.842 299 u. museen@pirmasens.de. Museen: Altes Rathaus, Hauptstr. 26, 66953 Pirmasens, Tel. 06331.842 299, WAWI Schoko-Welt: Unterer Sommerwaldweg 18-20, 66953 Pirmasens, Tel. 06331.239 990. www.wawi-schokolade.de
- Touristinformation: Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa u. So 10-14 Uhr. Offene Stadtführung ohne Voranmeldung: Feb.-Nov. jeden 1. Sa im Monat um 14.30 Uhr ab „Altes Rathaus“. Museen: Altes Rathaus Di-So 14-17 Uhr, Forum Alte Post Di-So 11-18 Uhr. Wawi: Mo-Fr 8-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr. Führungen auf Anfrage.
- Ab Pirmasens Hbf ca. 10 Min. Fußweg bis zum Exerzierplatz o. mit Buslinie 206 bis „Exerzierplatz“.
- €** Offene Stadtführungen: Erw. 3,- €. Museen Altes Rathaus: 1,- € pro Pers.



Tauberbischofsheim

Tauberbischofsheim liegt an der „Romantischen Straße“, und das zu Recht. Denn die Kreisstadt des Main-Tauber-Kreises präsentiert sich ausgesprochen malerisch. Am besten begibt man sich auf den „Bischofmer Altstadt Rundgang“ (Stadtplan bei Tourist-Info), dessen Ausgangspunkt das neugotische Rathaus am Marktplatz ist. Wer sich über die Waage unter den Arkaden wundert: Sie war im 18. Jahrhundert die Stadtwaage der Marktleute. Der Marktplatz ist umgeben von fränkischen Fachwerkhäusern wie z. B. der „Alten Post“ oder der „Stern-Apotheke“ mit Fratzenköpfen. Als schönstes Fachwerkhaus gilt das „Liebler-Haus“ in der Fußgängerzone mit Darstellungen von Melusinen, Meerjungfern und Wassermännern. Auch das Kurmainzische Schloss, das ab 1280 erbaut wurde und heute das Tauberfränkische Landschaftsmuseum beherbergt, ist einen Besuch wert. Vom Türmersturm, dem Wahrzeichen Tauberbischofsheims, erklingt von Mai bis September jeden Freitag um 21 Uhr das „Abendlied vom Türmersturm“. Die Tourist-Information bietet neben den öffentlichen Führungen verschiedene Themenführungen an – z. B. eine Altstadtführung mit Besichtigung des Olympiastützpunktes Fechten oder eine Kinderstadtführung mit Besteigung des Türmersturms.



i Tourist-Information, Marktplatz 8 (im Rathaus), 97941 Tauberbischofsheim, Tel. 09341.80 333.

www.tauberbischofsheim.de

Treffpunkt öffentliche Führungen: Rathaus.

🕒 Tourist-Information: Ostern-Okt. Mo-Mi u. Fr 8-17 Uhr, Do 8-18 Uhr, Sa, So u. Feiertage 11-14 Uhr. Nov.-Ostern: Mo-Mi 8-12.30 u. 13.30-16.30 Uhr, Do 8-12.30 u. 13.30-17.30 Uhr, Fr 8-12 Uhr. Öffentliche Führungen: April-Okt. Mo 16 Uhr, Mi 18 Uhr (April-Okt.) u. Fr 20 Uhr (Mai-Sept.).

📍 Bhf. Tauberbischofsheim.

€ Kosten für die Stadt-/Themen-/Gruppenführungen unter Tel. 09341.80 333 o. tourismus@tauberbischofsheim.de.

Weinheim

Als Kaiser Joseph II. einst über den Marktplatz von Weinheim schlenderte, soll er wohligh geseufzt haben: „Hier fängt Deutschland an, Italien zu werden.“ Wer heute beim Café latte auf dem historischen Marktplatz sitzt, wird dem alten Kaiser recht geben: Der Platz besticht durch sein südländisches Flair – und durch prachtvolle Bauten wie das Alte Rathaus (1557) oder die Löwenapotheke, ein Fachwerkbau aus dem 17. Jahrhundert. Weitere Sehenswürdigkeiten sind u. a. das Gerberbachviertel mit seinen engen Gässchen und Fachwerkhäusern, die Evangelische Stadt-



kirche (18. Jh.) in der Hauptstraße mit ihrem schlichten barocken Innenraum und der Schlosspark im Stil eines englischen Landschaftsgartens, der sich mit der größten Libanonzeder Deutschlands schmückt. Am Rande des Parks steht der „Blaue Hut“, ein ehemaliges Gefängnis

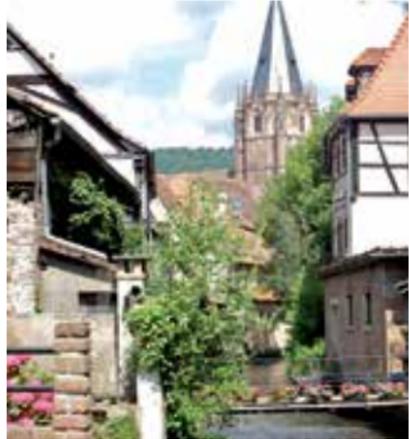
aus dem 13. Jahrhundert mit einem acht Meter tiefen Verlies. Einen schönen Ausblick auf Weinheim und die Umgebung bieten sowohl die Wachenburg wie auch die Burgruine Windeck (beide bewirtschaftet) auf dem Schlossberg. Das Stadt- und Tourismusmarketing bietet neben öffentlichen Altstadtführungen auch Themenführungen wie z. B. literarische Spaziergänge oder nächtliche Fackelführungen an.

- i** Stadt- und Tourismusmarketing Weinheim e. V., Hauptstr. 47, 69469 Weinheim, Tel. 06201.874 450. www.weinheim.de Auch Buchungen von Gruppen-/Themenführungen über die Webseite. Treffpunkt öffentliche Führungen: Marktplatzbrunnen vor dem Alten Rathaus.
- 🕒** Stadt- und Tourismusmarketing: Mo-Fr 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr. Öffentliche Führungen: Fr 17 Uhr (Mitte März-Okt.)
- 📍** Bhf. Weinheim (DB/OEG). Zur Burgruine Windeck sowie zur Wachenburg führt ein Fußweg, Dauer ca. 20 bzw. gut 30 Minuten.
- €** Kosten für Stadt-/Gruppen-/Themenführungen auf der Webseite.



Wissembourg

Café au lait trinken, Kougelhopf oder Choucroute goutieren, durch enge Gässchen flanieren und Französisch parlieren – das alles kann man in Wissembourg. Das hübsche elsässische Grenzstädtchen ist neben Lauterbourg der einzige französische Ort im Gebiet des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar. Der 8.100 Einwohner zählende Ort ist bekannt für sein gut erhaltenes Stadtbild aus dem Mittelalter und dem 16./17. Jahrhundert. Den Stadtrundgang beginnt man am besten bei der Abteikirche St-Pierre-et-Paul, dem kunsthistorisch bedeutendsten Gebäude Wissembourgs. Eine



besondere Sehenswürdigkeit sind die Buntglasfenster aus dem 12. bis 15. Jahrhundert sowie der unvollendete Klostergang aus dem 14. Jahrhundert. Von der Kirche aus überquert man die Lauter und spaziert stadteinwärts. Am Quai Anselmann stehen Fachwerkhäuser, gegenüber sieht man das Salzhaus aus dem 15. Jahrhundert. Man stößt nun auf die Place de la République; in der Mitte steht das klassizistische Rathaus, das Hôtel de Ville. Folgt man der Rue de la République und biegt rechts in die Rue de la Passerelle ein, gelangt man auf einen kleinen Steg – die berühmte Schlupfgass, auch „Klein-Venedig“ genannt. Von hier aus hat man einen malerischen Ausblick auf die Häuser und Hinterhofgärtchen an der Lauter. Wer mehr über die Geschichte der Stadt erfahren möchte, sollte eine kommentierte Grenzlandtour (75 Min.) mit dem Touristenbähnchen (Mini Train) machen.

- i** Office de Tourisme, 11, Place de la République, Tel. 0033.(0)388.941 011. www.ot-wissembourg.fr
Abfahrt Mini Train: Place de la République.
- D** Mai-Oktober Mo-Sa 10-12.30 u. 14-18 Uhr; So u. Feiertage 14-17.30 Uhr; Okt.-April Mo-Sa 10-12 u. 14-17.30 Uhr. Adventssonntage 14-17.30 Uhr. Mini Train: 1. Juni-4. Okt. tägl., 3. April-31. Mai u. 5. Okt.-1. Nov. Fr, Sa u. So 11, 13.15, 15.10 u. 17 Uhr.
- o** Ab Bhf. Wissembourg ca. 10 Min. Fußweg in die Innenstadt.
- €** Mini Train: Erw. 6,50 €, Kinder (6-14 J.) 3,50 €.

Worms

Worms kennen viele als Luther- und Kaiserdomstadt. Aber auch die sagenhaften Nibelungen sind untrennbar mit der Stadt verbunden – und Worms ist einer der wenigen Orte Deutschlands, in dem jüdische Religion und Kultur noch heute erfahrbar sind. Die Tourist Information Worms bietet zu beiden Themen Führungen an. Der Rundgang „Auf den Spuren der Nibelungen“ (1,5 Std.) beginnt am Dom, an dessen Portal sich laut Nibelungenlied Kriemhild und Brunhild in die Haare gerieten. Der Dom stammt aus dem 12. Jahrhundert und zählt zu den Hauptwerken der Romanik. Im Umkreis des Doms finden sich etliche Spuren aus der Sage: der Siegfriedbrunnen mit einer Statue des Drachentöters, der Siegfriedstein, den der Held aus Kriemhilds Garten entnommen und bis nach Worms geworfen haben soll, und ein Relief, das den Einzug Siegfrieds nach Worms darstellt. Die Führung endet am Nibelungenmuseum (s. Rubrik Museen).

Der Rundgang „Das jüdische Worms“ (2,5 Std.) führt zur Synagoge und dem Jüdischen Museum (Raschi-Haus) im ehemaligen jüdischen Viertel sowie zum ältesten jüdischen Friedhof Europas, dem „Heiligen Sand“. Über 2.000 Grabsteine, der älteste aus dem Jahr 1034, erinnern an die einstmals große jüdische Gemeinde „Warmaisa“. Die Synagoge wurde 1034 erbaut und gilt als älteste Steinsynagoge Deutschlands. Rabbi Raschi machte sie seinerzeit zu einer der berühmtesten Westeuropas. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie nahezu originalgetreu rekonstruiert. Die Tourist



Information bietet außerdem eine allgemeine Stadtführung „Zu Fuß durch zwei Jahrtausende“ (ca. 2 Std.) an.

- i** Tourist Information, Neumarkt 14, 67547 Worms, Tel. 06241.853 7306. www.touristinfo-worms.de Führungen 2 bis 3 Wochen vorher schriftlich anmelden. Ende März–Nov. auch tägl. öffentliche Führungen; Uhrzeiten auf der Webseite.
- o** Ab Worms Hbf ca. 10 Min. Fußweg bis zum Dom.
- €** Stadtführungen (bis 30 Pers.): 75,- €. Öffentliche Führungen: 6,- €, Kinder bis 14 J. frei.



Würzburg

Würzburg ist eine mit historischen Sehenswürdigkeiten gespickte Stadt. Die drei Hauptattraktionen – Residenz, Dom St. Kilian, und Marienkapelle – sind vom Bahnhof aus bequem zu Fuß erreichbar. Nach 15 Minuten hat man bereits die Residenz, das Hauptwerk des süddeutschen Barock, erreicht. Die Ehrenhofanlage mit den vier Innenhöfen wurde 1981 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Großartig ist auch das Treppehaus, dessen Deckengewölbe der Venezianer Tiepolo mit einem Freskengemälde versah; es soll das weltweit größte Deckengemälde sein. Nach wenigen Minuten erreicht man den Dom St. Kilian, der nach Speyer, Mainz und Worms der viertgrößte romanische Sakralbau in Deutschland ist. Ein paar Schritte weiter geht es über den Marktplatz zur spätgotischen Marienkapelle, in der sich die Grabmäler Würzburger Persönlichkeiten befinden. Eines von ihnen stammt von Riemenschneider, einem der bekanntesten Bildhauer und -schnitzer des 16. Jahrhunderts, ebenso wie die Sandsteinfiguren Adam und Eva am Kirchenportal (Originale im Mainfränk. Museum).



- i** Residenz, Residenzplatz, Tel. 0931.355 170.
www.residenz-wuerzburg.de Dom St. Kilian, Domstraße,
 Tel. 0931.3866 2800 o. -2870 (Domführungen).
www.dom-wuerzburg.de Marienkapelle, Am Marktplatz.
 Congress-Tourismus-Würzburg, Am Congress Centrum,
 97070 Würzburg, Tel. 0931.372 335. www.wuerzburg.de
- 🕒** Residenz: April-Okt. tägl. 9-18 Uhr, Nov.-März tägl. 10-16.30 Uhr. Dom: Mo-Sa 10-17 Uhr, So u. Feiertage 13-18 Uhr. Marienkapelle: Tägl. 10-18 Uhr.
- 📍** Ab Würzburg Hbf ca. 15 Min. Fußweg bis zur Residenz, 10 Min. bis Dom u. Marienkapelle. (VRN-Tarif nur bis Würzburg Hbf; MAXX-Tickets u. Zeitkarten Ausbildung Preisstufe 7 gelten an Schultagen in Bayern erst ab 14 Uhr.)
- €** Residenz: Erw. 7,50 €, Ermäßigte u. Gruppen (ab 15 Pers.) pro Pers. 6,50 €.

Unterwegs mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

Mehr als 50 Verkehrsunternehmen in 24 Städten und Landkreisen sorgen im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit einheitlichen Tarifen und gut aufeinander abgestimmten Fahrplänen dafür, dass Sie bequem mit Bus und Bahn unterwegs sein können.

Rund 10.000 Quadratkilometer groß ist das Gebiet, in dem VRN-Tarifangebote uneingeschränkt gelten. Es umfasst Teile der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen und reicht von Alzey und Bensheim im Norden bis Germersheim, Sinsheim und Wissembourg an der französischen Grenze im Süden, von Kusel und Zweibrücken im Westen bis weit in den Odenwald, ins Taubertal und nach Würzburg im Osten.



Die Tages-Karte – das ideale Ticket für Ihren Ausflug

Die Tages-Karte gilt für bis zu fünf gemeinsam reisende Personen oder eine Person mit beliebig vielen eigenen Kindern bzw. Enkeln bis einschließlich 14 Jahre und maximal eine weitere zahlungspflichtige Person. Die Tages-Karte wird für drei Geltungsbereiche (Preisstufen) ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich. Die Anzahl der gemeinsam reisenden Personen muss beim Kauf der Tages-Karte angegeben werden. Hunde werden wie erwachsene Personen gezählt.



Tages-Karte – die Tarife auf einen Blick

Preisstufen					
0-3/City/21	6,40 €	8,90 €	11,40 €	13,90 €	16,40 €
4-5	11,80 €	14,80 €	17,80 €	20,80 €	23,80 €
6-7 (Netz)	17,20 €	20,70 €	24,20 €	27,70 €	31,20 €

Tarif 1/2015

Besondere Tickets für Kindergarten-, Schüler- und Jugendgruppen

Kindergartengruppen in Begleitung können bis zu einer Gruppengröße von 30 Personen mit einer Tages-Karte für drei Personen der entsprechenden Preisstufe die Verkehrsmittel im VRN nutzen. Regelmäßige Fahrten zwischen Wohnort und Kindergarten sind hiervon ausgenommen.

Schüler- und Jugendgruppen fahren am günstigsten mit der Jugendgruppen-Karte. Sie gilt wie die Tages-Karte einen Kalendertag lang für bis zu fünf

Jugendgruppen-Karte

Preisstufen	5 Personen
0-3	10,60 €
4-5	16,60 €
6-7 (Netz)	22,40 €

Tarif 1/2015

gemeinsam reisende Personen bis einschließlich 17 Jahre, wobei eine Person pro Karte älter sein darf. Schülerinnen und Schüler mit MAXX-Ticket benötigen in der Regel keinen zusätzlichen Fahrausweis.

Ausnahmen: Fahrten in Übergangstarifgebiete und in die Westpfalz. Bitte melden Sie Ihre Kindergarten- oder Klassenausflüge einige Tage vor Fahrtantritt bei dem jeweiligen Verkehrsunternehmen an.

WEITERE ATTRAKTIVE TARIF-ANGEBOTE

Sie möchten auch über die Grenzen des VRN-Gebiets hinweg mit Bus und Bahn mobil sein? Hier ein paar Tipps und Angebote:

Schönes-Wochenende-Ticket

Das Angebot der Deutschen Bahn AG für Ihren Wochenendausflug: Für 40,- € (im Internet oder am Automaten) fährt eine Person, für je 4,- € Aufpreis bis zu vier weitere Personen. Mit dem Ticket für eine oder zwei Personen können Sie beliebig viele eigene Kinder bzw. Enkel bis einschließlich 14 Jahre kostenlos

mitnehmen. Das Ticket gilt an einem Samstag oder Sonntag von 0 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags für beliebig viele Fahrten bundesweit in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG sowie in allen Bussen und Bahnen des VRN.

Rheinland-Pfalz-/Saarland-Ticket

Einen Tag lang in Rheinland-Pfalz und im Saarland unterwegs: Für 24,- € (im Internet oder am Automaten) fährt eine Person, für je 4,- € Aufpreis bis zu vier weitere Personen. Mit dem Ticket für eine oder zwei Personen können Sie beliebig viele eigene Kinder bzw. Enkel bis einschließlich 14 Jahre kostenlos mitnehmen. Kinder bis einschließlich 5 Jahren fahren immer unentgeltlich mit. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen ganztags in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Im VRN wird dieses Ticket ebenfalls anerkannt, und zwar in allen Bussen und Bahnen im rheinland-pfälzischen Teil des VRN bis Mannheim Hbf.

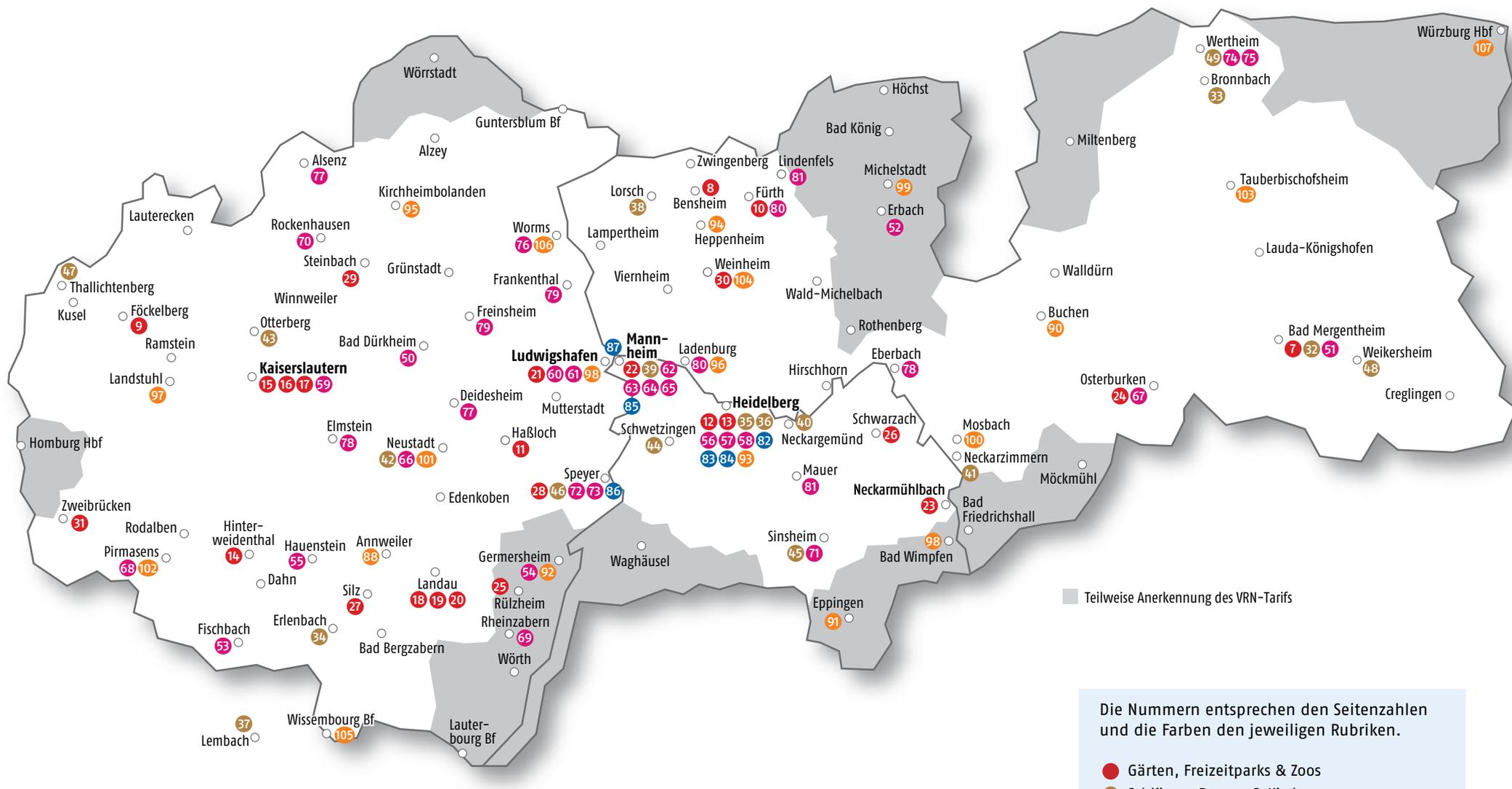
Baden-Württemberg-Ticket

Einen Tag lang in Baden-Württemberg unterwegs: Für 23,- € (im Internet oder am Automaten) fährt eine Person, für je 5,- € Aufpreis bis zu vier weitere Personen. Mit dem Ticket für eine oder zwei Personen können Sie beliebig viele eigene Kinder bzw. Enkel bis einschließlich 14 Jahre kostenlos mitnehmen. Kinder bis einschließlich 5 Jahren fahren immer unentgeltlich mit. Es gilt an einem Tag Ihrer Wahl, montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen ganztags in allen Nahverkehrszügen (2. Klasse) der DB AG in Baden-Württemberg. Im VRN wird dieses Ticket ebenfalls anerkannt, und zwar in allen Bussen und Bahnen im baden-württembergischen Teil des VRN sowie auf der Strecke Mannheim-Viernheim-Weinheim.

hessenticket

Das hessenticket ist ein Angebot der drei hessischen Verkehrsverbände. Mit ihm fahren bis zu fünf Personen montags bis freitags von 9 Uhr bis Betriebsende, an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen in Hessen von Betriebsbeginn bis Betriebsende in allen Verbundverkehrsmitteln (2. Klasse) im Bundesland Hessen und darüber hinaus in den Waben 43 (Worms), 65 (Weinheim) und 107 (Eberbach) des RMV/VRN-Übergangstarifgebiets sowie in Mainz. Es kostet 33,- €.

Alle Ausflugsziele auf einen Blick



Die Nummern entsprechen den Seitenzahlen und die Farben den jeweiligen Rubriken.

- Gärten, Freizeitparks & Zoos
- Schlösser, Burgen & Kirchen
- Museen
- Unterwegs auf Rhein & Neckar
- Stadtrundgänge

**Beim VRN gibt es
Fitnessgeräte, die Sie
wirklich weiterbringen.**

IMPRESSUM

Herausgeber

Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (VRN GmbH) und
Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar
GmbH (URN GmbH)

Verantwortlich für den Inhalt

Geschäftsführer Volkhard Malik (VRN GmbH)
Geschäftsführer Rüdiger Schmidt (URN GmbH)

Konzept und Realisierung

Konzept: Beate Siegel, VRN GmbH / Text: Nadja Encke
Gestaltung: imke-krueger-gestaltung.de
Kartografie: peh-schefcik.de
Druck: Druckerei Ziegler, Neckarbischofsheim

Bildnachweise

Titelfoto und U2: Burg Guttenberg; S. 7 Harald Grunwald;
S. 9 Ramona Hasse; S. 35 Heidelberg Marketing GmbH;
S. 39 Dirk Altenkirch; S. 44 LMZ-BW; S. 47 Klaus Landry/
Domkapitel Speyer; S. 51 Bytomski; S. 57 August Natterer,
Wunder-Hirthe, 1911-1917 © Sammlung Prinzhorn, Uni-
versitätsklinikum Heidelberg; S. 62 Brigida Gonzalez/2013;
S. 64 Carolin Breckle © rem; S. 66 Christian Golz; S. 68
Harald Kröher, stüben; S. 69 Philipp Schmitt; S. 70
Gronauer; S. 72 Peter Haag-Kirchner; S. 74 Eckert; S. 75
Kurt Bauer; S. 76; S. 88 Verein Südliche Weinstrasse
Annweiler am Trifels e.V.; S. 92 Foto Hoff; S. 93 Heidelberg
Marketing GmbH; S. 101 Rolf Schädler; S. 102 Rüdiger
Buchholz; S. 103 Stadt Tauberbischofsheim/ Isabella Frank;
S. 104 SilkeSchumacher; S. 105 OT Wissembourg; S. 106
Rudolf Uhrig; S. 107 Congress-Tourismus-Würzburg,
Andreas Bestle; Für die restlichen Fotos im Innenteil liegen
die Rechte bei der jeweiligen Institution.
9. aktualisierte Auflage. Stand Februar 2015.
Tarifstand 1/2015.
Alle Angaben ohne Gewähr.

**Das VRNnextbike.
Miet' mich in
MA, HD, LU und SP.**



**Einfach
ankommen.**



VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Weitere Informationen:

VRN-Fahrplanauskunft

Ihren individuellen Weg zum Ziel finden Sie einfach und bequem mit der VRN-Fahrplanauskunft. Geben Sie einfach Ort und Ausflugsziel ein und wir zeigen Ihnen, wie Sie am schnellsten hinkommen.

www.vrn.de

Unter der VRN-Servicenummer 01805.876 4636*
Tarifauskünfte Mo bis Fr 8–17 Uhr,
Fahrplanauskünfte rund um die Uhr

VRN-Online-Ticket

Die Tickets für Ihren Ausflug können Sie auch bequem online kaufen und zu Hause ausdrucken: Ein Klick auf www.vrn.de/onlineticket genügt.

Touch&Travel

Oder nutzen Sie Ihr Smartphone als Fahrschein: Mit der Touch&Travel-App muss man sich nur beim Ein- und Aussteigen an- bzw. abmelden. Infos finden Sie unter www.touchandtravel.de.

Servicenummer

01805.876 4636*

Kostenlose VRN-App für Smartphones

www.vrn.de

* 14 Cent/Min. aus dem Festnetz,
max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen